ELSA MicroLink™ Office

Handbuch

Copyright © 1998 ELSA AG, Aachen (Germany)

Alle Angaben in dieser Dokumentation sind nach sorgfältiger Prüfung zusammengestellt worden, gelten jedoch nicht als Zusicherung von Produkteigenschaften. ELSA haftet ausschließlich in dem Umfang, der in den Verkaufs- und Lieferbedingungen festgelegt ist.

Weitergabe und Vervielfältigung der zu diesem Produkt gehörenden Dokumentation und Software und die Verwendung ihres Inhalts sind nur mit schriftlicher Erlaubnis von ELSA gestattet. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Marken

Windows®, Windows NT® und Microsoft® sind eingetragene Marken von Microsoft, Corp.

Alle übrigen verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Das ELSA-Logo ist eine eingetragene Marke der ELSA AG.

ELSA behält sich vor, die genannten Daten ohne Ankündigung zu ändern, und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.

ELSA AG

Sonnenweg 11

52070 Aachen

www.elsa.de

Aachen, August 1998

Art.-Nr. 20700/0898

Ein Wort vorab

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Mit dem *ELSA MicroLink Office* haben Sie sich für ein Modem entschieden, daß ein echtes Allround-Talent für Ihr Home Office darstellt. *ELSA MicroLink Office* vereint die Vorteile eines 56k-Modems mit der einfachen Funktion und Handhabung eines Anrufbeantworters.

Das Modem kann Anrufe und Faxe bei ausgeschaltetem Rechner speichern und verfügt über eine externe Tastatur. Damit bietet *ELSA MicroLink Office* die gewohnte Bedieneroberfläche eines Anrufbeantworters. Einfach und bequem können Sie Nachrichten aufsprechen, abhören, löschen, vor- und zurückspulen – alles ohne den Rechner einzuschalten.

Gleichzeitig ist *ELSA MicroLink Office* ein universell einsetzbares Highspeed-Modem mit blitzschnellen Übertragungsgeschwindigkeiten für Filetransfer, Internet und Online-Dienste.

ELSA MicroLink Office verfügt über ein integriertes Mikrofon und einen eingebauten Lautsprecher. Damit ist Freisprechen im „Speakerphone-Betrieb" möglich.

Damit Sie ungetrübten Spaß an Ihrem Modem haben, bilden höchste Qualitätsanforderungen in der Fertigung und eine enggefaßte Qualitätskontrolle die Basis für den hohen Produktstandard und sind Voraussetzung für gleichbleibende Produktqualität.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch erfahren Sie alles über Ihr *ELSA MicroLink Office*. Es wird Ihnen gezeigt, wie Sie die mitgelieferte Software installieren und nutzen können. Darüber hinaus erhalten Sie eine Kurzübersicht der AT-Befehle.

Änderungen zu diesem Handbuch

ELSA-Produkte zeichnen sich u.a. durch stetige Weiterentwicklung aus. Es ist daher möglich, daß die gedruckte Dokumentation in diesem Handbuch nicht auf dem aktuellsten Stand ist.

Sollten Sie zu den in diesem Handbuch besprochenen Themen noch Fragen haben oder zusätzliche Hilfe benötigen, stehen Ihnen unsere Online-Dienste (Internet-Server www.elsa.de, Newsgroups und ELSA LocalWeb) rund um die Uhr zur Verfügung. Den gesamten Umfang der von ELSA bereitgestellten Unterstützung und Service-Leistungen können Sie in den Kapiteln 'Rat & Hilfe' und 'ELSA-Service' nachschlagen.

Die Online-Dokumentation

Neben der gedruckten Dokumentation (Installation Guide, Handbuch) finden Sie auf der ELSA MicroLink-CD eine umfangreiche elektronische Dokumentation. Dort erhalten Sie Informationen z.B. zur Installation der Zugangssoftware, der Online-Dienste oder andere Support-Hinweise. Diese Informationen sind im HTML- bzw. PDF-Format gespeichert. Zum Lesen und Ausdrucken von HTML-Dateien benötigen Sie einen Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer). Zum Lesen und Ausdrucken von PDF-Dateien benötigen Sie das Programm ACROBAT-Reader, das sich auf der mitgelieferten CD befindet und über das CD-Setup-Programm installiert werden kann.

Zum Lesen der Online-Dokumentation gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

① Legen Sie die mitgelieferte *ELSA MicroLink*-CD in Ihr CD-Laufwerk. Unter Windows 95 und Windows NT 4.0 wird das CD-Setup automatisch gestartet. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem verwenden, müssen Sie das CD-Setup (CDSETUP.EXE) von Ihrer CD starten.

② Markieren Sie im CD-Setup unter **Auswahl** den Eintrag **ONLINE-Dokumentation** (benötigt ACROBAT-Reader), und klicken Sie anschließend auf **Anzeigen**.

Die ELSA-Homepage im Internet

Die ELSA-Homepage ist ein Service für unsere Kunden und Interessenten von ELSA-Produkten (Modems, ISDN, Grafikkarten und Monitore). Über die ELSA-Homepage können Sie ständig aktuelle Produktinformationen zu Ihrem *ELSA MicroLink Office* und weiteren ELSA-Produkten erhalten. Hier finden Sie Informationen zu „Häufig gestellten Fragen und Antworten" (FAQs), jede Menge Tips und Tricks sowie ausgesuchte Links zu anderen WWW-Seiten. Außerdem haben Sie Zugriff auf ausgewählte Suchmaschinen.

So machen Sie die ELSA-Homepage zu Ihrer „Standard-Homepage":

Über einen Browser können Sie die ELSA-Homepage direkt nach der Einwahl in das Internet erreichen. Nachfolgend wird Ihnen gezeigt, wie Sie mit Hilfe des Browsers Netscape Navigator bzw. Microsoft Internet Explorer auf die ELSA-Homepage gelangen:

Netscape Communicator

① Starten Sie den Netscape Communicator, und wählen Sie nacheinander **Bearbeiten** ▶ **Einstellungen** ▶ **Navigator**.

② Tragen Sie unter **Anfangsseite** die **www.elsa.de** ein.

③ Markieren Sie anschließend **Adresse des Anfangsdokuments:**, und bestätigen Sie mit **OK**.

Microsoft Internet Explorer

① Starten Sie den Microsoft Internet Explorer, und wählen Sie nacheinander **Ansicht** ▶ **Internetoptionen** ▶ **Allgemein**.

② Tragen Sie unter **Adresse** die ELSA-Homepage **www.elsa.de** ein, und bestätigen Sie mit **OK**.

Nun gelangen Sie bei jeder Internet-Verbindung automatisch auf die ELSA-Homepage**.**

Bevor Sie weiterlesen

Die Inbetriebnahme des ELSA MicroLink Office ist im Installation Guide beschrieben. Bitte lesen Sie daher zunächst die notwendigen Informationen, bevor Sie mit der Lektüre dieses Handbuchs beginnen.

Inhalt

Inhalt VII

Einleitung 1
Highlights des *ELSA MicroLink Office* 1
Was brauche ich für *ELSA-Communicate! Pro*? 3
Alles im Karton? 3
CE-Konformität 4

***ELSA MicroLink Office* im Stand-alone-Betrieb 5**
Ansagetext 5
Ansagetext aufzeichnen 5
Ansagetext kontrollieren 5
Ansagetext löschen 6
Ansagetext ersetzen 6
Anrufbeantworter- und Faxbereitschaft aktivieren 6
Betriebsart ändern 6
Sprachnachrichten 6
Sprachnachrichten abhören 7
Sprachnachrichten aufsuchen 7
Faxnachrichten 7
Nachrichten löschen 7
Aktuelle Nachricht löschen 8
Alle Nachrichten löschen 8
Memos (Notizen) aufzeichnen 8
Telefonate mitschneiden 8
Übersicht der Modemtasten 9
Fernabfrage und Fernkonfiguration 10
Fernabfrage starten 10
Befehle für die Fernabfrage 11
Fernkonfiguration starten 11
Anrufbereitschaft aktivieren 12
Nachrichteneingang innerhalb des Hauses kontrollieren 12
Bedeutung der Voice- und Fax-LED 13

Kommunikationssoftware 15
Softwarepaket *ELSA-Communicate! Pro* 15
Installation und Anwendung von *ELSA-Communicate! Pro* 15
Installation unter Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0 15
Der Hauptbildschirm 18
Konfigurationsdialog 27

ELSA Configuration Manager ... 37
Installation des *ELSA Configuration Manager* ... 37
Hilfe zum *ELSA Configuration Manager* ... 38
Modem auswählen ... 38
Konfiguration des Modems ... 39
Firmware-Upload ... 42
Sprach-Upload ... 43
Konfigurationen sichern und bearbeiten ... 44
DFÜ-Netzwerk unter Windows 95 ... 46
LapLink für Windows 95 und Windows NT ... 48
Die Nimm-2-Lizenz ... 48
Was kann LapLink? ... 48
Installation und Deinstallation ... 48

Workshop ... 51
Faxen mit *ELSA MicroLink Office* ... 51
Kurz-Faxe versenden und empfangen ... 51
Faxnachrichten aus anderen Programmen versenden ... 56
Der eigene Anrufbeantworter ... 57
Anrufbeantworter aktivieren ... 57
Optionale Einstellungen für den Anrufbeantworter ... 59
Sprachnachricht verschicken ... 61
Gespräch mitschneiden ... 61
EMail mit *ELSA MicroLink Office* ... 62
EMail-Account einrichten ... 62
EMail-Eingang kontrollieren ... 63
EMail über das Internet verschicken ... 63
Einstellungen für Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk ... 64
Pagernachricht ... 64
Verschicken einer Pagernachricht ... 64
Nachrichtenein- und -ausgang ... 66
Nachrichteneingang kontrollieren ... 66
Nachrichten in Serie verschicken ... 67
Verändern der Warteschlange ... 68
Nachricht erneut verschicken ... 68
Manueller Betrieb ... 68
Für Fortgeschrittene – strukturierte Voiceboxen ... 69
Was ist eine Voicebox? ... 69
So richten Sie eine Voicebox ein ... 70
Datenübertragung mit *ELSA-Communicate! Pro* ... 80
Zugriff auf fremde Mailboxen ... 80
Eigene Mailbox einrichten ... 81

Zugriff auf entfernte Rechner mit LapLink ... 83
Was ist Host, was ist Client? ... 83
Vorbereitungen ... 84
Verbindungsaufbau ... 88
Dateiübertragung ... 90

Steuerbefehle ... 93
AT-Befehlseingabe und -ausführung ... 93
Abbruch-Kommando ... 93
Bitorientierte Register ... 94
Bitorientierte Register ändern ... 94
Übersicht der AT-Befehle und Register ... 94
Grundlegende Steuerungsmöglichkeiten ... 95
Weitere Steuerungsmöglichkeiten ... 95

Anhang ... 97
Kurzübersicht der AT-Befehle ... 97
Statusanzeige und Fehlerdiagnose ... 101
Technische Daten ... 102
Eigenschaften des Modems ... 102
Eigenschaften des Modems ... 103
Zulassungsbestimmungen ... 105
Ländervarianten ... 105
Konformitätserklärung ... 107
Fragen und Antworten ... 108
Allgemein ... 108
WinFax ... 110
OS/2 ... 111
Telix ... 111
Rat und Hilfe ... 112
An wen können Sie sich wenden? ... 112
Das ELSA LocalWeb ... 113
Aktuelle Treiber ... 113
Reparatur? ... 113
ELSA-ServiceDirect für *ELSA MicroLink Office* ... 114
Die ersten 100 Tage: ELSAcare ... 114
Vorab-Austausch (kostenpflichtig) ... 114
Reparaturbedingungen ... 114
Ansprechpartner ... 115
Allgemeine Garantiebedingungen ... 116

Glossar ... 119

Index ... 123

Einleitung

Beim *ELSA MicroLink Office* handelt es sich um ein Tischgerät, das in einem flachen, stabilen Aluminiumgehäuse untergebracht ist. Die Hardware-Installation erfolgt dank Plug&Play-Unterstützung schnell und benutzerfreundlich (siehe Installation Guide).

Um Ihnen einen kurzen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Modems zu geben, sind im folgenden die wesentlichen Eigenschaften des Modems aufgeführt:

Highlights des *ELSA MicroLink Office*

ELSA MicroLink Office ist das 4-in-1-Modem: Modem, Freisprechtelefon, Fax und Anrufbeantworter in einem. Das Highspeed-Modem kann Anrufe und Faxe bei ausgeschaltetem Rechner speichern und verfügt über eine externe Tastatur. Damit bietet *ELSA MicroLink Office* die gewohnte Bedieneroberfläche eines Anrufbeantworters.

Um Ihnen einen kleinen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Modems zu geben, sind im folgenden die wesentlichen technischen Eigenschaften aufgeführt:

- **Übertragungsarten –** *ELSA MicroLink Office* unterstützt folgende Übertragungsarten und Geschwindigkeiten:
  - V.90: 28.000 bis 56.000 bit/s (nur Empfangsbitrate)
  - K56flex: 28.000 bis 56.000 bit/s (nur Empfangsbitrate)
  - V.34: 2400 bis 33.600 bit/s duplex
  - V.32bis: 4800 bis 14.400 bit/s duplex
  - V.32: 4800 bis 9600 bit/s duplex
  - V.22bis: 1200 bis 2400 bit/s duplex
  - V.23: 1200 bit/s halbduplex
  - 75/1200 bit/s duplex
  - 1200/75 bit/s duplex
  - Bell 212A: 1200 bit/s duplex
  - V.21: 300 bit/s duplex
  - Bell 103: 300 bit/s duplex
- **V.90 –** Standard des internationalen Normungsgremium ITU für die Übertragung von 56k-Modems. ELSA hat als einer der ersten Hersteller diesen Standard implementiert.
- **Stand-alone-Betrieb –** Ihr Modem ist bei ausgeschaltetem PC direkt als Anrufbeantworter mit Faxfunktionalität einsetzbar
- **Flash-Speicher –** für Fax- und Voice-Empfang ohne PC

- **Fax-Betrieb –** Zusätzlich zu den Modembetriebsarten unterstützt das *ELSA MicroLink Office* den Faxversand und -empfang mit Geschwindigkeiten von 2.400..14.400 bit/s. Durch die Verwendung der Faxbefehlssätze Class 1, Class 1.0, Class 2 und Class 2.0 ist der Einsatz beliebiger Standard-Fax-Software sowie die Verwendung der EMail-Funktion von Windows 95 oder Windows für Workgroups möglich.
- **Fax-Polling –** Das Modem unterstützt Fax-Polling. In Verbindung mit einer geeigneten Fax-Software können Sie somit Faxnachrichten abrufen oder bereitstellen.
- **Anrufbeantworter-Funktion –** Über die Tasten des Modems sowie über die mitgelieferte Voice-Software können Sie das *ELSA MicroLink Office* als Anrufbeantworter einsetzen.
- **Freisprechtelefon –** Das Modem kann auch ohne PC für den Speakerphone-Betrieb genutzt werden.
- **Zugriffsschutz, Rückruffunktion und Fernkonfiguration –** Der Zugriffsschutz dient dazu, Ihr Modem vor der Bedienung oder Konfiguration durch nichtberechtigte Modem-Benutzer zu schützen. Mit Hilfe eines Paßwortes, des sogenannten Supervisor-Paßwortes, können bestimmte Modemfunktionen gesperrt werden. Es können insgesamt 5 Zugriffsschlüssel verwendet werden, um die Zugangsberechtigung zum Modem festzulegen.
  - Die Rückruffunktion erlaubt einen automatischen Rückruf des angerufenen Modems. Es können insgesamt 19 Rückrufnummern mit dazugehörigen Paßwörtern gespeichert werden.
  - Die Fernkonfiguration ermöglicht dem Anrufer eine räumlich unabhängige Konfiguration des Modems und kann einzeln oder zusammen mit dem automatischen Rückruf erfolgen.
- **Fehlerkorrektur –** Die in den Modems implementierten Fehlerkorrekturprotokolle MNP4 und V.42 ermöglichen auch bei schlechter Qualität der Telefonverbindung eine 100% fehlerfreie Datenübertragung. *ELSA MicroLink Office* mit MNP4 oder V.42 können mit anderen ebenso ausgerüsteten Modems zuverlässige, fehlerfreie Verbindungen aufbauen.
- **Datenkompression –** *ELSA MicroLink Office* verfügt über die Datenkompressionsverfahren MNP5 und V.42bis. Durch die Verwendung von MNP5 kann die Transferrate bis zum Faktor 2, durch V.42bis bis zum Faktor 4 erhöht werden.
- **AT-Kommandosprache –** Zur Kommunikation mit *ELSA MicroLink Office* wird der AT-Kommandosatz nach V.250 verwendet.
- **Flash-ROM-Technologie –** Mit Hilfe der Flash-ROM-Technologie können Sie Firmware-Updates schnell und einfach durchführen. Hierdurch können Sie Ihr Gerät bequem auf alle zukünftigen Optionen nachrüsten.
- **24-Stunden-Zugriff –** haben Sie auf den ELSA-Support im ELSA-LocalWeb und Internet.

- **Garantie** – sechs Jahre Garantie auf das *ELSA MicroLink Office*
- **Geschützt** – Das *ELSA MicroLink Office* erfüllt die CE-Richtlinien.

Was brauche ich für [ELSA]-*Communicate! Pro*?

Für den Einsatz Ihres Modems mit *ELSA-Communicate! Pro* sollten folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- **Rechner:** empfohlen wird ein PC mit mindestens 486er-Prozessor. Bei einer Komplettinstallation werden ca. 100 MB freier Festplattenspeicher benötigt.
- **CD-ROM:** CD-ROM-Laufwerk
- **RAM-Speicher:** mindestens 16 MB
- **Modem:** *ELSA MicroLink Office*
- **Betriebssystem:** Microsoft Windows 95, Windows 98 oder Windows NT
- **Soundkarte:** Soundkarte vollduplex für Internet-Phone
- **Aktivboxen:** empfohlen werden Aktivboxen in Verbindung mit einer Soundkarte. Sie sind für den Betrieb des Internet-Phones unbedingt erforderlich. Alle anderen Funktionen (Fax, Data, Voice) sind auch ohne Aktiviboxen, jedoch mit kleinen Einschränkungen möglich.
- **Headset oder Mikrofon:** zur Aufnahme von Ansagetexten für den Voicebetrieb

Alles im Karton?

Bevor Sie mit der Inbetriebnahme Ihres Modems beginnen, vergewissern Sie sich bitte, daß Ihre Lieferung vollständig ist. Sollten Teile fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler:

- *ELSA MicroLink Office*
- Steckernetzteil
- V.24-Kabel
- Telefonanschlußkabel
- Modemanschlußkabel mit Adapter 9polig auf 25polig D-Sub
- CD-ROM mit Anwender-Software und weiteren Utilities
- Dokumentation: Installation Guide und Handbuch
- Lizenzaufkleber

ELSA behält sich das Recht vor, Änderungen im Lieferumfang ohne Vorankündigung vorzunehmen.

CE-Konformität

Die CE-Kennzeichnung erfolgt aufgrund einer Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 29. April 1991 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Telekommunikationsendeinrichtungen einschließlich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität.

Das *ELSA MicroLink Office* verfügt über eine solche CE-Kennzeichnung und garantiert somit:

- Störfestigkeit nach EN 50082/Teil1

  Elektromagnetische Verträglichkeit Fachgrundnorm Störfestigkeit

- Funkentstörung nach EN 55022

  Elektromagnetische Verträglichkeit von Einrichtungen der Informationsverarbeitungs- und Telekommunikationstechnik

- Elektrische Sicherheit nach EN 60950

  Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen

ELSA MicroLink Office im Stand-alone-Betrieb

Nachdem Sie mit Hilfe des Installation Guides Ihr *ELSA MicroLink Office* in Betrieb genommen haben, können Sie Ihr Modem bei ausgeschaltetem PC direkt als Anrufbeantworter mit Faxfunktionalität einsetzen. Der Flash-Speicher des Modems speichert Ihre Fax- und Sprachnachrichten.

Die Bedienung des Anrufbeantworters erfolgt über die Tastatur des Modems. Darüber hinaus können bestimmte Einstellungen über den *ELSA Configuration Manager* oder über die AT-Befehle vorgenommen werden. Die Faxnachrichten können über das mitgelieferte Softwarepaket *ELSA-Communicate! Pro* abgerufen werden.

Wenn Sie einen Anruf durch Abheben des Telefonhörers oder durch Drücken der Modemtaste 'Speaker' manuell entgegennehmen, es sich dabei aber um einen Faxanruf handelt, wechselt das Modem beim Erkennen des Faxtonrufes automatisch in den Faxbetrieb, um das Fax entgegenzunehmen.

Bei Faxgeräten, die keinen Rufton senden, kann die Faxannahme durch Drücken der Taste 'On/Off' aktiviert werden.

Bevor Sie den Anrufbeantworter in Betrieb nehmen, müssen Sie zuerst über das Modem einen Ansagetext aufzeichnen.

Ansagetext

Nach der Inbetriebnahme Ihres Modems, müssen Sie zunächst einen Ansagetext aufnehmen. Schalten Sie Ihr Modem ein, und gehen Sie hierbei wie folgt vor:

Ansagetext aufzeichnen

① Drücken Sie die Taste 'Rec' solange (ca. 2 Sekunden), bis der Signalton ertönt, und lassen dann die Rec-Taste wieder los.

② Sprechen Sie Ihren Ansagetext auf, und drücken Sie erneut die 'Rec'-Taste, um die Ansageaufzeichnung zu beenden.

Außer der Taste 'Del' können Sie alle Tasten zum Beenden des Ansagetextes verwenden. Wenn Sie die 'Del'-Taste während der Aufzeichnung drücken, wird der Ansagetext sofort wieder gelöscht.

Ansagetext kontrollieren

① Drücken Sie einmal kurz die Taste 'Rec', um den Ansagetext abzuhören.

Ansagetext löschen

① Drücken Sie einmal kurz die Taste 'Rec', und drücken Sie während des Abspielens des Ansagetextes die Taste 'Del', um den Ansagetext zu löschen.

Ansagetext ersetzen

Ist bereits ein Ansagetext vorhanden, wird der Versuch, einen neuen Ansagetext aufzusprechen, durch einen Signalton quittiert. Soll ein bestehender Ansagetext geändert werden, müssen Sie diesen zunächst löschen, bevor Sie einen neuen Text aufsprechen können. Diese Vorgehensweise ist aus Sicherheitsgründen notwendig, damit der Ansagetext nicht versehentlich überschrieben wird.

Anrufbeantworter- und Faxbereitschaft aktivieren

Über die Taste 'On/Off' können Sie die Anrufbeantworterbereitschaft und die Faxbereitschaft ein- bzw. ausschalten.

Sie können Ihr Modem auch auf 'nur Ansagetext' einstellen. In dieser Betriebsart werden keine Nachrichten aufgenommen. Haben Sie die Betriebsart 'Bereitschaft ausschalten' gewählt, ist weder ein Fax- noch ein Nachrichtenempfang möglich.

Sie können Ihr Modem auf folgende Betriebsarten einstellen:

- Nachrichten- und Faxempfang
- nur Nachrichtenempfang
- nur Faxempfang
- nur Ansagetext und Faxempfang
- nur Ansagetext
- Bereitschaft ausschalten

Betriebsart ändern

Die Betriebsart läßt sich komfortabel über den *ELSA Configuration Manager* ändern (siehe Seite 37). Sie können die Betriebsart auch über die Zifferntasten eines nachgeschalteten Telefons oder über die Fernkonfiguration ändern.

Sprachnachrichten

Wird Ihr *ELSA MicroLink Office* angerufen, geht das Modem nach einer wählbaren Anzahl von Klingelimpulsen an die Leitung. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß die Anrufbereitschaft eingeschaltet ist.

Die serielle Rechnerschnittstelle darf nicht durch eine Applikation belegt sein, da das Modem ansonsten keine Befehle annimmt (siehe auch Seite 110).

Wird während der Nachrichtenaufzeichnung der Telefonhörer abgehoben, kann das Gespräch direkt angenommen werden. Alle bis dahin eingegangenen Sprachnachrichten bleiben erhalten.

Wenn Nachrichten aufgezeichet wurden, blinkt die Voice-LED entsprechend der Anzahl der eingegangenen neuen Sprachnachrichten auf, jedoch maximal viermal hintereinander. Dazu zählen auch noch nicht vollständig abgehörte Nachrichten. Um die Sprachnachricht abzuhören, gehen Sie wie folgt vor:

Sprachnachrichten abhören

① Drücken Sie kurz die Taste 'Play'. Alle neuen Nachrichten werden abgespielt.

② Durch Drücken der Taste 'Stop' kann die Wiedergabe angehalten werden (Pause). Drücken Sei erneut die Taste 'Play', um die Wiedergabe fortzusetzen.

Durch ein langes Drücken der Taste 'Play' oder 'Del' wird die Wiedergabe beendet.

Dauert die Pause länger als 60 Sekunden, wird die Wiedergabe vorzeitig beendet. Die Nachricht gilt als nicht vollständig abgehört und kann über die Taste 'Play' erneut abgehört werden. Sind nur alte Nachrichten vorhanden, werden auch nur diese abgespielt.

Sprachnachrichten aufsuchen

Durch Drücken der Tasten 'Rew' bzw. 'Fwd' können Sie zu den einzelnen Nachrichten vor- bzw. zurückspringen.

Halten Sie die Taste 'Rew' zwei Sekunden lang gedrückt, um zur ersten Nachricht zu springen.

Faxnachrichten

Wenn das *ELSA MicroLink Office* einen Anruf entgegennimmt und einen Faxrufton erkennt, schaltet es sofort auf Faxempfang um. Wenn Faxnachrichten angenommen wurden, blinkt die Fax-LED entsprechend der Anzahl der eingegangenen neuen Nachrichten auf, jedoch maximal viermal hintereinander. Bei mehr als vier eingegangenen Nachrichten wird ein Dauerblinken angezeigt.

Über *ELSA-Communicate! Pro* können die Faxnachrichten abgerufen werden.

Nachrichten löschen

Sie können einzelne oder alle Nachrichten löschen. Es können jedoch nur Nachrichten gelöscht werden, die bereits abgehört wurden.

Aktuelle Nachricht löschen

① Halten Sie während der Wiedergabe die Taste 'Del' gedrückt. Die aktuelle Nachricht wird zum Löschen markiert, jedoch wird die Wiedergabe fortgesetzt.

Sobald die Nachricht abgehört wurde, wird sie aus dem Modemspeicher entfernt.

Alle Nachrichten löschen

① Drücken Sie im Ruhezustand des Modems die Taste 'Del' (ca. 2 Sekunden), um alle Nachrichten zu löschen. Für jede gelöschte Nachricht ertönt ein Piepton.

Memos (Notizen) aufzeichnen

Sie können selbst kurze Notizen aufsprechen. Gehen Sie wie folgt vor:

① Drücken Sie die Taste 'Memo' solange (ca. 2 Sekunden), bis der Signalton ertönt, und lassen Sie die Taste wieder los.

② Sprechen Sie Ihren Text ein, und drücken Sie erneut die Taste 'Memo', um die Nachricht zu beenden.

Außer der Taste 'Del' können Sie alle Tasten zum Beenden des Nachrichtentextes verwenden. Wenn Sie die 'Del'-Taste während der Aufzeichnung drücken, wird der Text sofort gelöscht.

Telefonate mitschneiden

ELSA MicroLink Office bietet Ihnen die Möglichkeit, Telefonate mitzuschneiden. Gehen Sie wie folgt vor:

① Drücken Sie während des Telefonats bei abgehobenem Telefonhörer die Taste 'Memo' zwei Sekunden lang, um den Mitschnitt zu aktivieren.

② Drücken Sie erneut die Taste 'Memo', um den Mitschnitt zu beenden.

Sobald der Telefonhörer aufgelegt wird oder ein Beseztzeichen erklingt, wird der Mitschnitt abgebrochen.

Übersicht der Modemtasten

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht der Modemtasten. Die Bedeutung der einzelnen Tasten ist abhängig davon, in welchem Betriebszustand sich das Modem befindet und ob Sie die Modemtaste kurz oder lang drücken:

Speaker/Memo

- Modem im Ruhezustand

Taste kurz – eingehenden Ruf im Speakerphone-Modus (Freisprechen) annehmen

Taste lang – Memo aufzeichnen

- Während des Telefonats

Taste kurz – zwischen Telefonie, Telefonie mit Lautsprecher und Speakerphone wechseln (rollierend)

Taste lang – Telefonat mitschneiden

- Während des Anrufbeantworterbetriebs

Taste kurz – Ruf unter Speakerphone annehmen

Rec

- Modem im Ruhezustand

Taste lang – Ansage aufnehmen

Taste kurz – Ansage abspielen

Del

- Modem im Ruhezustand

Taste lang – alle abgehörten Nachrichten löschen

- Während der Nachrichtenwiedergabe

Taste kurz – aktuelle Nachricht zum Löschen markieren

- Während der Aufzeichnung eines Nachrichten- oder Ansagetextes

– Text wird gelöscht

Fax/Voice – On/Off

- Modem im Ruhezustand

Taste kurz – Anrufbeantworter An- und Ausschalten

- Während des Telefonats

Taste kurz – manuelle Faxannahme

- Während des Speakerphone-Betriebs
  - mauelle Faxannahme

Rew

- Während der Nachrichtenwiedergabe

Taste kurz – springt zum Anfang der aktuellen Nachricht zurück

mehrfach kurz – springt zu weiteren Nachrichten zurück

Taste lang – springt zur ersten Nachricht zurück

Fwd

- Während der Nachrichtenwiedergabe

Taste kurz – springt zur nächsten Nachricht vor

Taste lang – beendet die Nachrichtenwiedergabe

Play/Stop

- Modem im Ruhezustand

Taste kurz – Wiedergabe nicht abgehörter (falls vorhanden) bzw. alter Nachrichten

- Während der Nachrichtenwiedergabe

Taste kurz – Pause – nach Pause fortfahren

Taste lang – Nachrichtenwiedergabe beenden

Fernabfrage und Fernkonfiguration

Sie haben die Möglichkeit, Nachrichten aus der Ferne abhören oder Ihr Modem zu konfigurieren. Für einen Fernzugriff müssen Sie ein Paßwort eingeben.

Das standardmäßig vorgegebene Paßwort lautet **9999.** Das Paßwort kann über den *ELSA Configuration Manager* geändert werden.

Wenn Sie dreimal hintereinander das falsche Paßwort eingeben, wird die Fernkonfiguration und Fernabfrage für vier Stunden gesperrt, und die Verbindung wird abgebrochen. Die Leuchtdioden blinken im Gleichtakt. Durch Aus- und Wiedereinschalten des Modems oder durch Drücken der Taste 'On/Off' kann die Sperre zurückgesetzt werden.

Fernabfrage starten

① Rufen Sie Ihr Modem an, und warten Sie die Ansage ab.

② Drücken Sie die Taste **#**, und geben Sie über die Zifferntasten Ihres Telefons das entsprechende Paßwort ein (z.B. 9999).

Die Wiedergabe der neuen Nachricht wird automatisch gestartet.

*Sind keine neuen Nachrichten vorhanden, erfolgt eine Pause von 15 Sekunden, um Ihnen Gelegenheit zu geben, durch Drücken der Taste **#** zur Fernkonfiguration zu gelangen, oder durch Drücken der Zifferntaste '1' zum Anfang der abgehörten Nachricht zu springen.*

Befehle für die Fernabfrage

Über die nachstehenden Zifferntasten Ihres Telefons stehen Ihnen folgende Funktionen für die Fernabfrage zur Verfügung:

Zifferntasten	Bedeutung
1	Zum Anfang der Nachricht springen (Fwd)
2	Pause während der Nachrichtenwiedergabe
3	Zur nächsten Nachricht springen (Rew)
5	Nachrichtenwiedergabe beenden (Stop) bzw. Fortfahren nach Pause
0	Nachricht löschen (Del)
#	Fernkonfiguration starten

Fernkonfiguration starten

① Drücken Sie während der Fernabfrage (auch über nachgeschaltetes Telefon) die Taste **#**, um zum ersten Befehl der Fernkonfiguration zu gelangen.

- Anzahl der Klingelimpulse (0, 2..9) festlegen. Standardmäßig wird der Ruf nach dem vierten Klingelzeichen angenommen:

Zifferntasten	Bedeutung
0	Anrufbereitschaft ausschalten (On/Off)
2..9	Anrufbereitschaft an (On/Off) Anruf nach dem eingegebenen Wert annehmen

In einigen Ländern ist die erlaubte Anzahl der Rufzeichen eingeschränkt. Es wird dann automatisch der nächstmögliche Wert als Zahl der abzuwartenden Klingelimpulse eingegeben. Geben Sie die entsprechende Zifferntaste auf Ihrem Telefon ein, um den gewünschten Wert auszuwählen. Standardmäßig ist der Wert 4 vorgegeben.

② Drücken Sie die Taste **#**, um zum nächsten Befehl zu springen.

- Datenkompression (2, 4 oder 8 Bit) auswählen

Zifferntasten	Bedeutung
2	Datenkompression nach ADPCM (komprimiert)
4	Datenkompression nach ADPCM (komprimiert)
8	Datenkompression nach PCM (unkomprimiert)

③ Drücken Sie die Taste **#**, um zum nächsten Befehl zu springen.

- Betriebsart auswählen:

Zifferntasten	Bedeutung
1	Nachrichten- und Faxempfang
2	nur Nachrichtenempfang
3	nur Faxempfang
4	nur Ansagetext und Faxempfang
5	nur Ansagetext
0	Bereitschaft ausschalten

④ Durch Drücken der Taste **#** verlassen Sie den Fernkonfigurations-Modus, und die eingegebenen Werte werden permanent gespeichert.

Durch Auflegen des Telefonhörers wird der Fernkonfigurations-Modus vorzeitig verlassen, und die bis dahin geänderten Werte werden automatisch gespeichert.

Diese und noch andere Funktionen, können über den ELSA Configuration Manager vorgenommen werden.

Anrufbereitschaft aktivieren

Sie können Ihr Modem aus der Ferne auf Anrufbereitschaft stellen:

① Rufen Sie Ihr Modem an, und lassen Sie es 11mal klingeln.

② Legen Sie auf, und warten Sie 10 Sekunden.

Ihr Modem ist jetzt 25 Sekunden bereit, einen Anruf entgegenzunehmen.

③ Rufen Sie erneut an, und wechseln Sie in die Fernkonfiguration, um die Anrufbereitschaft zu aktivieren.

Nachrichteneingang innerhalb des Hauses kontrollieren

Sie können den Nachrichteneingang innerhalb des Hauses über ein nachgeschaltetes Telefon kontrollieren, wenn sich Ihr Modemarbeitsplatz nicht im selben Raum befindet. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

① Nehmen Sie den Telefonhörer ab, und drücken Sie für die Dauer von einer Sekunde auf die Telefongabel, um den Nachrichteneingang zu kontrollieren.

Nach dem erneuten Loslassen der Gabel beginnt das Gerät mit der Wiedergabe der mit der ersten neuen Nachricht bzw. mit einer Pause von 15 Sekunden, wenn keine neuen Nachrichten vorhanden sind.

Auch hier können Sie durch Drücken der Taste **#** in den Konfigurationsmodus wechseln.

*Beachten Sie, daß ein sehr kurzes Drücken der Telefongabel bei einigen Telefonanlagen einen Flash-Impuls (Amtsholung) auslösen kann. Sollte das Drücken der Telefongabel für die Dauer von einer Sekunde nicht möglich sein (z.B. schnurloses Telefon), kann der Zugang auch durch Drücken der Taste **#** erfolgen. Diese Funktion muß über den ELSA Configuration Manager freigeschaltet werden.*

*Einige schnurlose Telefone erlauben nicht das Belegen der Telefonleitung, ohne daß innerhalb einer gewissen Zeit gewählt wird. Wählen Sie dann einfach eine Ziffer, die hier keine Bedeutung hat (z.B. *).*

Bedeutung der Voice- und Fax-LED

Die Voice- bzw. Fax-LED haben folgende Bedeutung:

Voice-/Fax-LED	Bedeutung
beide aus	Anrufbereitschaft aus
beide aus mit Aufblitzen	Anrufbereitschaft aus – es sind neue Nachrichten bzw. Faxe gespeichert (1 Blinken für jede Aufzeichnung, jedoch maximal 4)
beide an	Anrufbereitschaft an
beide LEDs leuchten mit Unterbrechung	Anrufbereitschaft an – es sind neue Nachrichten bzw. Faxe gespeichert (1 Unterbrechung für jede Aufzeichnung, jedoch maximal 4)
Voice blinkt, Fax aus	– Anrufbeantworterbetrieb bei Nachrichtenempfang (Voice) – Aufzeichnung von Memos oder Ansagetext – Mitschnitt
Voice aus, Fax blinkt	Anrufenatworterbetrieb bei Faxempfang
schnelles Blinken im Gleichtakt	weniger als 90 Sekunden Aufnahmekapazität vorhanden drei fehlerhafte Versuche der Fernabfrage (falsches Paßwort) – Taste 'On/Off' drücken
langsames Blinken im Gegentakt	die Leitung ist durch das nachgeschaltete Telefon belegt

Kommunikationssoftware

Softwarepaket *ELSA-Communicate! Pro*

Nachdem Sie mit Hilfe des Installation Guides Ihr Modem in Betrieb genommen haben, können Sie mit der Software-Installation fortfahren. Das *ELSA MicroLink Office* wird standardmäßig mit Software auf CD-ROM geliefert (*ELSA MicroLink*-CD).

Um den vollen Funktionsumfang von ELSA-Communicate! Pro unter Windows nutzen zu können, muß der DFÜ-Adapter und das Protokoll 'TCP/IP' installiert sein. Falls notwendig, installieren Sie zuerst den DFÜ-Adapter und das TCP/IP, wie auf Seite 46 beschrieben.

Installation und Anwendung von *ELSA-Communicate! Pro*

Mit dem mitgelieferten Softwarepaket *ELSA-Communicate! Pro* wird Ihnen ein leistungsfähiges und universelles Kommunikationsprogramm zur Verfügung gestellt, mit dem Sie die wichtigsten Anwendungen der Datenkommunikation bequem und komfortabel realisieren können.

In Verbindung mit Ihrem *ELSA MicroLink Office* bietet Ihnen das mitgelieferte Softwarepaket folgende Möglichkeiten:

- Schnelles Erstellen und Versenden von Faxen, EMails und Voicemails
- Faxe und Grafikdateien vor dem Versenden Betrachten und Bearbeiten
- Grafikeditor zur Erstellung und Bearbeitung von Faxen, Faxdeckblätter und Grafiken
- Automatische Annahme von Fax-, Sprach- und Datenanrufen
- Fax-Back und Fax-on-Demand
- Zentrales Telefonbuch für Fax und Voice
- Datenverwaltung und direkte Rufnummernanwahl mit Hilfe des 'Kontaktmanagers'
- Aufbau einer eigenen Mini-Mailbox
- Verwaltung der Voice-Mailboxen, Paßwörter und Ansagen von unterwegs

Installation unter Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0

Zur Installation von *ELSA-Communicate! Pro* auf Ihrem Computer gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

① Schalten Sie Ihren Computer sowie das Modem ein. Das Betriebssystem wird automatisch gestartet.

② Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-Laufwerk (z.B. D:). Unter Windows 95 wird nun das CD-Setup automatisch gestartet. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem verwenden, müssen Sie erst das CD-Setup (CDSETUP.EXE) von der CD starten.

③ Wählen Sie anschließend im ELSA-CD-Setup **ELSA-Communicate! Pro installieren** aus, und starten Sie die Installation mit **OK**. Der Eröffnungsbildschirm wird eingeblendet:

④ Wählen Sie die von Ihnen gewünschte Sprache (z.B. Deutsch) aus, mit der Sie arbeiten möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Das Dialogfenster 'Software Lizenzvereinbarung' wird eingeblendet.

⑤ Lesen Sie anschließend die Lizenzvereinbarung, und bestätigen Sie diese mit **Ja,** sofern Sie diesen Bedingungen zustimmen. Das Dialogfenster 'Benutzerinformation' wird eingeblendet:

⑥ Tragen Sie in den entsprechenden Eingabefeldern Ihre persönlichen Daten ein (Name, Firma, Telefon, Fax). Diese Daten werden später in der Kopfzeile von ausgehenden Faxen angezeigt. In das Feld **Seriennummer** tragen Sie die Seriennummer ein. Die Seriennummer finden Sie auf dem mitgelieferten Seriennummern-Sticker (Lizenznachweis). Mit **Weiter** wird die Installation fortgesetzt. Das Dialogfenster 'Wählen Sie das Zielverzeichnis aus' wird eingeblendet:

⑦ Übernehmen Sie das vorgeschlagene Zielverzeichnis, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, und geben Sie den Pfad und den Namen des Verzeichnisses ein, in dem das Programm installiert werden soll. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

⑧ Sind alle Angaben korrekt, klicken Sie erneut auf **Weiter**, und bestätigen Sie mit **OK** den bereits eingetragenen Quellpfad. Bei Bedarf kann der Quellpfad auch manuell eingetragen werden.

⑨ Übernehmen Sie den vorgeschlagenen Namen für das Anlegen der neuen Programmgruppe, oder geben Sie einen anderen ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

⑩ Mit **Ende** wird die Installation beendet und Windows neu gestartet.

ELSA-Communicate! Pro starten

Wählen Sie nacheinander in der Task-Leiste **Start** ▶ **Programme** ▶ **COMMUNICATE! PRO 2.0** ▶ **COMM! PRO**, um das Programm zu starten, oder doppelklicken Sie auf das nebenstehende *ELSA-Communicate! Pro*-Symbol in der neuen Programmgruppe.

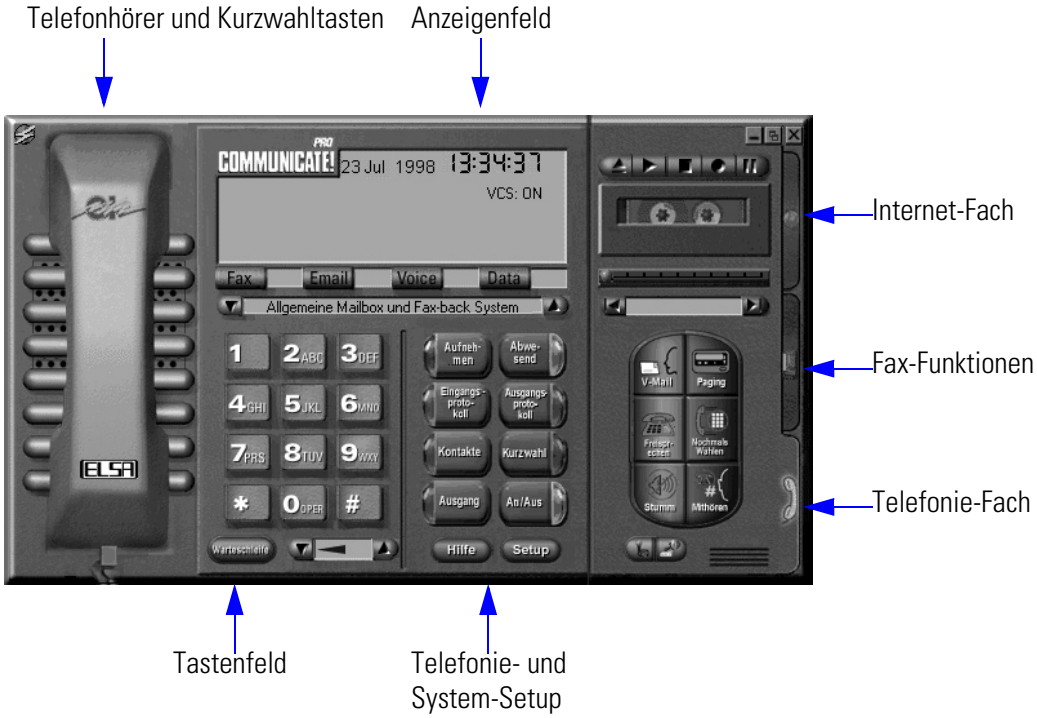
ELSA-Communicate! Pro ist nach der Standard-Installation so eingestellt, daß die Software automatisch Anrufe in einer vordefinierten Voicemailbox (Anrufbeantworter) sowie Faxnachrichten und Datenübertragungen annimmt.

Hilfe

Während der Arbeit mit *ELSA-Communicate! Pro* können Sie jederzeit die ensprechende Hilfe zu den einzelnen Funktionen aufrufen.

Der Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm teilt sich entsprechend der vorgenommenen Auswahl in folgende Bereiche:



Die Oberfläche von *ELSA-Communicate! Pro* ist abhängig von der jeweiligen Funktion, die Sie ausgewählt haben. Ist die Funktion Telefonie aktiviert, wird der Kassenrecorder eingeblendet. Ist hingegen die Funktion Fax aktiviert, ändert sich das Aussehen des rechten Bildschirmdrittels entsprechend.

Wenn der Kassentenrecorder nicht angezeigt wird, befindet sich das Programm im verkleinerten Modus. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern**, um das rechte Bildschirmdrittel sichbar zu machen.

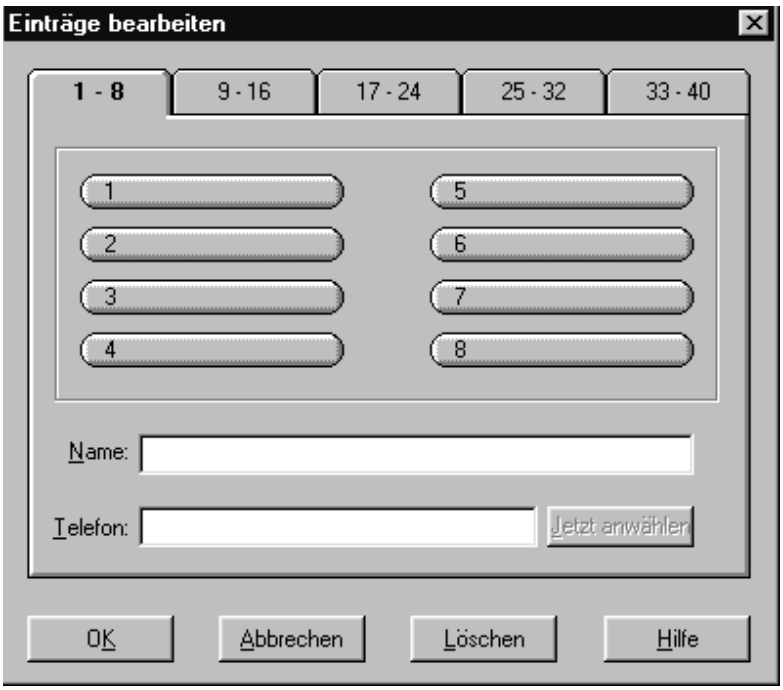
Für einige besonders häufig verwendete Funktionen bietet *ELSA-Communicate! Pro* den Aufruf über die rechte Maustaste an. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro*, und rufen Sie die gewünschte Funktion direkt auf.

Telefonhörer und Kurzwahltasten

Mit Hilfe des Telefonhörers und der Kurzwahltasten können Sie bis zu 40 Kurzwahleinträgen verwalten. Über das Tastenfeld des Hauptbildschirms oder über die Tastatur Ihres Telefons können Sie direkt die gewünschte Telefonnummer wählen.

Kurzwahleintrag hinzufügen

① Klicken Sie auf dem Hauptbildschirm die Schaltfläche **Kurzwahl**. Das Dialogfenster 'Einträge bearbeiten' erscheint:



② Wählen Sie eine der numerierten Kurzwahltasten aus. Über die entsprechenden Registerkarten können Sie bis zu 40 Telefonnummerneinträge speichern.

③ Geben Sie in den Feldern **Name:** und **Telefon:** die gewünschten Daten Ihres Gesprächspartners ein. Mit **OK** werden die Daten gespeichert. Über **Jetzt anwählen** können Sie die Telefonnummer direkt anwählen.

Um Ihren Anruf über die Kurzwahleinträge zu tätigen, gehen Sie wie folgt vor:

Anrufen über die Kurzwahleinträge

① Ist Ihr Telefon mit dem Modem verbunden, hören Sie einen Wählton, wenn Sie den Telefonhörer abheben.

② Klicken Sie auf die entsprechende Kurzwahltaste für den gewünschten Gesprächspartner. Die Telefonnummer wird nun direkt angewählt und im Anzeigefeld eingeblendet.

③ Durch Betätigen der Schaltfläche **Auflegen** oder durch Auflegen des Telefonhörers können Sie das Gespräch beenden.

Einstellungen der Soundkarte für Internet-Telefonie

Zum Telefonieren über das Internet mit *ELSA-Communicate! Pro* benötigen Sie eine vollduplexfähige Soundkarte. Wenn Sie eine geeignete Soundkarte in Ihren Rechner eingebaut haben und die Telefonie-Funktionen von *ELSA-Communicate! Pro* trotzdem nicht einwandfrei funktionieren, kontrollieren Sie bitte die Einstellungen der Soundkarte im Gerätemanager von Windows. Klicken Sie dazu auf **Start** ▶ **Einstellungen** ▶ **Systemsteuerung** ▶ **System** ▶ **Geräte-Manager**. Markieren Sie in der Gruppe 'Audio-

, Video- und Game-Controller' den Eintrag für Ihre Soundkarte, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Kontrollieren Sie auf dem Register 'Einstellungen' (oder 'Settings'), ob die Vollduplex-Funktion der Karte aktiviert ist.

Das Anzeigefeld

Auf dem Anzeigefeld wird die gewählte Rufnummer des Anrufers bzw. der Gegenstelle angezeigt. Außerdem wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit angegeben. Sie können hier neue Sprach-, Fax- und EMail-Nachrichten einsehen sowie auf übertragene Dateien und Sprach-Mailboxen zugreifen.

Darüber hinaus wird die Anzahl der neu empfangenen Nachrichten angezeigt, die Sie sich noch nicht angesehen bzw. angehört haben. Wenn eine der Tasten **Fax**, **EMail**, **Voice** oder **Daten** blinkt, heißt das, daß neue Nachrichten für Sie eingegangen sind.

Wenn Sie in ELSA-Communicate! Pro verschiedene Mailboxen eingerichtet haben, können Sie in der Liste unter dem Anzeigefeld auswählen, für welche Mailbox der Nachrichteneingang angezeigt werden soll.

Mit der Einstellung 'Nachrichten gesamt' können Sie sich auch jederzeit einen Überblick über alle in Ihrem System eingegangenen Nachrichten verschaffen.

Das Tastenfeld

Über die Wahltasten können Sie genauso wie über die Tasten Ihres Telefons eine Rufnummer eingeben. Nur wenn Sie bereits telefonieren, d.h. eine Verbindung aufgebaut ist, können Sie über die Taste **Warteschleife** einen Anruf in die Warteschleife legen. Dies wird Ihnen durch Blinken dieser Taste signalisiert. Durch erneutes Drücken der Taste **Warteschleife** können Sie das Gespräch zurückholen. Über den **Lautstärkeregler** können Sie die Lautstärke für den Freisprech-Betrieb regulieren. Darüber hinaus können Sie einstellen, in welcher Lautstärke die Ansagetexte wiedergegeben werden. Der Balken in dieser Anzeige gibt die gerade eingestellte Lautstärke an.

Der Kassettenrecorder

Die Bedienungselemente des Kassettenrecorders von *ELSA-Communicate! Pro* funktionieren genauso wie die eines normalen Kassettenrecorders:

Eject (Auswerfen)

Der Kassettenschacht geht auf, und Sie können eine WAV- oder GSM-Datei zum Abspielen auswählen.

Play (Wiedergabe)

Über dieses Symbol wird die ausgewählte WAV-Datei bzw. GSM-Datei abgespielt. Dies ist auch während des aktuellen Gesprächs möglich.

Stop

Die Stop-Taste hält die Aufnahme oder Wiedergabe einer Datei an.

Record (Aufnehmen)

Hierüber kann der Ansagetext aufgenommen oder ein Telefonat mitgeschnitten werden.

Pause

Über dieses Symbol wird die Wiedergabe einer Datei unterbrochen. Durch erneutes Drücken auf **Pause**, wird die Datei weiter abgespielt.

Nachrichtenname

Dieses Anzeigefeld gibt den Namen der WAV-Datei an, die zum Abspielen bereit ist. Mit den Pfeiltasten nach links bzw. rechts können Sie sich durch bereits abgespielte Dateien bewegen.

Das Abspielen des Kassettenbandes funktioniert nur mit WAV-Dateien (7.2 kHz 4 und 8 Bit) und GSM-Dateien (2 Bit). Die Wiedergabeanzeige (grüner Punkt) signalisiert das Abspielen der Datei.

Tasten für Nachrichtenfunktionen

Mit *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie mehrere Möglichkeiten, Faxe zu versenden. Sie können die eingebauten Funktionen von *ELSA-Communicate! Pro* verwenden, oder direkt aus einer Windows-Anwendung heraus faxen. Mit Hilfe des eingebauten Grafikeditors

können Sie Faxe, Faxdeckblätter und Grafiken erstellen und bearbeiten. Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die entsprechenden Tasten:

Telefonie-Fach

V-Mail

Mit dieser Funktion können Sie Sprachnachrichten an beliebig viele Telefonnummern schicken.

Paging

Über dieses Symbol können Sie eine Textnachricht an Mobiltelefone oder an verschiedene Pagernummern versenden.

Freisprechen

Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wird der Hörer abgenommen und nach erfolgreicher Amtsholung hören Sie einen Wählton.

Wahlwiederholung

Über dieses Symbol wird die zuletzt gewählte Nummer noch einmal gewählt.

Stumm

Das Klingelsignal ist bei ankommendem Anruf nicht hörbar. Der Anruf wird jedoch angenommen.

Mithören

Sie können mithören, wie ein eingehender Anruf entgegengenommen wird. Wenn Sie ein Voice-Menü erstellt haben, werden Sie hören, wie der Anrufer durch Ihre Mailbox navigiert.

Eingabe- und Ausgabegerät

Hiermit können Sie die Eingabe- und Ausgabegeräte einstellen, die zum Aufnehmen und Abspielen von Sprachnachrichten verwendet werden.

Fax-Fach

Starttaste zum Empfang

Über diese Taste kann Faxback und Fax-on-Demand gestartet und die Faxannahme aktiviert werden. Faxback bedeutet, daß das Dokument sofort abgerufen wird. Bei Fax-on-Demand wählt man zuerst ein Dokument aus und hinterläßt seine Fax-Nummer, unter der man dann zurückgerufen wird.

Kurz-Fax

Über diese Taste kann ein Kurz-Fax verschickt werden. Standardmäßig wird das in der Faxkonfiguration eingestellte Deckblatt verwendet.

Fax schicken

Hierüber können Sie ein Fax verschicken.

Fax scannen

Falls Sie einen Scanner angeschlossen haben, können Sie mit dieser Funktion ein Dokument einscannen und anschließend faxen.

Grafikeditor

Diese Taste startet den Grafikeditor, mit dem Sie Dateien betrachten und editieren können. Hierbei kann es sich um Faxe oder andere Dateien handeln, deren Format unterstützt wird.

Terminal

Hierüber können die Funktionen für DFÜ, Mini-Host und Dateitransfer zwischen *ELSA-Communicate! Pro* und anderen Computern aufgerufen werden.

Internet-Fach

Über das Internet-Fach von *ELSA-Communicate! Pro* können Sie alle Funktionen nutzen, die mit dem Internet zu tun haben. Über den Kassenrecorder können Sie eine Sprachdatei

aufnehmen oder abspielen. Eine Beschreibung der Tastatur des Kassenrecorders finden Sie auf Seite 21. Die übrigen Tasten des Internet-Fachs haben folgende Bedeutung:

Neuer Anruf

Internet-Anruf starten.

Chatten

Wenn während eines Internet-Telefongespräches wegen der zeitweise sehr hohen Belastung des Netzes so lange Verzögerungen entstehen, daß eine sinnvolle Unterhaltung unmöglich wird, können Sie sich mit der anderen Person auch „live" über die Tastatur unterhalten.

Auflegen

Internet-Anruf beenden.

Online

Baut eine Internetverbindung über Ihren Internet-Service-Provider (ISP) auf.

EMail

Über diese Taste können Sie aus *ELSA-Communicate! Pro* über einen eingestellten Internet-Service-Provider (ISP) EMails verschicken und empfangen. Wenn Sie den Mauszeiger über die EMail-Taste bewegen, werden zwei weitere Tasten zum Verschicken und Empfangen von EMails eingeblendet, aus denen Sie auswählen können.

WWW

Hierüber kann ein externer Web-Browser gestartet werden (z.B. Microsoft Internet Explorer oder Netscape Navigator), der vorher installiert und konfiguriert sein muß.

Tasten für Telefonie und System-Setup

Über die einzelnen Funktionen können Sie beispielsweise Fax-, Telefon- und Mailboxnummern sowie EMail-Adressen verwalten. Darüber hinaus können Sie sich das Eingangs- und Ausgangsprotokoll anzeigen lasssen. Über das System-Setup haben Sie die Möglichkeit, die notwendigen Konfigurationen vorzunehmen.

Aufnehmen

Über diese Taste kann die automatische Gesprächsaufnahme aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Abwesend

Hierüber wird die automatische Rufannahme aktiviert bzw. deaktiviert. So können Sie, wenn Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz mit Modem und Telefon befinden, z.B. die Applikation starten und Adressen bearbeiten. Sollten Sie nun den Platz kurzzeitig verlassen, klikken Sie einfach auf die Schaltfläche **Abwesend**, um die Anrufbereitschaft sofort herzustellen. Wenn Sie mit der Maus über die Schaltfläche fahren, wird Ihnen angezeigt, welche Funktion nach Drücken der Taste aktiv ist.

Eingangsprotokoll

Das Eingangsprotokoll zeichnet alle eingehenden Nachrichten, wie Faxe, EMails, Sprachnachrichten und DFÜ-Übertragungen auf. Darüber hinaus enthält das Eingangsprotokoll Informationen über Telefongespräche. Die Nachrichten werden automatisch nach der Spalte **Wann empf.** sortiert. Sie können die Einträge auch nach einem anderen Merkmal sortieren, indem Sie auf die entsprechende Spaltenüberschrift klicken.

Ausgangsprotokoll

Das Ausgangsprotokoll speichert alle abgehenden Nachrichten. Die Nachrichten werden automatisch nach der Spalte **Abgeschickt** sortiert. Sie können die Einträge auch nach

einem anderen Merkmal sortieren, indem Sie auf die entsprechende Spaltenüberschrift klicken.

Kontakte (Telefonbuch)

Hierüber wird der Kontaktmanager gestartet. Mit dem eingebauten Kontaktmanager können Sie Fax-, Telefon- und Mailboxnummern sowie EMail-Adressen und WEB-Adressen verwalten. Darüber hinaus bietet Ihnen der Kontaktmanager viele Funktionen, die Sie sonst nur aus eigenständigen Kontaktmanagement-Programmen kennen, wie das Organisieren und Durchsuchen von Kundendatenbanken nach bestimmten Datenfeldern oder der Zugriff auf die komplette „Verbindunggeschichte" zu einem Eintrag des Kontaktmanagers.

Über die rechte Maustaste haben Sie direkt Zugriff auf die einzelnen Konfigurationsdialoge.

Kurzwahl

Hiermit haben Sie Zugriff auf bis zu 40 Kurzwahleinträge, mit denen Sie Ihre Anrufe zu den von Ihnen am häufigsten verwendeten Rufnummern tätigen können.

Ausgang

Hierüber können Sie den Inhalt von Nachrichten, die zum Versand bereit stehen, vor dem Verschicken noch ändern, die Sendezeit neu einstellen, die Nachricht zurückhalten oder aus der Warteschlange entfernen.

An/Aus

Hierüber wird das Programm *ELSA-Communicate! Pro* beendet.

Hilfe

Die Online-Hilfe von *ELSA-Communicate! Pro* wird hierüber gestartet.

Setup

Mit dieser Funktion wechseln Sie in die Konfigurationsdialoge. Hierüber können Sie die notwendigen Konfigurationen vornehmen, die Sie zum Betrieb von *ELSA-Communicate! Pro* benötigen. Sie können *ELSA-Communicate! Pro* Ihren speziellen Wünschen anpassen und Grundeinstellungen vornehmen.

Das Wählfeld

Über die Wahltasten des Wählfeldes können Sie die gewünschte Rufnummer eingeben. Eine falsch eingegebene Rufnummer kann über die Taste **#** gelöscht werden. Die Tastatur wird genauso wie die Telefontastatur verwendet. Über die Taste ***** wird die Rufnummer des Anrufenden im Anzeigenfeld angezeigt.

Lautstärkeregler

Über den Lautstärkeregler können Sie die Lautstärke des aktuellen Gesprächs im Freisprechbetrieb regulieren, indem Sie die Pfeile nach oben bzw. nach unten bewegen. Der Balken gibt auch die Lautstärke an, mit der ein Anrufer die Ansagetexte Ihres Anrufbeantworters hört. Um eine otptimale Wiedergabe für den Anrufer zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, den Lautstärkeregler auf Maximum einzustellen.

Warteschleife

Sobald Sie diese Taste drücken, wird der Anruf in die Warteschleife gelegt, was durch ein Blinken dieser Taste signalisiert wird. Durch erneutes Drücken wird die Warteschleife beendet, und der Anruf befindet wieder auf dem nachgeschalteten Telefon oder im Freisprechmodus, je nachdem was Sie zuletzt eingestellt haben. Die Musik bzw. Sounddatei (WAV), die in der Warteschleife abgespielt wird, kann unter **Setup** ▶ **Telefonie** ▶ **Warteoption mit Musik** eingestellt werden.

Konfigurationsdialog

Alle Funktionen für Setup und Konfiguration sind im Konfigurationsdialog von *ELSA-Communicate! Pro* zusammengefaßt.

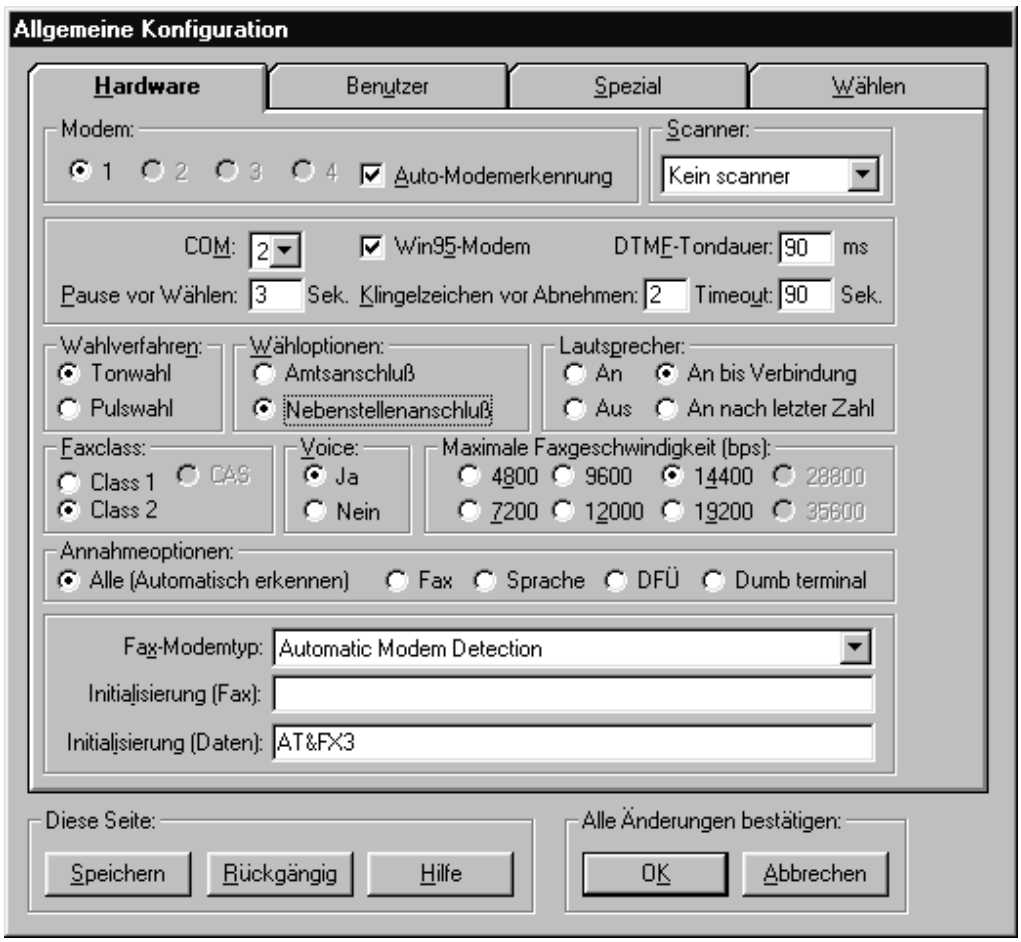
Konfigurationsdialog starten

① Klicken Sie auf dem Hauptbildschirm auf das nebenstehende Symbol, um den Dialog zu starten. Der 'Konfigurationsdialog' wird angezeigt.

Allgemeine Konfiguration

Über den Konfigurationsdialog können Sie die Grundeinstellungen vornehmen. Im Normalfall sollten die Standardeinstellungen funktionieren. Nur in wenigen Fällen ist eine manuelle Konfiguration notwendig.

① Drücken Sie im Konfigurationsdialog die Taste **Allgemein**, um die 'Allgemeine Konfiguration' zu starten. Der Dialog 'Hardware' wird eingeblendet:



Der Dialog 'Hardware' enthält die Einstellungen, die für das Modem relevant sind: Folgende Optionen stehen Ihnen hier zur Verfügung:

Modem Hierüber können Sie einstellen, welches Modem konfiguriert werden soll (1, 2, 3 oder 4). Standardmäßig ist Modem 1 ausgewählt.

Auto Modemerkennung Mit Hilfe der automatischen Modemerkennung wird der COM-Port gesucht, an dem Ihr Modem angeschlossen ist. Wenn man den COM-Port kennt, sollte diese Funktion deaktiviert sein, um den Start des Programmes zu beschleunigen.

Scanner Haben Sie einen Scanner angeschlossen, können Sie hier den entsprechenden Typ angeben.

COM Gibt den COM-Port an, an dem Ihr Modem angeschlossen ist.

Win95-Modem Dieses Kästchen sollte nur angekreuzt sein, falls das Modem nicht richtig im System-BIOS eingetragen wird (gilt normalerweise nur für PC-Karten-Modems).

DTMF-Tondauer Diese Option gibt die Dauer (in Millisekunden) der Töne an, die Sie beim Wählen von einem Telefon mit Tonwahl aus hören. Ist der Wert (0-255) zu niedrig eingestellt, erkennt Ihr Telefonnetz diese Töne möglicherweise nicht richtig. Standardmäßig ist der Wert 90 ms eingetragen.

Pause vor Wählen

Diese Option gibt die Zeit (2-255 Sekunden) an, die das Modem vor dem Wählen einer Telefonnummer wartet. Standardmäßig ist der Wert 3 eingestellt.

Klingelzeichen vor Abnehmen

Der hier eingegebene Wert (1-9) legt die Zahl der abzuwartenden Klingelimpulse fest, bevor der Ruf angenommen wird. Standardmäßig ist der Wert 2 eingestellt. Falls Sie die Anrufer-Kennung auswerten möchten, so müssen Sie mindestens 2 Klingelzeichen einstellen. Der Anrufende muß die Rufnummernübermittlung und Sie selbst die Rufnummernanzeige bei Ihrem Telefonprovider freischalten lassen.

Timeout

Hier wird die Zeit angegeben, während der das Modem versuchen darf, eine Verbindung aufzubauen, bevor es auflegt. Standardmäßig ist der Wert 90 eingestellt.

Der hier einzugebenen Wertebereich kann aufgrund geltender Zulassungsbestimmungen beschränkt sein.

Wahlverfahren

Im Bereich **Wahlverfahren** können Sie zwischen Tonwahl (standard) und Impulswahl wählen.

Wähloptionen

Hier können Sie angeben, ob die Amtsholung von einem Telefonhauptanschluß oder aus einer Nebenstellenanlage erfolgen soll.

Lautsprecher

Im Bereich **Lautsprecher** wird festgelegt**,** ob der Modemlautsprecher während der Verbindung an oder aus sein soll.

Faxclass

Diese Option gibt an, welchen Fax-Befehlssatzstandard Ihr Modem unterstützt. Sie können zwischen **Class 1** und **Class 2** wählen. Standardmäßig wird Faxclass 2 ausgewählt.

Voice

Hierüber können Sie wählen, ob Ihr Modem die Voice-Funktion unterstützen soll.

Maximale Faxgeschwindigkeit (bps)

Über diese Option können Sie die maximale Faxgeschwindigkeit (in bit/s) auswählen, mit der Ihr Modem eine Verbindung aufbauen soll. Manche Faxgeräte unterstützen Senden und Empfangen mit bis zu 14.400 bit/s, so wie Ihr *ELSA MicroLink Office*, viele andere Faxgeräte aber nur 9600 bit/s. Stellen Sie hier jedoch bitte 14.00 bit/s ein.

Annahmeoptionen

Hierüber kann eingestellt werden, welche Anrufe (Fax, Daten, Sprache) entgegengenommen werden sollen. Standardmäßig ist die Option **Alle** (Automatisch erkennen) aktiviert, so daß alle Anrufe entgegengenommen werden.

Fax-Modemtyp

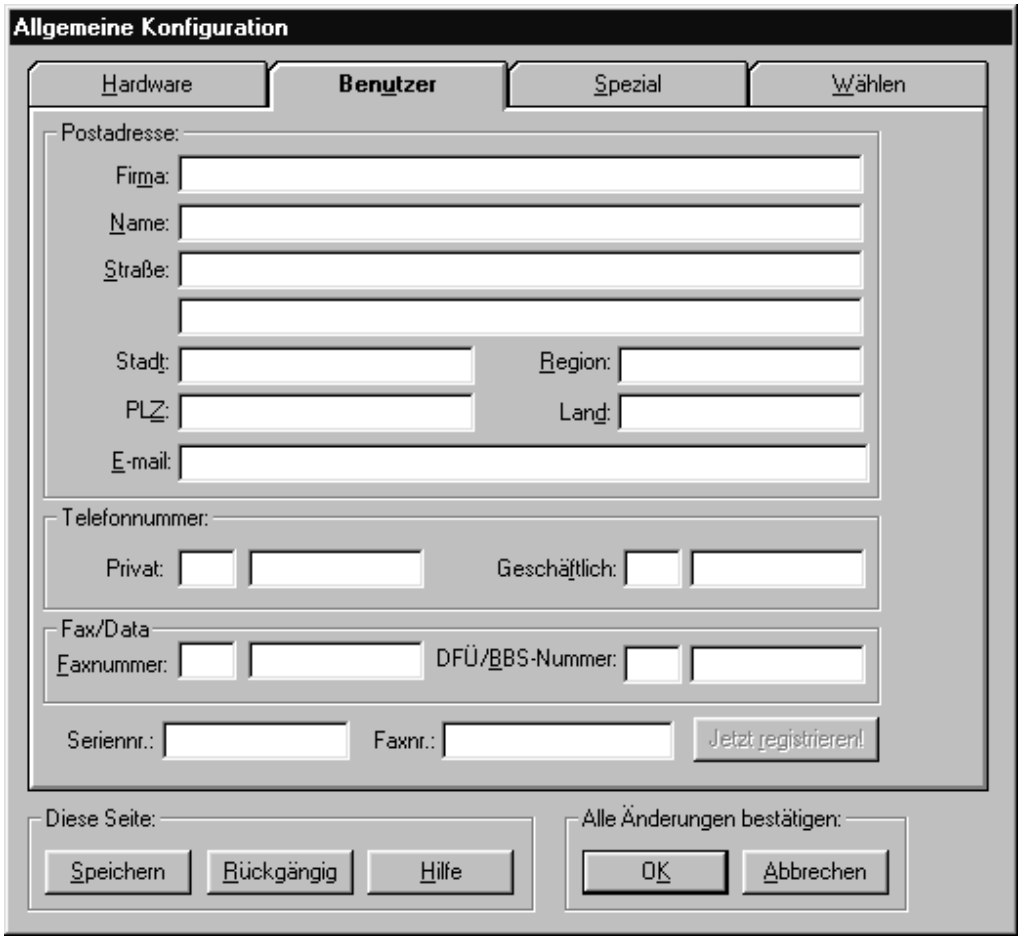
Hier können Sie den Modemtyp eintragen bzw. aus der Liste auswählen. Standardmäßig ist die 'Automatische Modemerkennung' eingetragen.

Initialisierung (Fax/Daten)

Ist die 'Automatische Modemerkennung' aktiv, wird in den Feldern automatisch der entsprechende Initialisierungsstring eingetragen. Sobald Sie ein Modem aus der Liste wählen, wird der dazugehörige Initialisierungsstring angezeigt.

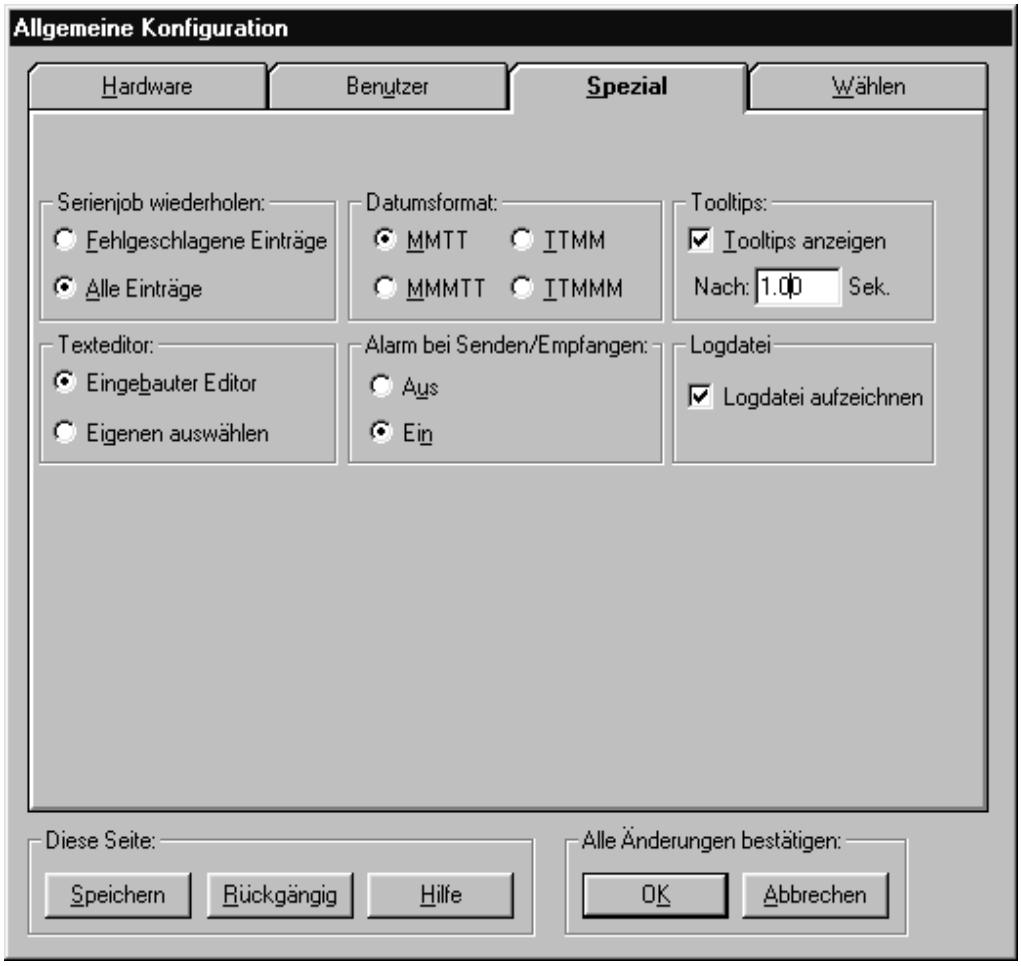
Benutzerinformationen festlegen

① Klicken Sie auf die Registerkarte 'Benutzer', um die persönlichen Benutzerinformationen festzulegen. Diese Informationen werden in der Kopfzeile eines Faxes und bei der Produktregistrierung über Fax verwendet.



Spezial-Konfiguration

① Klicken Sie auf die Registerkarte 'Spezial'. Der Dialog 'Spezial' wird eingeblendet.



Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung

Serienjob wiederholen In diesem Bereich können Sie festlegen, ob beim erneuten Verschicken eines Serienjobs aus dem Ausgangs-Logbuch alle Einträge wiederholt werden sollen oder nur solche, bei denen die Übertragung fehlgeschlagen ist.

Datumsformat Hierüber wird das Datumsformat festgelegt, das im Dialog 'Senden' und im Kontaktmanager verwendet wird. **TTMM** bedeutet, daß das Datum im Format 31.01.1993 dargestellt wird. Bei **TTMMM** wird das Datum im Format 31. Januar 1993 angezeigt.

Tooltips In diesem Bereich können Sie wählen, ob und nach welcher Zeit die kontextbezogene Mauszeiger-Hilfe angezeigt werden soll. Standardmäßig ist die Hilfe aktiviert.

Texteditor Mit dieser Option können Sie festlegen, welcher ASCII-Editor zum Bearbeiten von Textdateien benutzt werden soll.

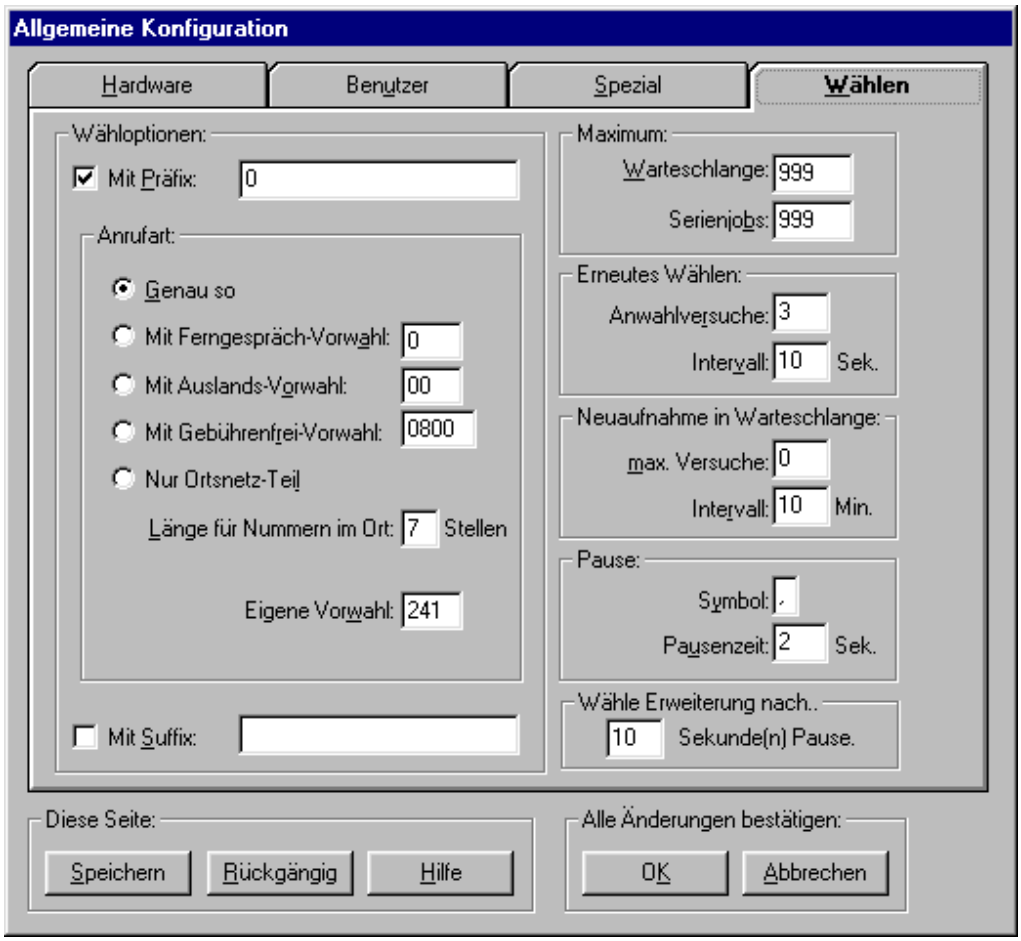
Alarm bei Senden/Empfangen Hierüber können Sie auswählen, ob bei allen Sende- und Empfangsaktivitäten ein akustisches Signal ertönen soll.

Logdatei Mit dieser Option können Nachrichten, die direkt aus dem Kontaktmanager verschickt werden, automatisch mit dem entsprechenden Eintrag im Kontaktmanager verknüpft

werden. Sie können zu dem entsprechenden Eintrag eine Logdatei aufrufen, die Informationen zu dieser Nachricht enthält.

Wahlparameter ändern

① Klicken Sie auf die Registerkarte 'Wählen', um die allgemeinen Einstellungen zu ändern, die beim Wählen einer Rufnummer und beim erneuten Wahlversuch verwendet werden:



Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mit Präfix Hier können Sie festlegen, welche Zahl (z.B. 0 zur Amtsholung) vor der gewünschten Telefonnummer mitgewählt werden soll. Ist diese Option aktiviert, wird die eingegebene Zahl (bis zu 20 Stellen) der Rufnummer vorangestellt. Sie können an diese Zahl auch noch ein Pausenzeichen anhängen.

Anrufart Bei der Option **Wahl ohne Wähloptionen** wird die Rufnummer genau so gewählt, wie sie im Dialog 'Senden' angegeben ist.

Die Option Ferngespräch-Vorwahl legt fest, welche Ziffer bei einer Fernverbindung der Telefonnummer vorgestellt werden sollen. Hierbei kann es sich beispielsweise um die Zugangsnummer Ihrer Telefongesellschaft handeln.

In dem Feld **Auslands-Vorwahl** geben Sie die Ziffern an, die bei der Herstellung einer Auslandsverbindung gewählt werden sollen (z.B. 0049 für Deutschland)

In dem Feld **Gebührenfrei-Vorwahl** können Sie die Vorwahl für einen gebührenfreien Anruf eingeben.

Über die Option **Nur Ortnetz-Teil** kann man festlegen, wieviele Ziffern der Rufnummer gewählt werden. In dem Feld **Länge für Nummern im Ort** legen Sie fest, wieviele Stellen die Rufnummer in Ihrem Ortsnetz haben darf. Standardmäßig werden die letzten sieben Ziffern der Rufnummer gewählt. In dem Feld **Eigene Vorwahl** können Sie die eigene Vorwahl eingeben.

Mit der Option **Mit Suffix** (maximal 15 Stellen) können Sie festlegen, welche Zahlen nach der gewünschten Telefonnummer gewählt werden sollen. Dies kann möglicherweise nötig sein, wenn Sie beim Herstellen einer Fernverbindung nach der Telefonnummer eine Abrechnungsnummer eingeben müssen.

Maximum

Über die Option **Warteschlange** können Sie festlegen, wie viele Jobs (1-99999) in der Warteschlange vorhanden sein dürfen. Standardmäßig ist der Wert 999 eingetragen.

Über die Option **Serienjobs** können Sie festlegen, wie viele Jobs (1-99999) beim Verschicken einer Nachricht in Serie maximal erstellt werden dürfen. Standardmäßig ist der Wert 999 eingetragen.

Erneutes Wählen

Mit der Option **Anwahlversuche** kann die Anzahl (0-99) der erneuten Anwahlversuche festgelegt werden, wenn ein Verbindungsaufbau fehlgeschlagen ist. Standardmäßig sind drei Anwahlversuche zugelassen (siehe auch Seite 105).

Die Option **Intervall** gibt an, wie lange zwischen den Anwahlversuchen gewartet werden soll (5-999 Sekunden). Standardmäßig sind 10 Sekunden eingestellt.

Neuaufnahme in die Warteschlange

Hierüber können Sie angeben, wie oft eine Nachricht erneut in die **Warteschlange** aufgenommen werden soll. Die Nachricht wird maximal zehnmal in die Warteschlange gestellt.

Über die Option **Intervall** (1-255 in Minuten) können Sie festlegen, wie lange gewartet werden soll, bis die Nachricht wieder in die Warteschlange aufgenommen wird. Standardmäßig ist ein Intervall von 10 Minuten eingestellt.

Pause

Über die Option **Symbol** wird das Pausenzeichen festgelegt.

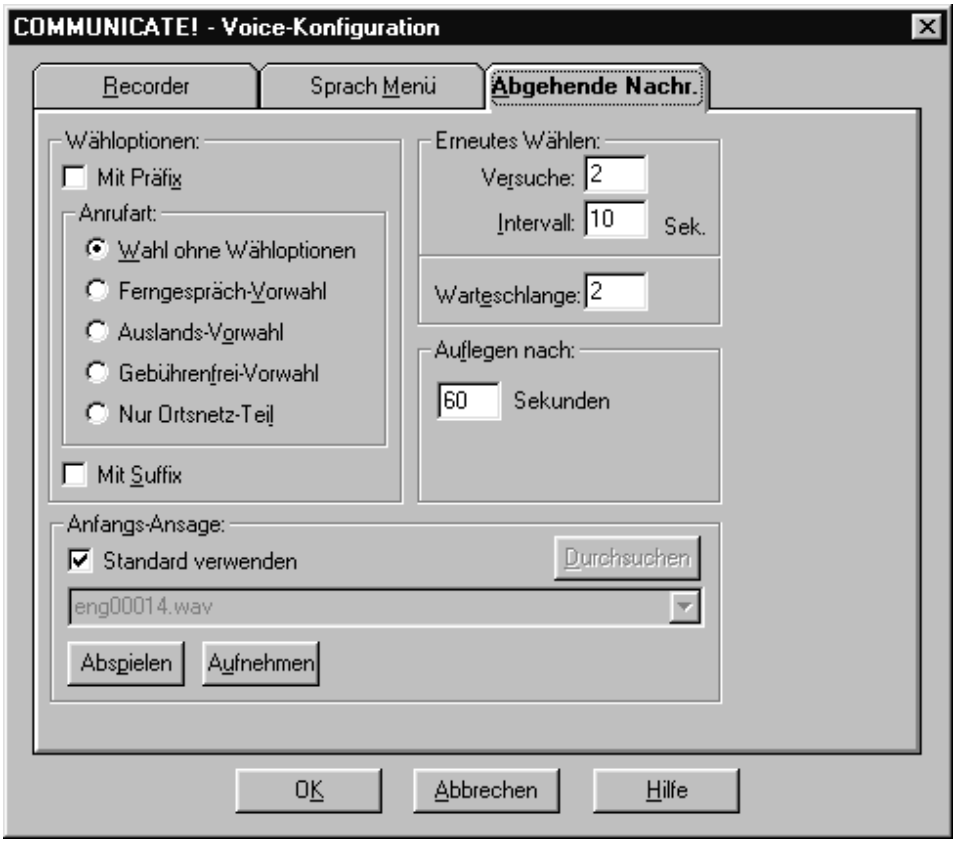
In das Feld **Pausenzeit** können Sie die Dauer (1-999 in Sekunden) der Pause eingeben, die das Modem vor einem erneuten Wählversuch warten soll. Standardmäßig sind zwei Sekunden eingetragen.

Wähle Erweiterung nach

Über diese Option können Sie die Zeit eingeben, nach der noch weitere Ziffern nach der Rufnummer zur Anwahl übermittelt werden.

Sprachkonfiguration festlegen

Klicken Sie auf die Registerkarte 'Abgehende Nachr.', um die Wähloptionen zu verändern, die beim Verschicken einer Sprachnachricht oder bei der Benachrichtigung beim Eingang einer neuen Sprachnachricht wichtig sind:



In diesem Dialog stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Wähloptionen

Im Bereich 'Wähloptionen' stehen Ihnen die Optionen **Mit Präfix** und **Anrufart** zur Verfügung. Die Option **Mit Präfix** gibt an, ob der Wählpräfix vor der gewünschten Telefonnummer mitgewählt werden muß. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Sie zur Amtsholung eine '0' (Null) vorwählen müssen. Wenn Sie dieses Kästchen aktivieren, wird der eingestellte Wählpräfix mitgewählt.

Anrufart

Im Bereich 'Anrufart' können Sie folgende Optionen aktivieren bzw. deaktivieren:

Bei der Option **Wahl ohne Wähloptionen** wird die Rufnummer genau so gewählt, wie sie im Voice-Mail-Sendedialog steht.

Mit der Option **Ferngespräch-Vorwahl** können Sie festlegen, ob die Ferngesprächs-Vorwahl vor der Telefonnummer gewählt werden soll. Sie können hier zum Beispiel die Zugangsnummer Ihrer Telefongesellschaft angeben. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn Sie Ihre Daten im Telefonbuch ohne eine solche Zugangsnummer eingeben. Wenn diese Option angekreuzt ist, werden die im Wähloptionen-Setup angegebenen Zahlen zuerst gewählt.

Mit der Option **Auslands-Vorwahl** legen Sie fest, ob die Auslandsvorwahl vor der Telefonnummer gewählt werden soll (z.B. 001 für USA). In Deutschland und vielen europäischen Ländern ist sie '00'. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn Sie Ihre Daten im Telefonbuch ohne eine solche Auslandsvorwahl eingeben. Wenn diese Option angekreuzt ist, werden die im 'Wähloptionen-Setup' angegebenen Zahlen zuerst gewählt.

Mit der Option **Gebührenfrei-Vorwahl** können Sie festlegen, ob die Gebührenfrei-Vorwahl vor der Telefonnummer mitgewählt werden soll. Wenn diese Option angekreuzt ist, werden die im 'Wähloptionen-Setup' angegebenen Zahlen zuerst gewählt.

Mit der Option **Nur Ortsnetz-Teil** legen Sie fest, ob beim Verschicken einer Sprachnachricht nur der Ortsnetzteil der Telefonnummer gewählt werden soll, d.h. keine Ferngesprächs- oder Ortsvorwahl.

Erneutes Wählen Hierüber kann die Anzahl (0-99) der erneuten Anwahlversuche festgelegt werden, wenn ein Verbindungsaufbau fehlgeschlagen ist. Standardmäßig sind zwei Anwahlversuche zugelassen.

Warteschlange Diese Option gibt an, wie oft eine Nachricht erneut in die Warteschlange eingereiht werden soll, wenn die Anzahl (0-99) der Anwahlversuche abgelaufen ist. Standardmäßig sind zwei Versuche möglich.

Auflegen nach Mit der Option **Auflegen nach** legen Sie fest, wie lange auf eine Antwort vom Empfänger gewartet wird. Wenn das Modem keine erkennbare Antwort erhält, spielt *ELSA-Communicate! Pro* die Sprachnachricht trotzdem ab und beendet die Verbindung nach der festgelegten Zeit. Die Option **Intervall** gibt an, wie lange zwischen den Anwahlversuchen gewartet werden soll (5-999 Sekunden). Standardmäßig sind 10 Sekunden eingestellt.

Anfangs-Ansage Diese Option legt fest, welche Ansage abgespielt wird, bevor die eigentliche Sprachnachricht wiedergegeben wird. Sie können die folgende Standardansage verwenden: „Die folgende Aufnahme ist eine persönliche Nachricht. Um sie anzuhören, drücken Sie jetzt die 1." Sie können auch Ihre eigene Ansage aufnehmen. Mit Durchsuchen wählen Sie die gewünschte Ansage aus.

ELSA Configuration Manager

Der *ELSA Configuration Manager* ist ein Hilfsprogramm, mit dem Sie Ihr Modem einfach und komfortabel unter Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 konfigurieren können. So können Sie beispielsweise die Optionen für Anrufbeantworter und Fax-Betrieb einstellen oder die aktuelle Firmware in *ELSA MicroLink Office* einspielen.

Ab Firmware-Version 1.10

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Handbuchs beinhaltet der *ELSA Configuration Manager* schon einige Funktionen, die von der mit dem Gerät ausgelieferten Firmware (Version 1.0) noch nicht unterstützt werden. Um Ihnen die volle Leistungsfähigkeit des *ELSA Configuration Manager* vorzustellen, werden in diesem Abschnitt auch diese Funktionen beschrieben. Mit der Firmware-Version 1.10, die Sie kostenlos von unseren Online-Medien downloaden können (z.B. von der ELSA Homepage oder dem ELSA LocalWeb), stehen Ihnen auch diese Möglichkeiten zur Verfügung, die in dieser Beschreibung mit der nebenstehenden Einschränkung markiert sind.

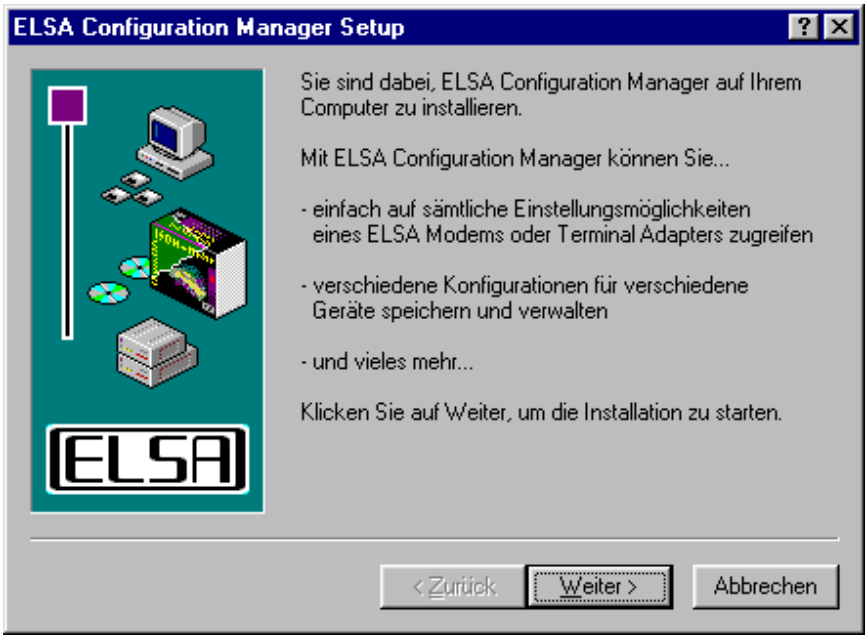
Installation des *ELSA Configuration Manager*

Zur Installation des *ELSA Configuration Manager* gehen Sie wie folgt vor:

① Schalten Sie Ihr Modem ein, und starten Sie Windows.

② Legen Sie die *ELSA MicroLink*-CD in Ihr CD-Laufwerk (z.B. D:).

③ Markieren Sie im 'ELSA CD-Setup' unter 'Auswahl:' in der Liste **ELSA Configuration Manager**, und klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**, um das Installationsprogramm zu starten. Der Eröffnungsbildschirm wird eingeblendet.



④ Übernehmen Sie das vorgeschlagene Zielverzeichnis, oder klicken Sie auf **Suchen**, und geben Sie den Pfad und den Namen des Verzeichnisses ein, in dem das Pro-

gramm installiert werden soll. Wenn alle Angaben korrekt sind, klicken Sie auf **Weiter**.

⑤ Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation zu starten. Die Dateien werden auf Ihre Festplatte kopiert. Mit **Schließen** wird die Installation beendet.

ELSA Configuration Manager starten

Wählen Sie nacheinander in der Task-Leiste **Start** ▶ **Programme** ▶ **ELSAmodem** ▶ **ELSA CFGmanager**, um das Programm zu starten.

Hilfe zum *ELSA Configuration Manager*

Bei der Arbeit mit dem *ELSA Configuration Manager* können Sie jederzeit eine Hilfe zu der Funktion aufrufen, die Sie gerade verwenden.

Klicken Sie dazu in der Menüleiste der Geräteliste auf das Fragezeichen, und wählen Sie die 'Hilfethemen' aus. Oder klicken Sie in den Konfigurationsdialogen des *ELSA Configuration Manager* auf das Fragezeichen in der rechten oberen Ecke des Fensters, um die kontextsensitive Hilfe zu öffnen.

Modem auswählen

Nach dem ersten Start ist die Geräteliste des *ELSA Configuration Manager* zunächst leer. Sie können Ihr neues Modem dann entweder automatisch suchen lassen (zweite Schaltfläche von links oder **Gerät** ▶ **Suchen**) oder direkt das neue Gerät anmelden (Schaltfläche ganz links oder **Gerät** ▶ **Neu**). Wenn Sie ein neues Gerät anmelden, geben Sie den COM-Port an, an dem es angeschlossen ist, und bestätigen mit **OK**.

Über den Befehl **Gerät** können Sie darüber hinaus den Geräteeintrag des Modems suchen, überprüfen oder wieder entfernen.

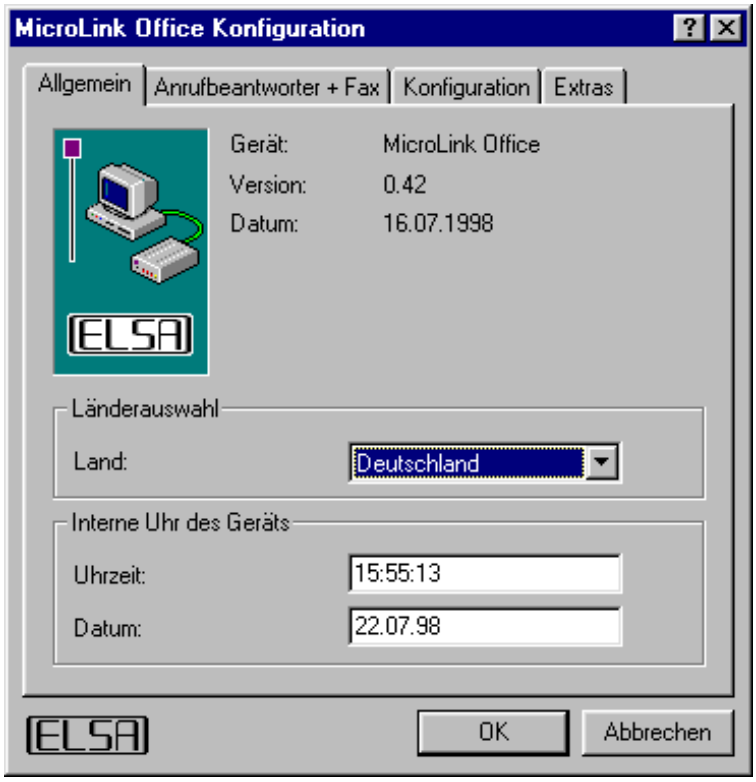
Über den Befehl **Gerät** ▶ **Eigenschaften** können Sie zusätzlich den COM-Port einstellen, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Konfiguration des Modems

Über den Befehl **Gerät** ▶ **Konfigurieren** (oder einen Doppelklick auf den Eintrag in der Geräteliste) können Sie Einstellungen des Modems ändern. Mit der Schaltfläche **OK** speichern Sie die Änderungen im Gerät ab.

Auf dem Register 'Allgemein' können Sie wählen, in welchem Land Sie Ihr Modem betreiben. Zusätzlich können Sie die Uhrzeit und das Datum für das Gerät einstellen.

Datum und Uhrzeit werden mit den Aufzeichnung des Anrufbeantworters gespeichert und auf Wunsch beim Abfragen der Nachrichten angesagt.



Auf dem Register 'Anrufbeantworter + Fax' können Sie die Optionen für den Anrufbeantworter und das Fax einstellen.

Unter der Rubrik 'Anrufbeantworter' wählen Sie aus:

- ob der Anrufbeantworter Telefonanrufe annehmen soll,
- ob Sie während der Aufnahme die Anrufe mithören können,
- ob der Anrufbeantworter Nachrichten aufzeichnen soll, oder ob nur ein Ansagetext abgespielt werden soll,
- ob mit dem Modem ein Gespräch auf Ihrem Telefon mitgehört oder aufgezeichnet werden kann (was die Person, die gerade telefoniert, möglicherweise nicht bemerkt) und
- nach wie vielen Klingelsignalen der Anrufbeantworter den Anruf annimmt (1 bis 7).

In der Rubrik 'Fax-Anrufe' stellen Sie ein:

- ob Faxmitteilungen angenommen werden,
- ob das Modem während der laufenden Verbindung automatisch von Telefon-Betrieb auf Fax-Betrieb umschalten kann, und
- welche eigene Kennung (Rufnummer oder Name) dem Fax auf der Gegenseite mitgeteilt wird.

Für Anrufbeantworter und Fax gemeinsam kann einstgestellt werden, ob auch bei vollem Speicher im *ELSA MicroLink Office* noch weitere Anrufe angenommen werden sollen. Bei Telefonanrufen wird dem Anrufer dann mitgeteilt, daß *ELSA MicroLink Office* keine weiteren Nachrichten aufzeichnen kann. Bei Faxanrufen erhält das Faxgerät auf der Ge-

genseite eine entsprechende Fehlermeldung, die dort im Übertragungsprotokoll abgelesen werden kann.

Auf dem Register 'Konfiguration' stellen Sie die Optionen für die Fernabfrage und Fernkonfiguration des Modems ein.

Unter der Rubrik 'Fernabfrage' stellen Sie ein:

- ob die Abfrage der eingegangenen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter von anderen Telefonanschlüssen aus erlaubt sein soll (Fernabfrage),

Ab Firmware-Version 1.10

- ob die Einstellungen von *ELSA MicroLink Office* über die Telefonleitung geändert werden können (Fernkonfiguration) und
- wie das Paßwort für die Fernabfrage und die Fernkonfiguration lautet.

Unter der Rubrik 'Konfiguration über nachgeschalteten Handapparat' stellen Sie ein:

- ob der Zugang zur Modemkonfiguration über ein Telefon, das an das Modem angeschlossen ist, durch das Drücken der Gabel für mindestens eine Sekunde gestartet wird,
- oder ob dieser Zugang durch das Drücken der Taste # gestartet wird.

Auf dem Register 'Extras' stellen Sie zusätzliche Optionen für den Anrufbeantworter ein.

In der Rubrik 'Sprachaufnahme' stellen Sie ein:

- die Qualität der Aufnahme, wobei eine höhere Qualität auch höheren Speicherplatzverbrauch im *ELSA MicroLink Office* bedeutet,
- die maximale Dauer der Aufnahme, die von 15 bis 450 Sekunden gewählt werden kann,
- die minimale Dauer der Aufnahme.

In der Rubrik 'Sprachausgabe' stellen Sie ein:

- ob die Meldungen von *ELSA MicroLink Office* über den eingebauten Lautsprecher angesagt werden sollen,
- ob die Rufnummer des Anrufs angesagt werden soll (die Rufnummer wird nur von digitalen Vermittlungsstellen im Telefonnetz übermittelt) und
- ob die Uhrzeit des Anrufs angesagt werden soll.

Für die Ausgabe der Systemmeldungen kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden (siehe auch 'Sprach-Upload').

Firmware-Upload

Über den Befehl **Bearbeiten** ▶ **Firmware-Upload** können Sie eine neue Firmware laden:

① Markieren Sie des gewünschte Modem, und klicken Sie auf **Bearbeiten** ▶ **Firmware-Upload**.

② Wählen Sie anschließend die gewünschte Datei (z.B. *.UPX, in diesem Beispiel die Datei 'MLOFFICE.UPX'), und bestätigen Sie mit **Öffnen**.

Während des Uploads wird die bereits vorhandene Firmware überschrieben. Der Upload-Vorgang darf daher auf keinen Fall abgebrochen werden, da es passieren kann, daß das Modem anschließend nicht mehr funktionsfähig ist.

Ab Firmware-Version 1.10

Sprach-Upload

Über den Befehl **Bearbeiten** ▶ **Sprach-Upload** können Sie eine bestimmte Sprache für die Ausgabe der Systemmeldungen über den eingebauten Lautsprecher von *ELSA MicroLink Office* laden:

① Markieren Sie das gewünschte Modem, und klicken Sie auf **Bearbeiten** ▶ **Sprach-Upload**.

Für jede der drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch steht Ihnen nun je eine weibliche und eine männliche Stimme zur Verfügung. Die entsprechende Datei erkennen Sie am Dateinamen:

- 'Deu_w.dat' und 'Deu_m.dat' für Deutsch (weiblich/männlich)
- 'Eng_f.dat' und 'Eng_m.dat' für Englisch (weiblich/männlich)
- 'Fra_f.dat' und 'Fra_m.dat' für Französisch (weiblich/männlich)

② Wählen Sie anschließend die gewünschte Datei, die geladen werden soll, und bestätigen Sie mit **Öffnen**:

Konfigurationen sichern und bearbeiten

Wenn Sie *ELSA MicroLink Office* einmal genau so eingestellt haben, wie es Ihren aktuellen Bedürfnissen entspricht, können Sie die komplette Konfiguration auf Ihrem Rechner als Datei abspeichern. Wenn Sie *ELSA MicroLink Office* dann später einmal anders konfigurieren und evtl. nicht die gewünschten Ergebnisse mit den neuen Einstellungen erzielen, können Sie die vorherige Konfigurationsdatei einfach in *ELSA MicroLink Office* zurückspielen.

Außerdem können Sie die Konfigurationsdateien auch ohne *ELSA MicroLink Office* auf Ihrem Rechner mit dem *ELSA Configuration Manager* bearbeiten und verändern. Das ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn Sie die Konfiguration eines Gerätes für ein anderes kopieren wollen und dabei z.B. nur die Faxkennung ändern wollen.

① Um eine Konfigurationsdatei zu sichern, klicken Sie auf **Bearbeiten** ▶ **Konfiguration sichern**. *ELSA Configuration Manager* fordert Sie dann auf, einen Namen für die Konfigurationsdatei anzugeben und speichert zusätzlich das Datum und den Typ des Gerätes in der Beschreibung der Datei mit ab.

② Um eine zuvor gespeicherte Konfigurationsdatei in das Gerät zurückzuspielen, klicken Sie auf **Bearbeiten** ▶ **Konfiguration wiederherstellen**. *ELSA Configuration Manager* zeigt Ihnen dann die vorhandenen Dateien an. Wählen Sie die Datei mit der gewünschten Konfiguration aus. Mit **OK** spielen Sie die vorherige Konfiguration in das Gerät zurück und überschreiben dabei die aktuellen Einstellungen.

③ Um eine vorhandene Konfigurationsdatei auch ohne *ELSA MicroLink Office* zu verändern, klicken Sie auf **Bearbeiten** ▶ **Konfiguration bearbeiten**. *ELSA Configuration Manager* zeigt Ihnen dann die vorhandenen Dateien an. Wählen Sie die Datei mit der gewünschten Konfiguration aus. Mit **OK** wird die aktuelle Konfiguration im

ELSA Configuration Manager dargestellt. Sie können die Einstellungen dann wie gewohnt verändern und anschließend entweder wieder auf dem Datenträger speichern oder in das Gerät zurückspielen.

④ Wenn Sie die Einstellungen von *ELSA MicroLink Office* einmal so verändert haben, daß Sie „nicht mehr zurück" wissen, und Sie außerdem noch keine Konfigurationsdatei gesichert haben, können Sie *ELSA MicroLink Office* sehr schnell wieder auf die Standardeinstellungen zurücksetzen. Markieren Sie dazu in der Geräteliste des *ELSA Configuration Manager* das gewünschte Gerät, und klicken Sie **Extras** ▶ **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

Dabei werden alle Einstellungen, die Sie selbst für ELSA MicroLink Office vorgenommen haben, auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nachrichten auf dem Anrufbeantworter oder im Faxspeicher von ELSA MicroLink Office bleiben jedoch erhalten!

DFÜ-Netzwerk unter Windows 95

Wenn Sie unter Windows 95 mit *ELSA MicroLink Office* Verbindungen zu anderen Computern oder ganzen Netzwerken (Internet, lokales Netz in einer Firma) aufnehmen möchten, verwenden Sie dazu meistens Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk.

Auf manchen Rechnern ist allerdings das DFÜ-Netzwerk nicht oder nicht vollständig installiert und eingerichtet. Bitte prüfen Sie Ihre Installation nach den folgenden Hinweisen, und ergänzen Sie ggf. Ihre Betriebssystem-Konfiguration.

Installation des DFÜ-Netzwerks

Prüfen Sie zunächst, ob das DFÜ-Netzwerk in Ihrem Windows 95 installiert ist. Öffnen Sie dazu den Arbeitsplatz auf Ihrem Desktop (meistens das Symbol ganz oben links auf dem Windows-95-Grundbildschirm).

Suchen Sie dann nach dem Symbol für das DFÜ-Netzwerk. Wenn dieses Symbol nicht im Arbeitsplatz vorhanden ist, müssen Sie das DFÜ-Netzwerk zunächst installieren. Dazu benötigen Sie auch die Windows-95-CD.

① Rufen Sie mit **Start** ▶ **Einstellungen** ▶ **Systemsteuerung** ▶ **Software** die 'Eigenschaften von Software' auf.

② Wechseln Sie auf die Registerkarte 'Windows-Setup', und markieren Sie in der Liste den Eintrag 'Verbindungen'. Mit einem Klick auf die Schaltfläche **Details** öffnen Sie den Dialog zur Auswahl der Verbindungskomponenten.

③ Aktivieren Sie das Kästchen für das 'DFÜ-Netzwerk' und bestätigen zweimal mit **OK**.

④ Legen Sie auf Aufforderung Ihre Windows-95-CD in das CD-Laufwerk ein und bestätigen mit **OK**. Nachdem die erforderlichen Dateien kopiert sind, ist möglicherweise ein Neustart des Rechners notwendig.

Wenn die gesuchten Dateien im Hauptverzeichnis der CD nicht gefunden werden, versuchen Sie es z.B. mit dem Unterverzeichnis D:\win95 oder D:\windows. Mit der Tastenkombination Alt ***+ D*** *können Sie alternativ ein Fenster zum Durchsuchen der CD öffnen.*

Möglicherweise finden Sie die Dateien auch in einem Unterverzeichnis des Windows-Ordners auf Ihrer Festplatte, z.B. in 'c:\windows\options\cabs'.

Das DFÜ-Netzwerk ist damit installiert, und das entsprechende Symbol erscheint im Arbeitsplatz.

Installation des DFÜ-Adapters und des Protokolls TCP/IP

Neben der Installation des DFÜ-Netzwerks ist auch der Eintrag eines DFÜ-Adapters (oder DFÜ-Treibers, je nach Version des Betriebssystems) mit dem Netzwerkprotokoll TCP/IP

in der Netzwerkumgebung von Windows 95 erforderlich. Falls diese Komponenten auf Ihrem Rechner noch nicht eingerichtet sind, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

① Öffnen Sie mit **Start ▶ Einstellungen ▶ Systemsteuerung ▶ Netzwerk** das Fenster zur Konfiguration der Netzwerkeigenschaften. Prüfen Sie dann, ob in der Liste der Netzwerkkomponenten ein Eintrag für den DFÜ-Adapter vorhanden ist.

② Wenn für den DFÜ-Adapter kein Eintrag vorhanden ist, klicken Sie auf **Hinzufügen ▶ Netzwerkkarte ▶ Hinzufügen** und wählen als Hersteller 'Microsoft' und als Netzwerkkarte den 'DFÜ-Adapter' aus. Bestätigen Sie dann zweimal mit **OK**.

③ Legen Sie auf Aufforderung Ihre Windows-95-CD in das CD-Laufwerk ein und bestätigen mit **OK**. Nachdem die erforderlichen Dateien kopiert sind, ist ein Neustart des Rechners notwendig, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.

④ Öffnen Sie anschließend erneut mit **Start ▶ Einstellungen ▶ Systemsteuerung ▶ Netzwerk** das Fenster zur Konfiguration der Netzwerkeigenschaften. Prüfen Sie dann, ob in der Liste der Netzwerkkomponenten ein Eintrag für das Protokoll TCP/IP vorhanden ist.

⑤ Wenn für das TCP/IP kein Eintrag vorhanden ist, klicken Sie auf **Hinzufügen ▶ Protokoll ▶ Hinzufügen** und wählen als Hersteller 'Microsoft' und als Protokoll 'TCP/IP' aus. Bestätigen Sie dann zweimal mit **OK**.

⑥ Legen Sie auf Aufforderung Ihre Windows-95-CD in das CD-Laufwerk ein und bestätigen mit **OK**. Nachdem die erforderlichen Dateien kopiert sind, ist ein Neustart des Rechners notwendig, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.

Prüfen Sie anschließend den korrekten Eintrag der installierten Komponenten. Öffnen Sie dazu erneut mit **Start ▶ Einstellungen ▶ Systemsteuerung ▶ Netzwerk** das Fenster zur Konfiguration der Netzwerkeigenschaften. Stellen Sie sicher, daß in der Liste der Netzwerkkomponenten neben den Einträgen für den DFÜ-Adapter und das Protokoll TCP/IP ein Eintrag in der Form 'TCP/IP -> DFÜ-Adapter' vorhanden ist.

Damit ist das DFÜ-Netzwerk für die Verbindung zu anderen Rechnern oder Netzwerken über *ELSA MicroLink Office* vorbereitet.

LapLink für Windows 95 und Windows NT

Mit LapLink erhalten Sie die Vollversion eines umfangreichen Programms zur Fernsteuerung und Datenübertragung zwischen entfernten Computern.

Die Nimm-2-Lizenz

Voraussetzung für die Nutzung der LapLink-Dienste ist die Installation von LapLink auf beiden Rechnern, die verbunden werden sollen. Aber keine Panik: Die LapLink-Lizenz, die Sie mit *ELSA MicroLink Office* erworben haben, gestattet die Installation der Software auf zwei Rechnern.

Was kann LapLink?

LapLink bringt alles mit, was Sie zur Verbindung von zwei entfernten Rechnern brauchen. Unter den Stichwörtern Datenübertragung und Fernsteuerung bietet LapLink die folgenden Dienste an:

- Die Dateiübertragung ermöglicht das Kopieren und Verschieben von Dateien von einem Rechner zum anderen.
- Bei der Datenübertragung ist auch das Synchronisieren von Ordnern möglich. Dabei können über den Xchange-Dienst sehr komfortabel einzelne Dateien, Ordner oder auch ganze Verzeichnisstrukturen abgeglichen werden. Damit Sie durch das Synchronisieren der Dateien nicht bei der Arbeit gestört werden, erledigt Xchange seine Aufgaben je nach Wunsch ganz automatisch, auch bei Nacht und Nebel ...
- Bei der Fernsteuerung gewährt der Benutzer eines Rechners einem anderen freien Zugriff auf die eigenen Dateien, Programme, Dienste etc. Der Gast am steuernden Rechner kann dabei auf dem Host (dem gesteuerten Rechner) so arbeiten wie auf seinem eigenen.
- Mit der Dialog-Funktion können die Benutzer auf den beiden verbundenen Rechnern kurze Mitteilungen austauschen.
- Mit den Sicherheitseinstellungen legen Sie ganz genau fest, wer auf Ihren Rechner zugreifen darf. Bei der Installation ist die Sicherung zunächst so voreingestellt, daß niemand an Ihre Daten herankommt.

Installation und Deinstallation

Zur Installation von LapLink gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

① Starten Sie Windows.

② Legen Sie die *ELSA MicroLink*-CD in Ihr CD-Laufwerk (z.B. D:) ein. Falls das Setup-Programm nicht automatisch startet, doppelklicken Sie die auf der *ELSA MicroLink*-CD.

③ Starten Sie die Installation durch einen Klick auf **LapLink für Windows** in der Auswahl des Eröffnungsbildschirms.

④ Folgen Sie dann den Hinweisen des Installationsprogramms, und in wenigen Minuten steht Ihnen der volle Funktionsumfang von LapLink zur Verfügung.

Wenn Sie LapLink einmal nicht mehr auf Ihrem Rechner verwenden möchten, klicken Sie einfach auf **Start ▶ Programme ▶ LapLink für Windows v7.5 ▶ Deinstallation**. LapLink entfernt dann alle Dateien und Systemeinträge.

Workshop

ELSA MicroLink Office können Sie zum Senden und Empfangen von Faxen, EMails, Sprachnachrichten, zur Datenübertragung und zum Telefonieren über das Internet einsetzen.

In den folgenden Kapiteln erfahren Sie mehr über die Nutzung von *ELSA MicroLink Office* als Kommunikationszentrale auf Ihrem PC.

Faxen mit *ELSA MicroLink Office*

Kurz-Faxe versenden und empfangen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie von der Telefonoberfläche von *ELSA-Communicate! Pro* aus ein erstes Kurz-Fax verschicken und empfangen können.

Falls *ELSA-Communicate! Pro* noch nicht läuft, doppelklicken Sie auf das nebenstehende Symbol, um das Programm zu starten, oder starten Sie das Programm wie zuvor beschrieben.

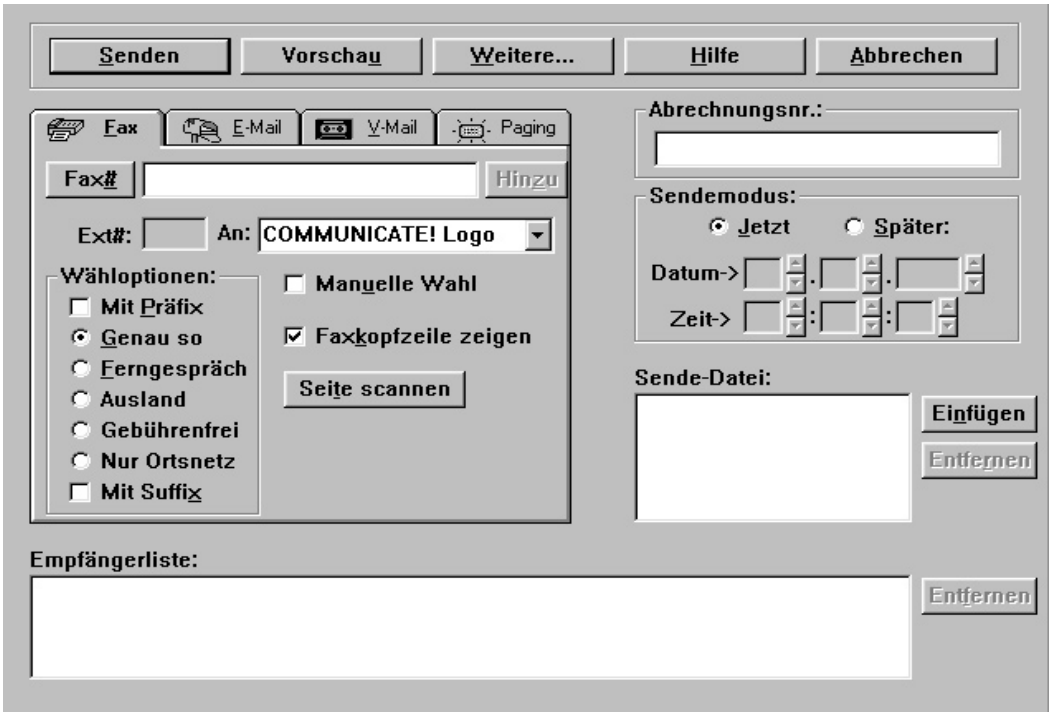
Faxnachricht senden

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol aus dem Faxbereich des Hauptbildschirms.

② Geben Sie in dem Dialogfenster 'Faxdeckblatt - Benutzereingaben' Ihre Nachricht ein. Mit der Tab-Taste können Sie sich von einer Zeile zur nächsten bewegen. Wenn Sie mit der Eingabe Ihrer Nachricht fertig sind, klicken Sie auf **Fertig**, um das Fax zu erstellen.

Der Text eines Kurz-Faxes sollte möglichst kurz gehalten werden, da auf dem Faxdeckblatt nur begrenzt Platz für das Textfeld zur Verfügung steht.

③ Eine Vorschau Ihres Kurz-Faxes wird im eingebauten Grafikeditor angezeigt. Wählen Sie **Beenden** aus dem Menü **Datei**. Das Fenster 'Sende-Dialog' wird angezeigt.



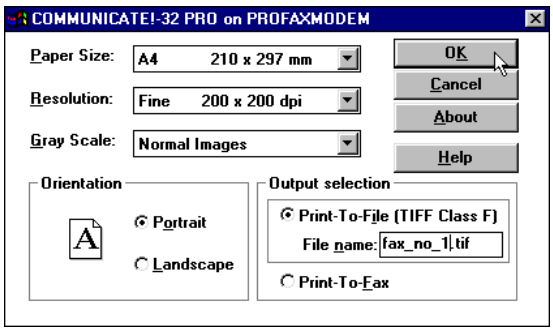
④ Geben Sie in dem Eingabefeld nach der Schaltfläche **Fax#** die Faxnummer des Empfängers ein, oder öffnen Sie mit der Schaltfläche **Fax#** das Telefonbuch, und wählen Sie einen vorhandenen Eintrag. Als Sendemodus ist standardmäßig die Option **Jetzt** aktiviert.

⑤ Sie können auch Dokumente, die bereits als Datei auf Ihrem Rechner gespeichert sind, sehr einfach als Fax versenden. Klicken Sie dazu im Bereich 'Sende-Datei' die Schaltfläche **Einfügen,** und wählen Sie die gewünschte Datei aus. *ELSA-Communicate! Pro* unterstützt eine umfangreiche Auswahl gängiger Dateiformate, die so direkt als Fax verschickt werden können.

⑥ Wenn die Dokumente, die Sie als Fax bereitstellen möchten, zwar als Datei, nicht jedoch in einem unterstützten Format vorliegen, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie das Dokument mit dem Programm, mit dem Sie es erstellt haben.
- Wählen Sie **Datei** ▶ **Drucken** und stellen Sie 'COMMUNICATE!-32 PRO' als Drucker aus.

– Wechseln Sie in die Einstellungen (oder Eigenschaften) des Druckers und aktivieren Sie die Option 'Print to File' im Bereich 'Output selection'.



– Geben Sie im Feld 'File name' einen Namen für die Datei an, und drucken Sie Ihr Dokument mit diesen Einstellungen. Anschließend liegt das Dokument als Fax-Datei im Verzeichnis '\COMMPRO\OUTFAX' für Sie bereit.

⑦ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**, um den Faxversand zu aktivieren. Der Job wird in die Warteschlange aufgenommen und nach ein paar Sekunden wird die eingegebene Faxnummer gewählt. Bei erfolgreichem Verbindungsaufbau wird ein Balken eingeblendet, der den aktuellen Status des ausgehenden Faxes anzeigt.

Faxnachricht senden an T.30-Gegenstellen

Bei T.30 handelt es sich um ein Protokoll, mit dem einer Faxrufnummer durch die Verwendung von „Extensions" verschiedene Unteradressen zugeordnet werden können. Damit können z.B. an einer Faxnummer verschiedene Mitarbeiter einer Firma erreicht werden, die das Fax dann nicht von einer zentralen Stelle abholen müssen.

Mit *ELSA-Communicate! Pro* können Sie beim Versenden von Faxnachrichten direkt die entsprechende Extension-Nummer eingeben und das Fax direkt zum Empfänger senden (sofern die Gegenstelle dieses Verfahren unterstützt).

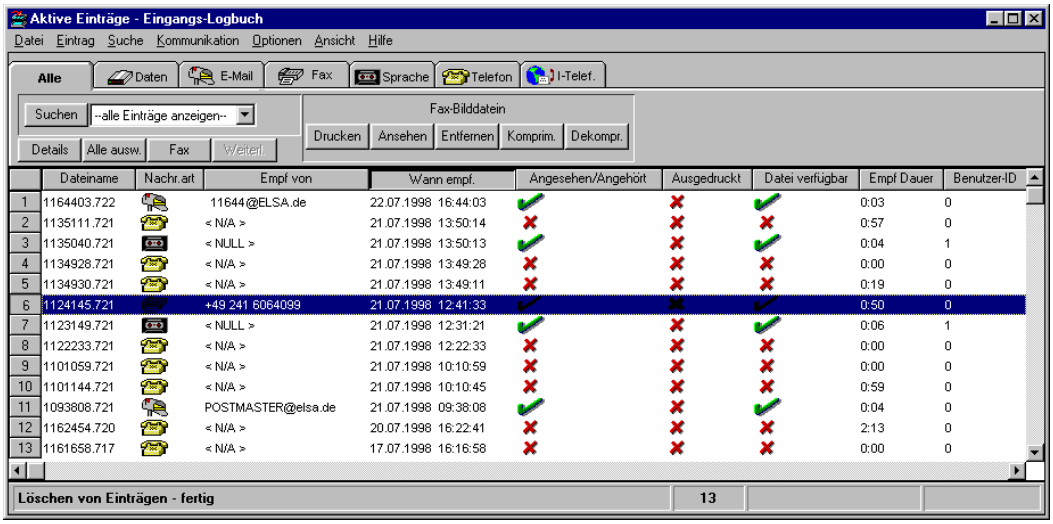
① Klicken Sie im 'Sende-Dialog' auf die Schaltfläche **Weitere ...**. Aktivieren Sie im folgenden Fenster die Option für die 'T.30-Nebenstelle', und verlassen Sie den Dialog mit **OK**.

② Geben Sie im 'Sende-Dialog' die **Fax#** und die **Ext#** ein, und versenden Sie das Fax mit **Senden**.

Fax empfangen

Von *ELSA-Communicate! Pro* werden alle eingehenden Faxnachrichten automatisch entgegengenommen. Sobald ein Faxanruf angenommen wurde, erscheint ein Fenster, das Ihnen den Status des ankommenden Fax anzeigt. Nach erfolgreichem Faxempfang ertönt ein akustisches Signal.

① Klicken Sie auf nebenstehendes Symbol des Hauptbildschirms, und wählen Sie **Eingangs-Logbuch**. Das Fenster 'Empfangs-Dialog' wird angezeigt.



② Markieren Sie den gewünschten Eintrag der empfangenen Faxnachricht, und klicken Sie auf **Ansehen**. Der eingebaute Grafikeditor von *ELSA-Communicate! Pro* wird gestartet, und Sie können sich das eingegangene Fax ansehen.

③ Wählen Sie anschließend **Datei** ▶ **Beenden**, um zurück zum Eingangs-Logbuch zu kehren.

Wenn Sie eingehende Faxnachrichten direkt bestimmten Personen zuordnen möchten (vergleichbar mit T.30-Extensions), müssen Sie eine Voicebox mit verschiedenen Benutzern in ELSA-Communicate! Pro einrichten (siehe auch Kapitel 'Für Fortgeschrittene – strukturierte Voiceboxen' auf Seite 65).

Faxdatei löschen

Wenn Sie mit dem Lesen des Fax fertig sind, können Sie die Nachricht löschen. Gehen Sie wie folgt vor:

① Markieren Sie den gewünschten Eintrag der empfangenen Faxnachricht, und klicken Sie auf **Löschen** im Menü **Eintrag**.

② Bestätigen Sie anschließend das Löschen des Eintrags sowie das Löschen der damit verbundenen Faxdatei.

*Mit der Schaltfläche **Entfernen** über der Liste der Einträge werden nur die verbundenen Dateien gelöscht. Die Einträge müssen gesondert über die Taste 'Entf' gelöscht werden.*

Zugriff auf Fax-On-Demand-Dienste (Faxabruf)

Mit *ELSA-Communicate! Pro* können Sie Dokumente eines Fax-On-Demand-Dienstes abrufen. Beim Fax-On-Demand-Verfahren rufen Sie das Faxgerät des Anbieters an und wählen aus einer Liste die gewünschten Dokumente aus. Wenn Sie alle Dokumente ausgewählt haben, starten Sie die Übertragung zu Ihrem eigenen Faxgerät (in diesem Fall zu

Ihrem Rechner mit *ELSA-Communicate! Pro*). Weil die Dokumente während Ihres eigenen Anrufs übertragen werden, tragen Sie auch selber die Telefonkosten dafür.

Gehen Sie zum Abrufen von Dokumenten aus Fax-On-Demand-Diensten wie folgt vor:

① Aktivieren Sie das Fax-Fach.

② Geben Sie mit dem Tastenfeld auf dem Hauptbildschirm die Rufnummer des Dienstes ein, von dem Sie die Fax-On-Demand-Dokumente anfordern möchten.

Sobald Sie die gewünschten Dokumente ausgewählt haben, wird man Sie auffordern, die 'Start'-Taste an Ihrem Faxgerät zu drücken.

③ Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol im Fax-Fach, um den Faxempfang zu starten.

Faxnachrichten aus anderen Programmen versenden

Bei der Installation hat *ELSA-Communicate! Pro* auf Ihrem Rechner einen speziellen Druckertreiber (COMMUNICATE!-32 PRO) eingerichtet, auf den Sie Ihre Faxmitteilung drucken können. Wenn Sie ein Dokument zu diesem Drucker geschickt haben, übernimmt *ELSA-Communicate! Pro* den weiteren Versand der Nachricht.

Für einige besonders verbreitete Textverarbeitungsprogramme (MS Word, AMI Pro) bietet *ELSA-Communicate! Pro* spezielle Makros an, die Sie für das entprechende Anwendungsprogramm installieren können.

① Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro*. dort, wo sich kein Funktionsknopf befindet.

② Wählen Sie unter Optionen das Makro für Ihre Textverarbeitung aus.

③ *ELSA-Communicate! Pro* installiert nun automatisch das Makro für Ihre Anwendung. Anschließend steht Ihnen in diesem Programm ein weiterer Menüpunkt **Datei ▶ Communicate! benutzen** zur Verfügung.

Aus der aktiven Textverarbeitung heraus verwenden Sie am einfachsten dieses Makro. Sollten Sie aber ein vorgefertigtes Dokument zur Verfügung haben und möchten dieses direkt versenden, so können Sie im Fax-Sende-Dialog einfach die Datei anhängen. Im Einzelfall können geringfügige Unterschiede bei der Fax-Konvertierung auftreten.

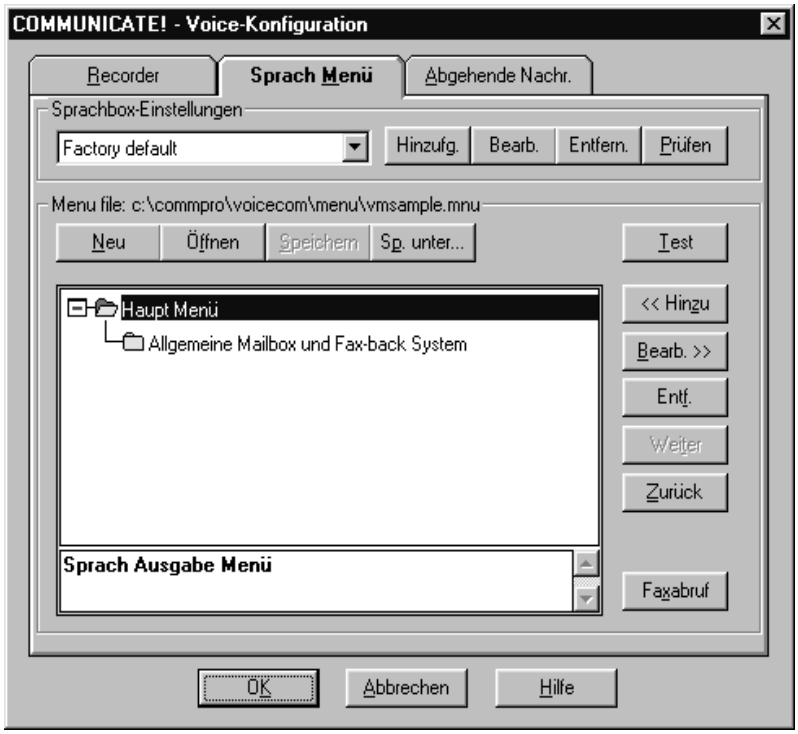
Der eigene Anrufbeantworter

Über das Voice-Menü können Sie Ihr Anrufbeantwortersystem einrichten sowie mehrere Mailboxen und Fax-Back-Dienste erstellen. Sie können erkennen, wie viele Ordner (Abzweigungen) Sie erstellt haben. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die Struktur des Voice-Systems. Jedem Ordner ist eine Ansage und eine Aktion zugewiesen, aus dem der Anrufer wählen kann.

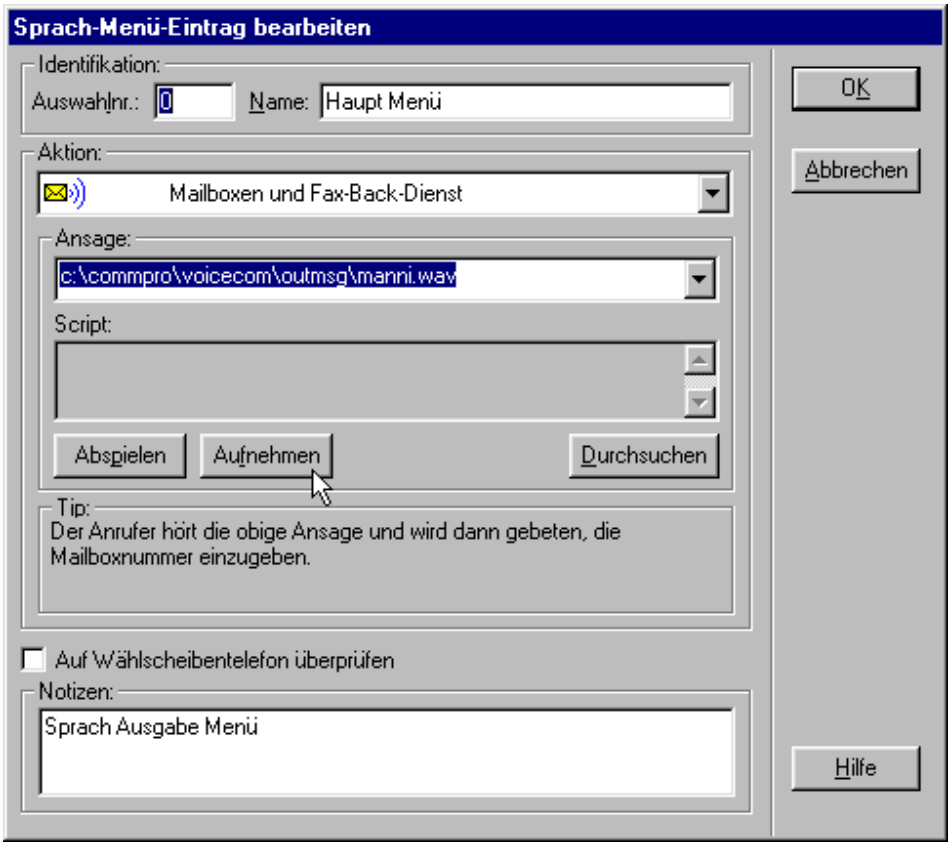
Anrufbeantworter aktivieren

Dieser Abschnitt zeigt Ihnen, wie Sie sehr schnell und einfach mit *ELSA-Communicate! Pro* und einem an das *ELSA MicroLink Office* angeschlossenen Telefon einen persönlichen Anrufbeantworter einrichten.

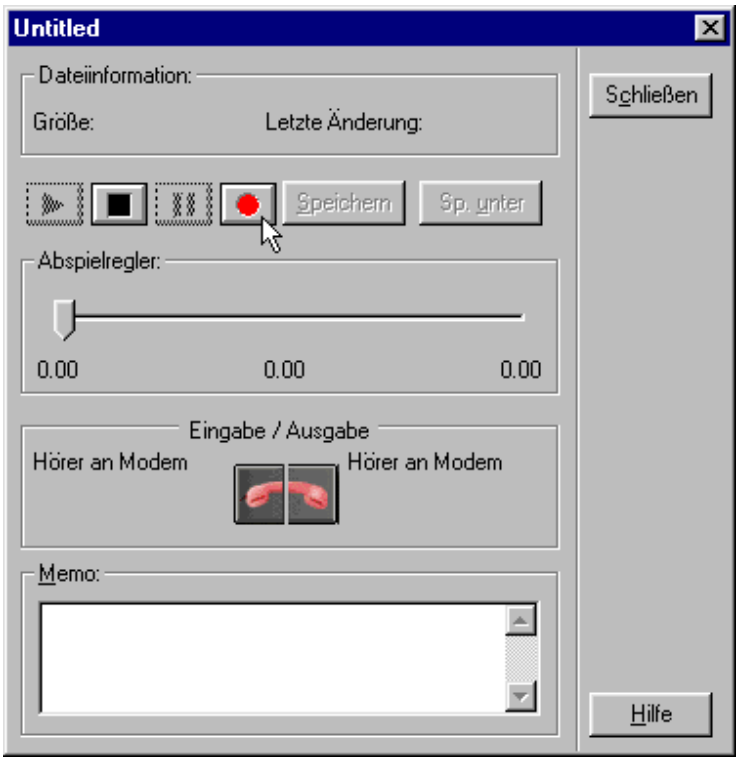
① Drücken Sie im *ELSA-Communicate! Pro* Konfigurations-Dialog die Taste **Sprache**, um die 'Voice-Konfiguration' zu starten.



② Markieren Sie den Eintrag 'Hauptmenü', und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearb.>>**.



③ Lassen Sie alle Einstellungen im Fenster 'Sprach-Menü-Eintrag bearbeiten' unverändert, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnehmen**.



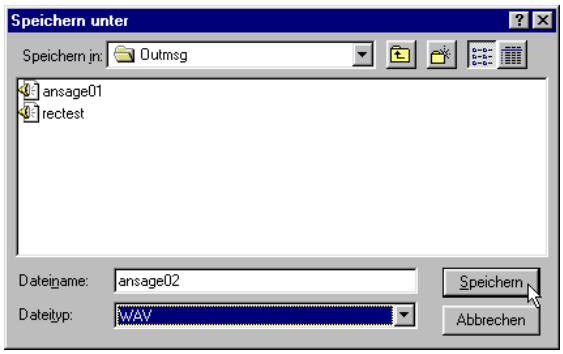
④ Wählen Sie im Bereich 'Eingabe/Ausgabe' z.B. den Hörer des Telefons zum Aufnehmen und Abspielen der Ansagetexte aus.

⑤ Drücken Sie anschließend auf die rote Schaltfläche, um die Aufnahme zu starten. *ELSA-Communicate! Pro* gibt Ihnen dann Hinweise zum weiteren Vorgehen.

Sprechen Sie als Begrüßungstext für Ihren Anrufbeantworter z.B. den folgenden Text auf:

„Guten Tag, hier ist die Mailbox von Manfred Muster. Bitte drücken Sie die Null, um fortzufahren."

⑥ Drücken Sie die schwarze Schaltfläche, um die Aufnahme zu beenden. *ELSA-Communicate! Pro* fordert Sie nun auf, einen Namen und Speicherplatz für die Datei anzugeben.



⑦ Beenden Sie das Fenster zum Aufnehmen der Sprachdatei mit der Schaltfläche **Schließen**.

Im Fenster zum Bearbeiten des Menü-Eintrags ist die neue Ansage nun automatisch ausgewählt. Beenden Sie die Bearbeitung dieses Eintrags mit der Schaltfläche **OK**.

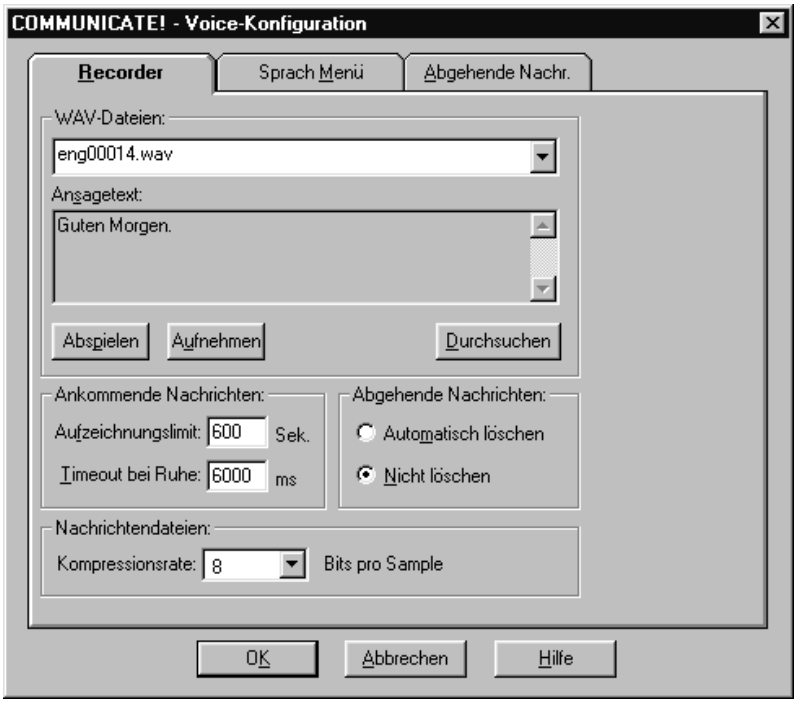
⑧ Sie brauchen keine weiteren Einstellungen vorzunehmen. Schließen Sie auch das Fenster für die Voice-Konfiguration mit **OK**, und bestätigen Sie auf Anfrage das Speichern das Änderungen.

ELSA-Communicate! Pro ist nun bereit, Anrufe und Faxmitteilungen für Sie entgegenzunehmen.

Optionale Einstellungen für den Anrufbeantworter

Abweichend von den Standardwerten können Sie für den Anrufbeantworter einige Parameter von Hand einstellen.

Klicken Sie auf die Registerkarte 'Recorder', um das Dialogfenster zum Ändern der Einstellungen zu öffnen.



In diesem Dialog stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

WAV-Dateien Hierüber kann die gewünschte WAV-Datei ausgewählt werden. Wenn Sie eine Datei in der Liste markiert haben, können Sie mit den Tasten ↑ oder ↓ in der gesamten Liste blättern.

Abspielen Hierüber kann der Ansagetext abgespielt werden.

Aufnehmen Hierüber kann der Ansagetext aufgezeichnet werden.

Durchsuchen Durchsucht das Verzeichnis, in dem die WAV-Dateien gespeichert sind.

Ankommende Nachricht Im Bereich 'Ankommende Nachricht' können Sie das Aufzeichnungslimit festlegen, daß heißt die maximale Länge der Nachricht, die ein Anrufer hinterlassen kann. Standardmäßig sind 600 Sekunden eingestellt. Darüber hinaus können Sie festlegen, wie lange der Anrufer beim Sprechen nichts sagen darf, bevor *ELSA-Communicate! Pro* diese Stille als Signal zum Beenden der Verbindung interpretiert. Standardmäßig sind 6000 Millisekunden (6 Sekunden) eingestellt.

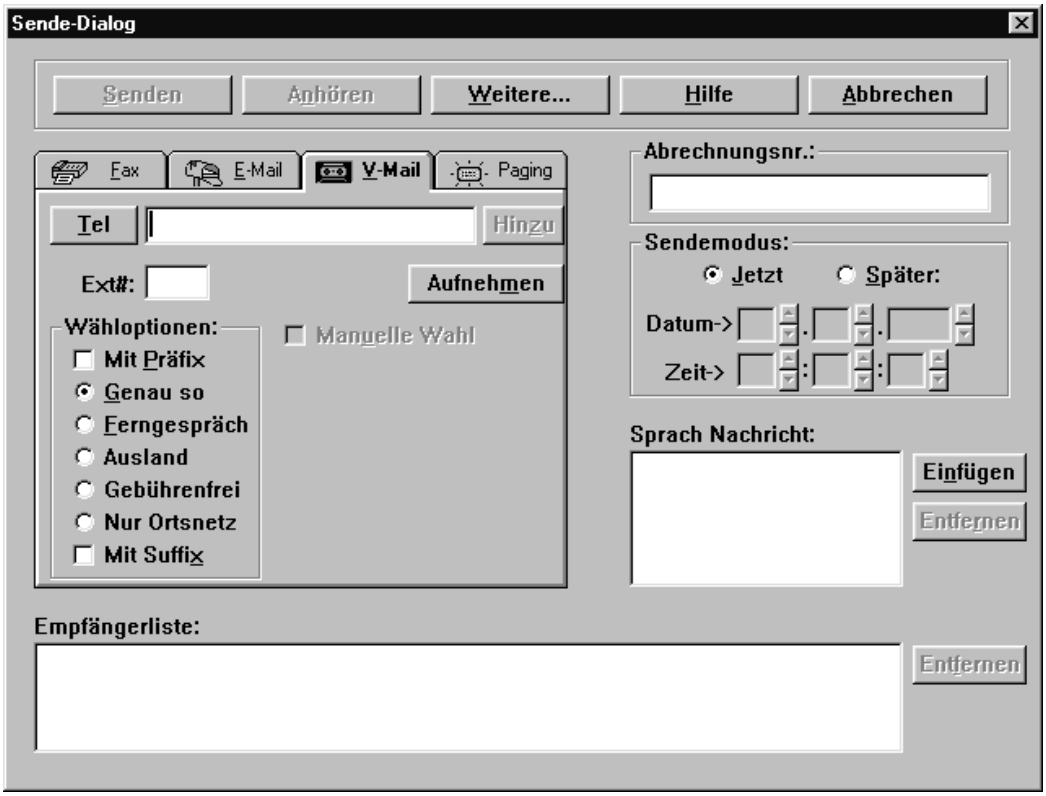
Abgehende Nachricht Im Bereich 'Abgehende Nachrichten' stehen Ihnen die Optionen **Automatisch löschen** und **Nicht löschen** zur Verfügung. Ist die Option **Automatisch löschen** aktiviert**,** wird die ausgehende Sprachnachrichten nach dem Verschicken automatisch gelöscht.

Nachrichten-dateien Im Bereich 'Nachrichtendateien' kann festgelegt werden, in welchem Format aufgezeichnete Nachrichten wiedergegeben werden. Die Kompressionsrate hängt von Ihrem Modem ab.

Sprachnachricht verschicken

Mit *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie die Möglichkeit, eine Sprachnachricht an beliebig viele Empfänger aus dem Kontaktmanager zu verschicken. *ELSA-Communicate! Pro* wählt die Telefonnummern dieser Personen, gibt zuerst eine Einleitung und dann die von Ihnen ausgewählten Sprachnachrichten wieder. Um eine Sprachnachricht zu verschikken, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol des Telefonie-Fachs. Das nachfolgende Dialogfenster wird angezeigt.



② Geben Sie in dem Bereich **Tel** die gewünschte Telefonnummer ein, oder wählen Sie diese aus dem Kontaktmanager, und klicken Sie auf **Aufnehmen**, um in den Dialog des Nachrichtenrecorders zu gelangen.

③ Nehmen Sie die Sprachnachricht auf, und speichern Sie diese anschließend.

④ Klicken Sie auf **Schließen**, und bestätigen Sie das Versenden der Datei.

⑤ Drücken Sie auf **Senden**, um die Sprachnachricht zu versenden.

Gespräch mitschneiden

Über das Mitschneiden können Sie ein Telefongespräch während des Anrufs aufzeichnen. Gehen Sie wie folgt vor:

① Drücken Sie auf die Taste 'Freisprechen', oder heben Sie den Hörer ab, wenn Sie ein Telefon an Ihr Modem angeschlossen haben.

② Wählen Sie mit dem Wählfeld oder den Kurzwahltasten.

③ Klicken Sie am Anfang des Gesprächs auf die Taste 'Aufnehmen'. Ein Blinken zeigt an, daß das Gespräch aufgenommen wird.

④ Drücken Sie am Ende des Gesprächs auf die Taste 'Aufnehmen', um die Aufzeichnung zu beenden.

⑤ Geben Sie einen Namen für die neue WAV-Datei ein, und bestätigen Sie mit **OK**. Die Datei wird im Anzeigenfeld **Nachrichtenname** angezeigt.

⑥ Mit den Bedienelementen des Kassettenrecorders können Sie die neue Datei abhören.

EMail mit *ELSA MicroLink Office*

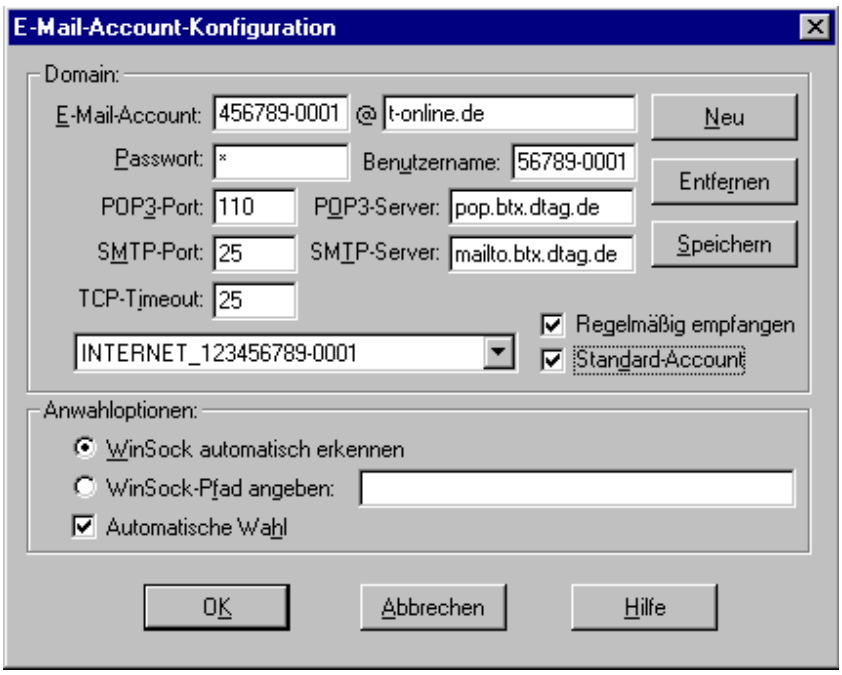
Über das Internet-Fach können Sie Funktionen von *ELSA-Communicate! Pro* nutzen, die mit dem Internet zu tun haben, z.B. Senden und Empfangen von EMails.

EMail-Account einrichten

Um die EMail-Funktionen von *ELSA-Communicate! Pro* nutzen zu können, müssen Sie zuerst Ihren EMail-Account in *ELSA-Communicate! Pro* einrichten.

⑦ Klicken Sie im Konfigurations-Dialog auf die Schaltfläche **E-Mail**. Klicken Sie im Fenster 'E-Mail-Konfiguration' die Schaltfläche **Accounts**. Tragen Sie im Bereich 'Domain' die Angaben ein, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

⑧ Die Einträge für die 'E-Mail-Account-Konfiguration' könnten für einen Account bei T-Online beispielsweise wie folgt aussehen:



Schließen Sie alle Fenster zurück bis zum Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro*. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, eine EMail über das Internet zu senden und zu empfangen.

Sie können fast alle EMail-Programme ohne Probleme in den T-Online-Decoder einbinden. Die Einstellung können Sie im T-Online-Decoder über ***Einstellungen*** ▶ ***EMail*** ▶ ***Anderen POP-Mail- Client benutzen*** *vornehmen. Mit der Option* ***Durchsuchen*** *wählen Sie die EXE-Datei aus, und bestätigen Sie anschließend mit* ***OK*** *(weitere Informationen über www.t-online.de/service/inhalte/emasvi04.htm).*

EMail-Eingang kontrollieren

Um zu überprüfen, ob neue EMails eingangen sind, gehen Sie wie folgt vor:

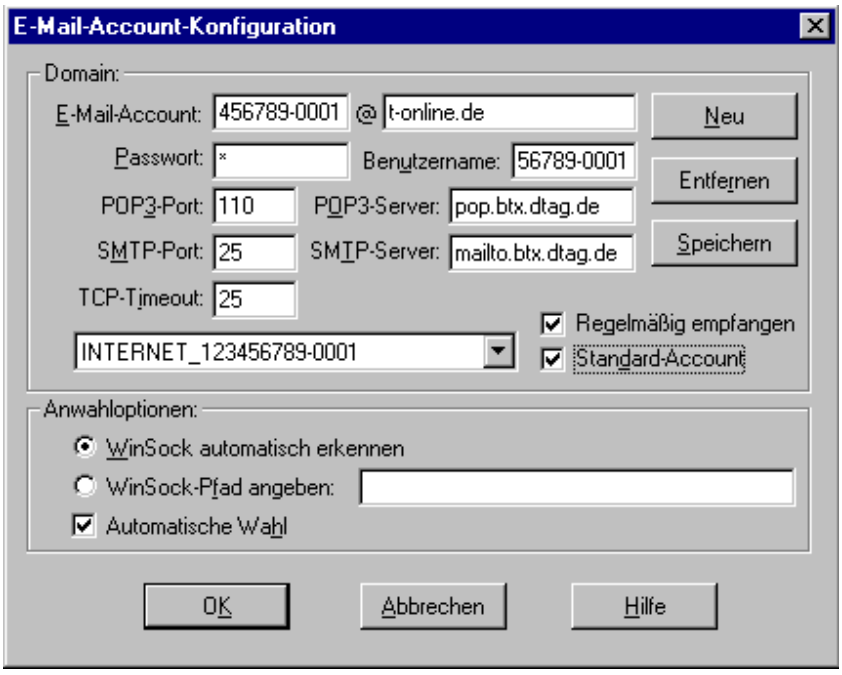
Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol des Internet-Fachs, und drücken Sie anschließend auf **Receive**, um die EMail abzuhören.

EMail über das Internet verschicken

Um selbst EMails zu versenden, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol des Internet-Fachs, und drücken Sie anschließend auf **Send**.

② Die Einträge für die 'EMail-Account-Konfiguration' können beispielsweise wie folgt aussehen:

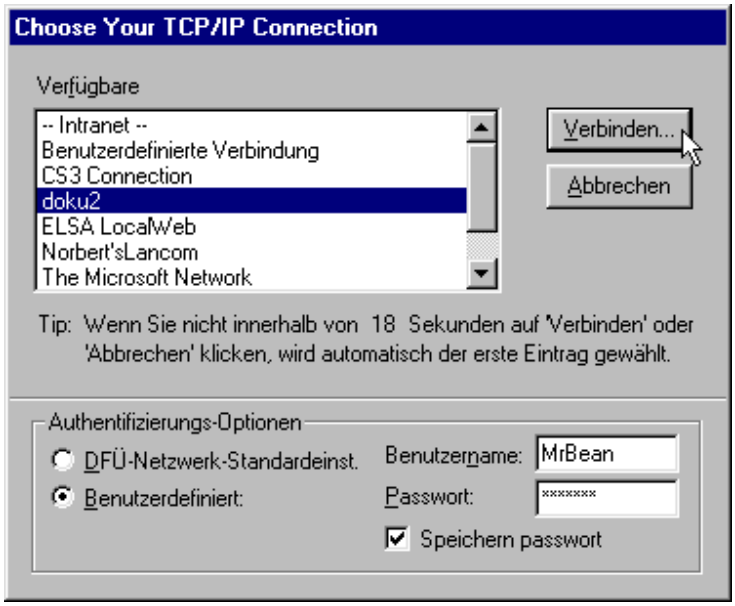


Sie können fast alle EMail-Programme ohne Probleme in den T-Online-Decoder einbinden. Die Einstellung können Sie im T-Online-Decoder über ***Einstellungen*** ▶ ***EMail*** ▶ ***Anderen POP-Mail- Client benutzen*** *vornehmen. Mit der Option* ***Durchsuchen*** *wäh-*

len Sie die EXE-Datei aus, und bestätigen Sie anschließend mit ***OK*** *(weitere Informationen über www.t-online.de/service/inhalte/emasvi04.htm).*

Einstellungen für Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk

Wenn Sie zum Versenden von EMails mit *ELSA-Communicate! Pro* Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk von Windows herstellen möchten, gibt Windows nicht den Benutzernamen und das Paßwort für die gewählte Verbindung an *ELSA-Communicate! Pro* weiter. Diese Angaben müssen Sie im Fenster 'TCP/IP-Verbindung wählen' erneut eingeben.



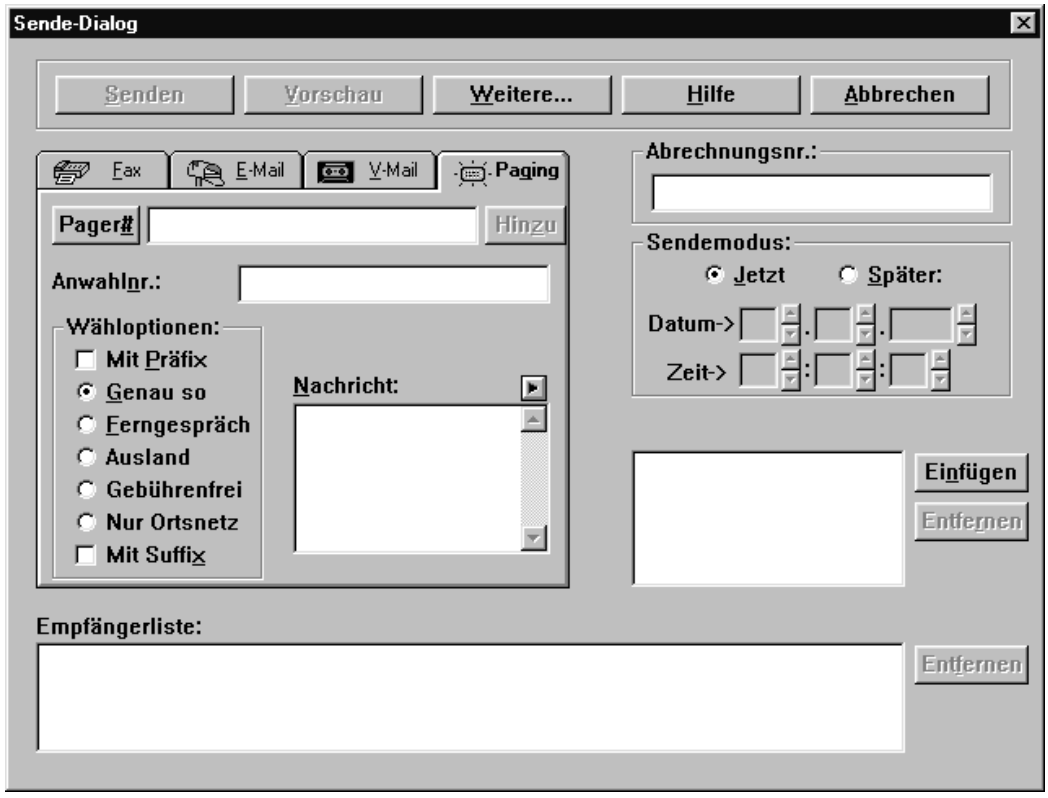
Wenn Sie dabei die Option 'Speichern Passwort' aktivieren, merkt sich *ELSA-Communicate! Pro* die Einstellungen der zuletzt ausgewählten Verbindung bis zum nächsten Mal. Erst wenn Sie einmal eine andere Verbindung wählen, müssen Sie für diese Verbindung Name und Paßwort erneut eingeben.

Pagernachricht

Verschicken einer Pagernachricht

Mit *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie die Möglichkeit, eine Textnachricht an verschiedene Pagernummern und SMS-Nachrichten zu versenden. Um eine Textnachricht zu verschicken, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol des Telefonie-Fachs. Das nachfolgende Dialogfenster wird angezeigt.



② Geben Sie in dem Bereich **Pager#** die gewünschte Rufnummer und im Bereich **Anwahlnr.:** die entsprechende Anwahlnummer des Empfängers ein.

③ Schreiben Sie im Bereich **Nachricht:** den gewünschten Text.

④ Klicken Sie anschließend auf das Menü **Weitere**, und wählen Sie die entsprechende 'Pagerart' aus.

⑤ Klicken Sie auf **Senden**, um die Sprachnachricht zu versenden.

Die nachfolgende Liste gibt Ihnen eine Übersicht über die derzeitig aktuellen Pager-Nummern in Deutschland:

Quix:	016593
Telmi:	016601010101
Scall:	01696
D1:	01712092522
D2:	01722278020
E-Plus:	01771167

*Um SMS zu verschicken, benutzen Sie bitte die Pager-Einstellung **SMS**.*

Nachrichtenein- und -ausgang

ELSA-Communicate! Pro zeichnet alle ankommenden Nachrichten auf, so daß Sie leicht kontrollieren können, ob neue Nachrichten für Sie eingegangen sind. Das Aufleuchten eines oder mehrerer roter Blinklichter symbolisiert den Eingang neuer Nachrichten. Die Zahlen zeigen die Anzahl der neuen Nachrichten an, die Sie noch nicht gelesen oder abgehört haben.

Nachrichteneingang kontrollieren

Um den Nachrichteneingang zu kontrollieren, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf eines dieser Blinklichter, um das Eingangs-Logbuch zu öffnen.

② Markieren Sie eine neue Nachricht, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Lesen/Anhören**.

Handelt es sich bei dieser Nachricht um ein Fax, wird der Grafikeditor gestartet; bei einer Sprachnachricht wird der Nachrichtenrecorder gestartet.

Verwaltung und Nachrichtenabruf von unterwegs

Mit den Managementfunktionen von *ELSA-Communicate! Pro* können Sie von unterwegs aus anrufen und abfragen, wie viele Nachrichten eingegangen sind. Darüber hinaus können Sie die Nachrichten abhören oder sich Faxe nachschicken lassen und Verwaltungsoptionen ändern.

Auf diese Funktionen können Sie zugreifen, wenn entweder die Allgemeine Mailbox anrufen, oder wenn Sie in Ihre persönliche Mailbox gehen und die Ziffer '9' wählen. Die Option '9' wird in keiner Ansage erwähnt, da ein gewöhnlicher Anrufer normalerweise keinen Zugriff auf die Verwaltungsfunktionen von *ELSA-Communicate! Pro* haben sollte. Um die Abfrage zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

① Rufen Sie *ELSA-Communicate! Pro* an. Sobald der Anruf entgegengenommen wird, befolgen Sie die Anweisungen des Voice-Menüs, bis Sie in die Allgemeine Mailbox oder Ihre persönliche Mailbox kommen.

② Drücken Sie auf dem Tastenfeld Ihres Telefons die Ziffer '9', um abzufragen, ob neue Nachrichten für Sie in der Mailbox vorhanden sind.

③ Drücken Sie auf die Aufforderung hin die Taste '1', um fortzufahren.

④ Sobald neue Sprachnachrichten vorhanden sind, erhalten Sie folgende Meldung:

- „Um die neuen Sprachnachrichten abzurufen, drücken Sie die Ziffer '1'"
- „Um die neuen Faxnachrichten abzurufen, drücken Sie die Ziffer '2'"
- „Um die persönlichen Einstellungen zu verändern, drücken Sie die Ziffer '3'"

⑤ Wenn Sie Sprachnachrichten abrufen (Ziffer '1'), hören Sie die folgenden Ansagen:

– „Für Datum und Zeit drücken Sie die Ziffer '5'"
– „Um diese Nachricht als neue Nachricht zu behalten, drücken Sie die Ziffer '7'"
– „Um die verfügbaren Optionen zu erfahren drücken Sie die '9'"

  Wenn Sie dieses Menü gewählt haben, hören Sie: „Um den Vorgang abzubrechen und ins Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie die #-Taste"

– „Um dieses Gespräch zu beenden, drücken Sie die *-Taste"

⑥ Wenn Sie Faxe abrufen (Ziffer 2), erhalten Sie folgende Meldung:

– „Geben Sie Ihre Faxnummer ein und beenden Sie Ihre Eingabe mit der #-Taste"

  Sobald das Gespräch beendet ist, wird die eingegebene Nummer gewählt, und alle neuen Faxe werden geschickt.

⑦ Werden die persönlichen Einstellungen verändert, erhalten Sie folgende Meldung:

– „Um Ihre ausgehende Nachricht zu ändern, drücken Sie die Ziffer '1'"
– „Um Ihre Geheimzahl zu ändern, drücken Sie die Ziffer '2'"
– „Um dieses Menü zu verlassen, drücken Sie die #-Taste"

Handelt es sich um eine Systemmailbox, erhalten Sie außerdem folgende Meldung:

– „Um die aktuelle Einstellung zu verändern, drücken Sie die Ziffer '3'"

Anschließend müssen Sie über die Ziffern '2', '3' oder '4' das neue Systemmenü auswählen. Diese Zahlen stehen für die Einstellungen 2, 3 und 4, die Sie im 'CallAnswer-Wizard' erstellt haben. Wenn Sie nur das aktuelle Voice-Menü und sonst keines erstellt haben, teilt Ihnen *ELSA-Communicate! Pro* mit, daß die eingegebene Nummer ungültig ist. So können Sie das Menü, mit dem Anrufe entgegengenommen werden, mit nur einem Telefonanruf einstellen.

Nachrichten in Serie verschicken

Mit *ELSA-Communicate! Pro* können Sie eine Kombination aus Faxen, EMails und Sprachdateien zu einem festgelegten Zeitpunkt an beliebig viele Empfänger verschicken. Um den Serienversand vorzubereiten, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol auf dem Hauptbildschirm, um den Kontaktmanager zu starten.

② Markieren Sie die gewünschten Einträge der Empfänger.

③ Klicken Sie anschließend auf die **Fax**-Taste, oder wählen Sie eine Option aus dem Kommunikations-Menü aus, und die markierten Empfänger werden in die Empfängerliste des 'Senden'-Dialogs eingereiht.

Verändern der Warteschlange

Mit *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie die Möglichkeit, den Inhalt von Nachrichten, die zum Versand bereit stehen, vor dem Verschicken noch zu ändern, die Sendezeit neu einzustellen, die Nachricht zurückzuhalten oder aus der Warteschlange zu entfernen.

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol auf dem Hauptbildschirm, um den Dialog für die 'Warteschlange' zu öffnen.

② Markieren Sie den gewünschten Job-Eintrag, den Sie verändern möchten.

③ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Verändern/Details**, und nehmen Sie im Dialog 'Senden' die gewünschten Änderungen vor.

④ Bestätigen Sie anschließend mit **Senden** die vorgenommenen Änderungen.

*Über die Schaltfläche **Zurückhalten** wird die Nachricht so lange nicht abgeschickt, bis Sie auf die Schaltfläche **Freigeben** klicken.*

Nachricht erneut verschicken

ELSA-Communicate! Pro speichert alle ausgehenden Nachrichten im Ausgangs-Logbuch. Um eine Nachricht erneut zu verschicken, gehen Sie wie folgt vor:

① Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol auf dem Hauptbildschirm, um das Ausgangslogbuch zu öffnen.

② Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Nachricht, die Sie erneut verschicken möchten.

③ Wählen Sie den Eintrag **Datei** ▶ **Erneut versenden**, und nehmen Sie im Dialog 'Senden' die gewünschten Änderungen vor (z.B. Sendedatum und Uhrzeit ändern).

④ Klicken Sie auf **Senden**, um das erneute Versenden der Nachricht zu bestätigen.

Manueller Betrieb

Soll das Modem keine Anrufe entgegennehmen, können Sie auf zwei Arten auf manuellen Empfang umstellen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Drücken Sie auf dem Hauptbildschirm die rechte Maustaste, und wählen Sie **Optionen**. Klicken Sie auf **Automatisch Annehmen**, um die Funktion zu deaktivieren (der Haken wird ausgeblendet).
- Oder Sie klicken einfach die Taste **Abwesend** auf dem Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro*.

*Soll ein manuell angenommener Anruf von ELSA-Communicate! Pro angenommen werden (z.B. Faxnachricht), drücken Sie auf dem Hauptbildschirm die rechte Maustaste und wählen **Datei** ▶ **Manueller Empfang**.*

Für Fortgeschrittene – strukturierte Voiceboxen

Mit *ELSA MicroLink Office* und *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie die Möglichkeit, auf Ihrem Rechner einfache und auch sehr komplexe Voiceboxen einzurichten.

Was ist eine Voicebox?

Voiceboxen sind vergleichbar mir einem Verzeichnis auf Ihrer Festplatte, das selbst viele Unterverzeichnisse (Mailboxen) haben kann. Ihre Voicebox wird bei der Konfiguration mit *ELSA-Communicate! Pro* auch als Verzeichnisbaum dargestellt. Die einzelnen Mailboxen können öffentlich sein oder nur bestimmten Personen gehören.

Innerhalb dieser Verzeichnisse kann sich der Anrufer durch Drücken der Tasten an seinem Telefon bewegen und Sprachnachrichten oder Faxmitteilungen für den Besitzer der Mailbox hinterlassen. Genauso kann man aber auch die gespeicherten Nachrichten per Telefon und Modem aus der Voicebox abfragen. So können Sie z.B. Ihren Anrufbeantworter von unterwegs abfragen oder Faxmitteilungen für den öffentlichen Faxabruf (Fax-on-Demand) bereitstellen.

Um den Anrufer durch eine strukturierte Voicebox zu führen, wird für jedes Verzeichnis eine Sprachnachricht festgelegt, die z.B. Begrüßungstexte oder Anleitungen für das weitere Vorgehen ansagen. Diese Meldungen der Voicebox können Sie aus einem umfangreichen Pool an mitgelieferten Sprachbausteinen auswählen. Sie können aber auch selbst Texte aufzeichnen und für die Voicebox verwenden.

Außerdem wird jedem Verzeichnis eine 'Aktion' zugeordnet. Mit der Zuordnung der Aktion legen Sie fest, welche Funktionen dem Anrufer angeboten werden, sobald er dieses Verzeichnis erreicht hat. Einige dieser Aktionen sind „endgültige“ Aktionen. An dieser Stelle endet der Verzeichnisbaum, der Anrufer kann nicht mehr in weitere Unterverzeichnisse wechseln. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

Name der Aktion	**Aktion des Anrufers**	**Aktion von *ELSA-Communicate! Pro***	**Endgültig**
Fax-Back-System	Nummer eines Dokumentes eingeben	*ELSA-Communicate! Pro* beendet die Verbindung und sendet das Fax mit der ausgewählten Nummer an den Anrufer	ja
keine Aktion	keine Eingabe	Verbindung wird beendet	ja
Fax annehmen	Start-Taste am Faxgerät betätigen	*ELSA-Communicate! Pro* nimmt das Fax an und beendet die Verbindung	ja
Nachricht annehmen	Nachricht sprechen	*ELSA-Communicate! Pro* zeichnet die Nachricht auf (Anrufbeantworterfunktion) und beendet die Verbindung	ja
Faxnachrichtenabruf	Mailboxnummer und Paßwort eingeben	*ELSA-Communicate! Pro* beendet die Verbindung und sendet alle Faxe in dieser Mailbox an den Anrufer	ja

Name der Aktion	Aktion des Anrufers	Aktion von *ELSA-Communicate! Pro*	Endgültig
Sprachnachrichtenabruf	Mailboxnummer und Paßwort eingeben	*ELSA-Communicate! Pro* beendet die Verbindung und sendet alle Sprachnachrichten in dieser Mailbox an den Anrufer	ja
Mailboxen und Fax-Back-Funktion	Mailboxnummer eingeben	*ELSA-Communicate! Pro* wechselt in die gewählte Mailbox und bietet dort je nach Einstellung Anrufbeantworter, Faxannahme oder Faxabruf an.	nein
Verzeichnis	abhängig von der Sprachnachricht für dieses Verzeichnis		nein
Operator rufen			nein

Beispiel: eine Voicebox für die „Beispiel GmbH"

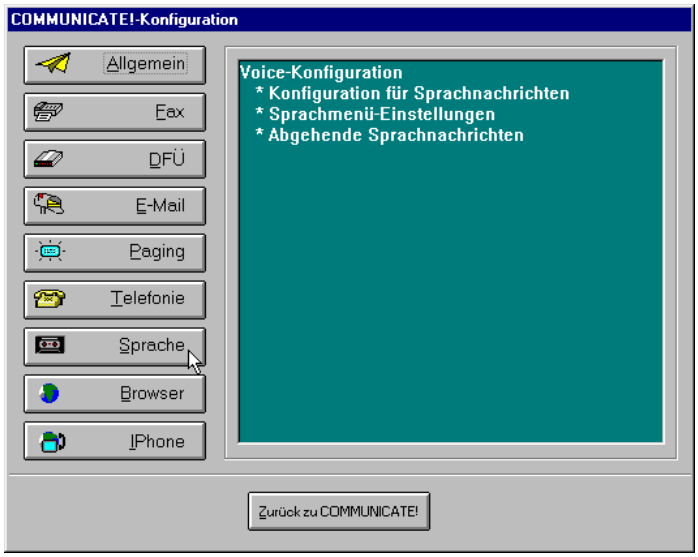
In diesem Kapitel helfen wir Ihnen, eine Voicebox für eine kleinere Firma (die Beispiel GmbH) zu erstellen. Folgende Aufgaben soll diese Voicebox erledigen:

- Eine öffentliche Mailbox soll allgemeine Sprach- und Faxnachrichten aufnehmen und so als Anrufbeantworter und Faxgerät für die ganze Firma dienen. Zusätzlich bietet diese Mailbox Preislisten, Produktbeschreibungen und andere öffentliche Informationen als Faxabrufdateien an.
- Der Chef der Firma (Herr Müller) benötigt eine Mailbox, die Sprach- und Faxnachrichten aufnehmen kann. Diese Nachrichten kann er auch am Wochenende von zu Hause aus abrufen.
- Der technische Leiter der Beispiel GmbH (Herr Schmidt) benötigt eine Mailbox, in der er selbst Sprach- und Faxnachrichten empfangen kann, und mit der er zusätzlich den Kunden die neuesten technischen Informationen als Faxmitteilung zum Abruf bereitstellen kann.

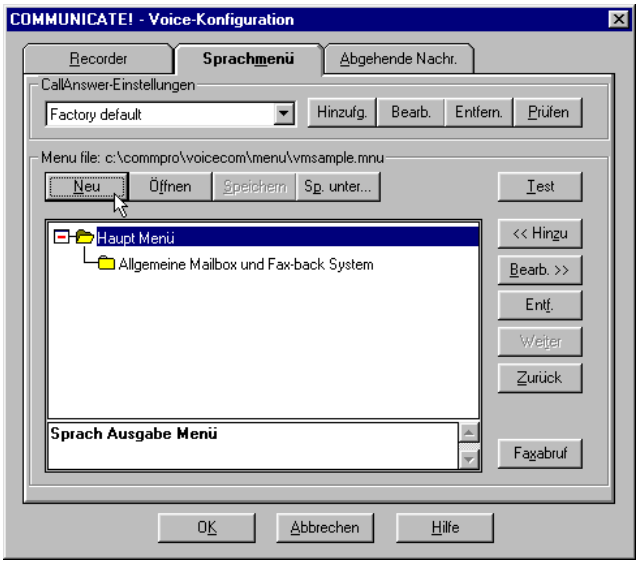
So richten Sie eine Voicebox ein

① Klicken Sie im Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro* auf die Schaltfläche **Setup**.

② Wählen Sie im Fenster 'COMMUNICATE!-Konfiguration' die Schaltfläche **Sprache**.



③ Sie sehen nun das Menü zum Bearbeiten der Sprachmenüs. Das Hauptmenü der allgemeinen Mailbox ist geöffnet. Klicken Sie **Neu**, um eine eigene Voicebox zu erstellen.



④ Sie können nun auswählen zwischen:

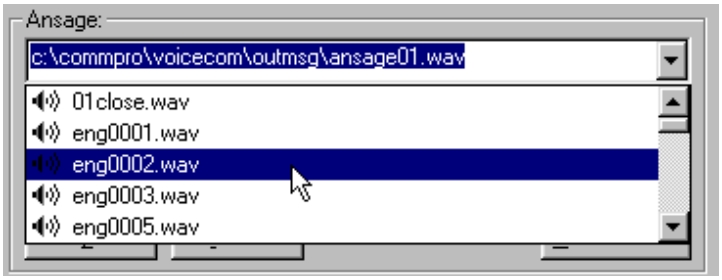
- Anrufbeantworter: Dies ist eine vorbereitete Voicebox, die als Anrufbeantworter dient und Sprachnachrichten sowie Faxmitteilungen aufzeichnen kann. Fügen Sie nur den Ansagetext hinzu, um die Voicebox zu vervollständigen.
- Einfaches Fax-Back-System: Dies ist eine vorbereitete Voicebox, aus der die Anrufer Faxmitteilungen abrufen können. Fügen Sie nur den Ansagetext und die entsprechenden Dokumente hinzu, um die Voicebox zu vervollständigen.
- Eigenes Menü erstellen: Eine „leere“ Voicebox, die Sie nach Ihren Wünschen gestalten können.

Wählen Sie für dieses Beispiel die letzte der drei Alternativen.

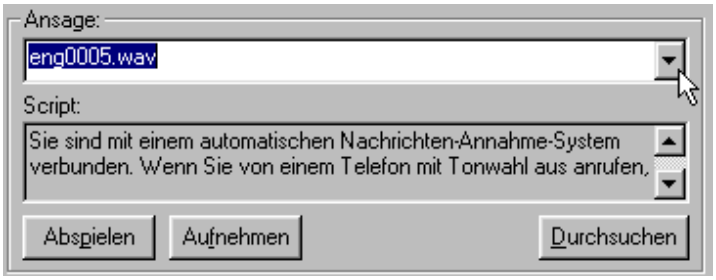
⑤ Sie sehen nun einen Eintrag für das neue Sprachmenü mit dem Titel 'Unbenannt'. Mit einem Doppelklick auf diesen Eintrag öffnen Sie das Fenster zum Bearbeiten des Sprachmenüs.

⑥ Stellen Sie als Aktion die 'Mailboxen und Fax-Back-Dienst' aus. Geben Sie als Name z.B. den Firmennamem 'Beispiel GmbH' ein.

⑦ Ordnen Sie dem Verzeichnis eine Sprachnachricht zu. Sie können dazu z.B. aus der Pulldown-Liste im Bereich 'Ansage' eine der vorbereiteten Nachrichten auswählen. Wenn im aktuellen Verzeichnis nicht die gewünschten Dateien gefunden werden, wechseln Sie mit der Schaltfläche **Durchsuchen** in ein anderes Verzeichnis.



Im Fenster 'Script' finden Sie in der ausgewählten Sprachdatei jeweils einen kurzen Text mit Hinweisen auf den Inhalt der Ansage.

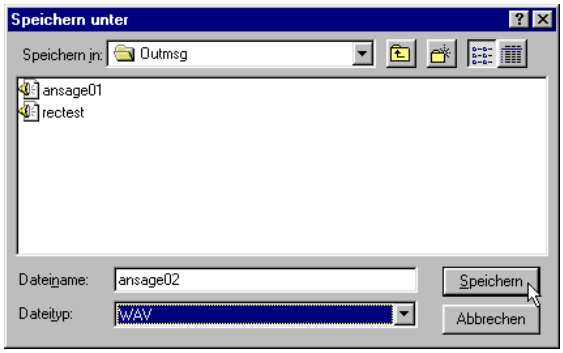


⑧ Drücken Sie zum Aufnehmen einer eigenen Nachricht die Schaltfläche **Aufnehmen**.

– Wählen Sie im Bereich 'Eingabe/Ausgabe' die Geräte aus, mit denen Sie die neue Sprachdatei aufnehmen bzw. abspielen möchten. Sie können neue Ansagen z.B. über den Hörer des Telefons aufnehmen, über ein Mikrofon oder ein Headset an der Soundkarte. Zum Abspielen stehen ebenfalls der Hörer des Telefons sowie die Boxen oder das Headset an der Soundkarte zur Verfügung.
– Geben Sie im Feld 'Memo' den Text ein, den Sie für diese Ansage verwenden möchten. In diesem Beispiel werden drei Mailboxen erstellt. Weisen Sie in Ihrem Ansagetext auf die Möglichkeiten hin, durch Drücken der Tasten 0 (Allgemein), 1 (Herr Müller) und 2 (Herr Schmidt) in die gewünschte Mailbox zu wechseln.

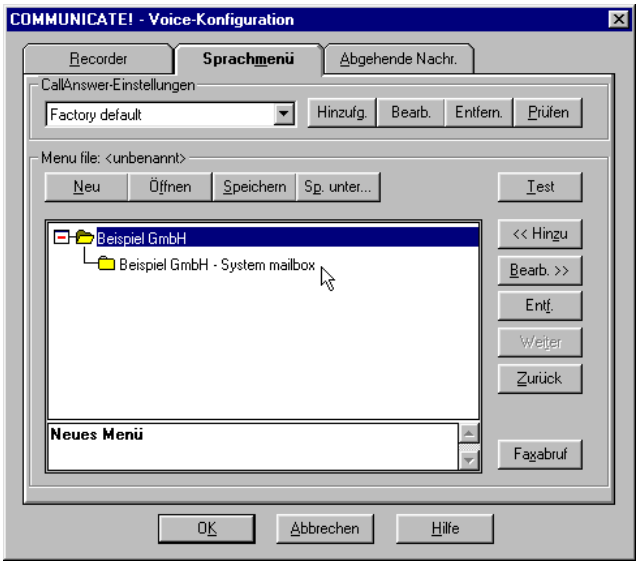
– Drücken Sie anschließend auf die rote Schaltfläche, um die Aufnahme zu starten. Je nachdem welches Eingabegerät Sie ausgewählt haben, gibt Ihnen *ELSA-Communicate! Pro* Hinweise zum weiteren Vorgehen.

– Drücken Sie die schwarze Schaltfläche, um die Aufnahme zu beenden. *ELSA-Communicate! Pro* fordert Sie nun auf, einen Namen und Speicherplatz für die Datei anzugeben.



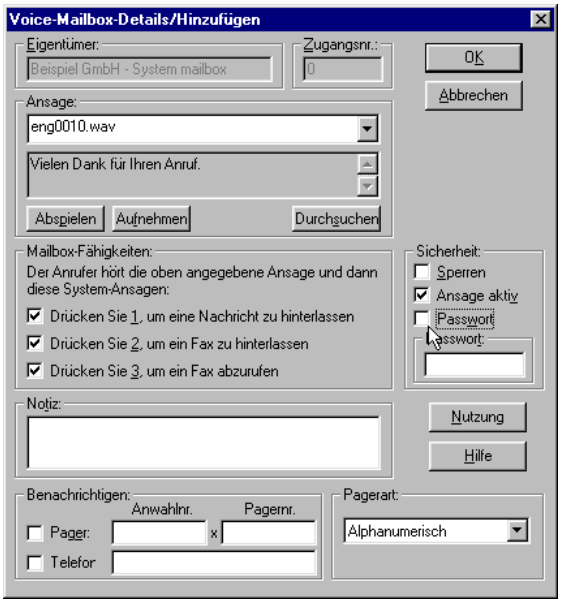
– Beenden Sie das Fenster zum Aufnehmen der Sprachdatei mit der Schaltfläche **Schließen**. Im Fenster zum Bearbeiten des Menü-Eintrags ist die neue Ansage nun automatisch ausgewählt, der zuvor im Feld 'Memo' eingetragene Text wird hier im Feld 'Script' angezeigt. Beenden Sie die Bearbeitung dieses Eintrags mit der Schaltfläche **OK**.

⑨ *ELSA-Communicate! Pro* hat nun ein Hauptverzeichnis für die Mailbox der Beispiel GmbH und automatisch ein Unterverzeichnis für die allgemeine Mailbox angelegt.



⑩ Öffnen Sie die 'System Mailbox', um die Einstellungen zu verändern, in dem Sie den Eintrag 'Beispiel GmbH - System mailbox' markieren und anschließend auf die Funktion **Bearb. >>** klicken. Die Felder 'Eigentümer' und 'Zugangsnr.' sind grau hinterlegt, sie können also nicht verändert werden. Das ist auch nicht nötig, da es sich um

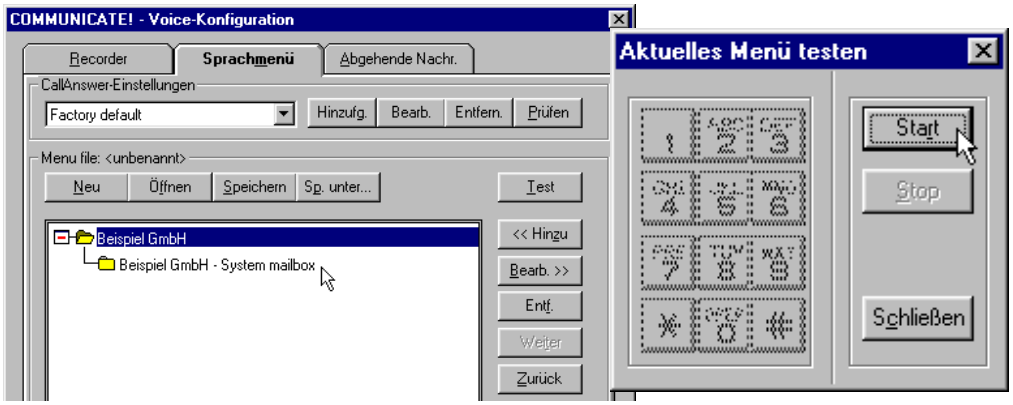
eine allgemeine Mailbox handelt, die zur ganzen Firma gehört und die immer über die 'Null' erreichbar sein soll.



– Für diese Mailbox ist schon eine Ansage voreingestellt. Übernehmen Sie diese Voreinstellung, wählen Sie eine andere Sprachdatei aus, oder zeichnen Sie eine neue Ansage auf wie oben beschrieben.
– Im Bereich 'Mailbox-Fähigkeiten' wählen Sie aus, welche Informationen der Anrufer hinterlassen bzw. abfragen kann. Mit der Aktivierung dieser Optionen ist auch automatisch die entprechende Ansage verbunden.

⑪ Um die bisher erstellte Mailbox zu testen, klicken Sie im Fenster 'Voice-Konfiguration' die Schaltfläche **Test** und anschließend **Start**.

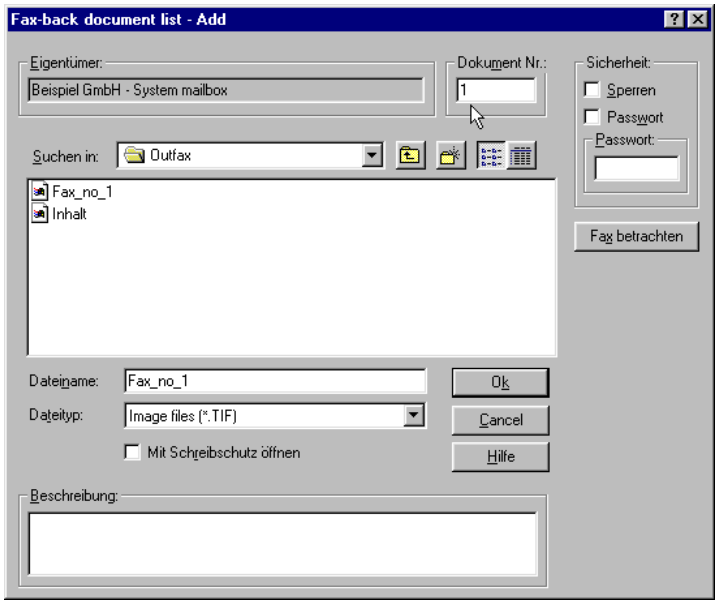
Die Funktion 'Test' ist nur verfügbar, wenn Sie eine korrekt installierte Soundkarte betreiben. Die Testfunktion steht über die Wiedergabe des Modemlautsprechers nicht zur Verfügung.



Sie hören nun zunächst den Begrüßungstext und können anschließend mit der 'Null' in die allgemeine Mailbox wechseln. Dort können Sie dann auswählen, ob Sie eine

Sprachnachricht oder ein Fax hinterlassen bzw. ein Fax abrufen möchten. Je nach Auswahl hören Sie anschließend Hinweise zum weiteren Vorgehen.

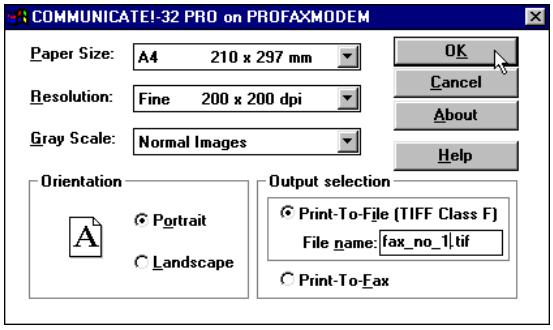
⑫ Nun müssen Sie noch festlegen, welche Dokumente aus der Faxbox abgerufen werden können. Klicken Sie dazu im Fenster 'Voice-Konfiguration' die Schaltfläche **Faxabruf**. Wählen Sie in der 'Fax-Back-Konfiguration' die System-Mailbox der Beispiel GmbH aus, und drücken Sie die Schaltfläche **Hinzufügen**. Im folgenden Fenster haben Sie die Möglichkeit, vorhandene TIF-Dateien als Fax auszuwählen und dem Faxdokument eine Nummer zuzuweisen.



Wenn Sie das gewünschte Dokument ausgewählt haben, geben Sie im Feld 'Beschreibung' einen kurzen Kommentar ein, und bestätigen Sie mit **OK**.

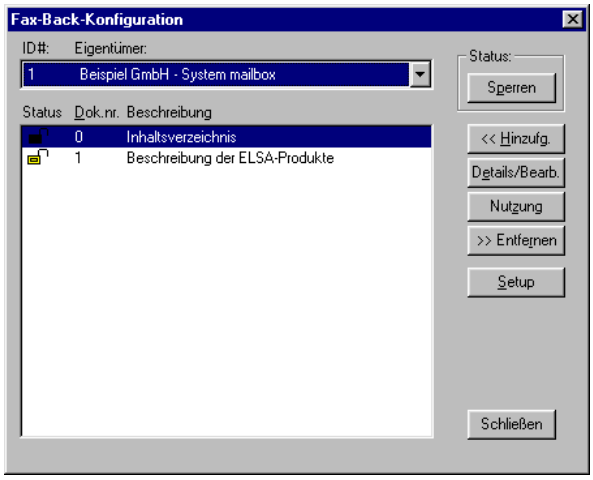
⑬ Wenn die Dokumente, die Sie als Fax bereitstellen möchten, zwar als Datei, nicht jedoch im TIF-Format vorliegen, gehen Sie wie folgt vor:

– Öffnen Sie das Dokument mit dem Programm, mit dem Sie es erstellt haben.
– Wählen Sie **Datei ▶ Drucken** und stellen 'COMMUNICATE!-32 auf PROFAXMODEM' als Drucker aus.
– Wechseln Sie in die Einstellungen (oder Eigenschaften) des Druckers und aktivieren Sie die Option 'Print to File' im Bereich 'Output selection'.



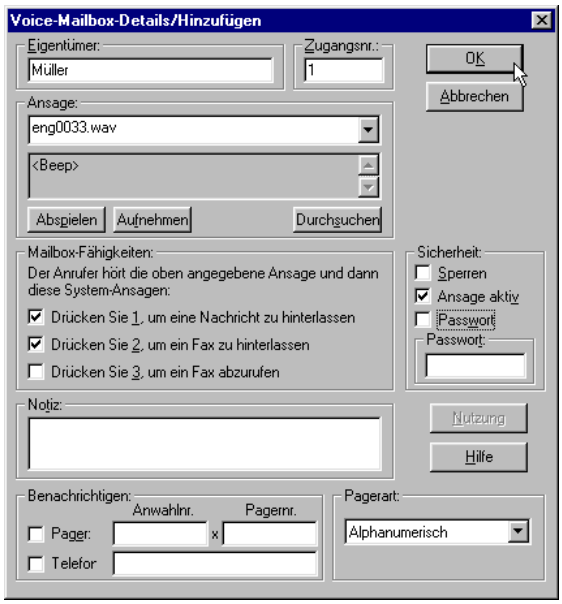
– Geben Sie im Feld 'File name' eine Namen für die Datei an, und drucken Sie Ihr Dokument mit diesen Einstellungen. Anschließend liegt das Dokument als Fax-Datei im Verzeichnis '\COMMPRO\OUTFAX' für Sie bereit.

⑭ Nachdem Sie alle Dateien ausgewählt haben, sehen Sie in der Liste alle Dokumente mit der zugehörigen Nummer und der Beschreibung. Beenden Sie dieses Fenster mit **Schließen**.



Die allgemeine Mailbox ist damit fertig eingerichtet.

⑮ Nun müssen Sie noch die persönlichen Mailboxen für die Herren Müller und Schmidt einrichten. Markieren Sie dazu in der 'Voice-Konfiguration' die Haupt-Mailbox der Beispiel GmbH, und klicken Sie **Hinzu**.



Im folgenden Fenster können Sie diese Einstellungen vornehmen:

– Name des Eigentümers eintragen
– Zugangsnummer innerhalb der allgemeinen Mailbox zuordnen
– Ansagetext auswählen

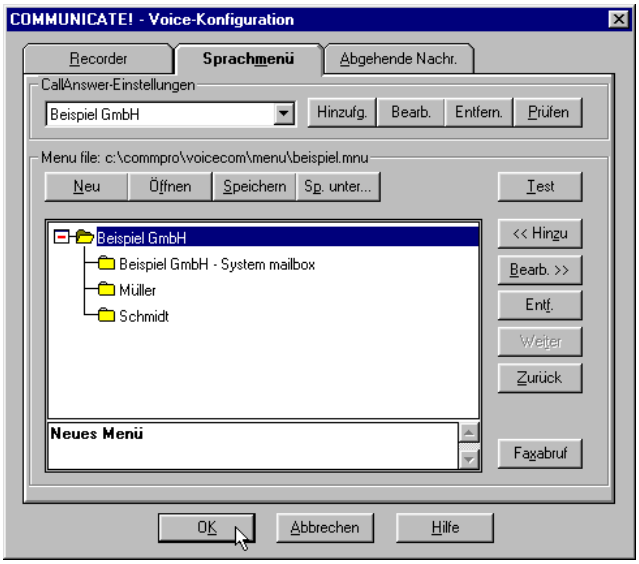
– Mailboxfähigkeiten einstellen

Wählen Sie für die Mailbox von Herrn Müller die ersten beiden Optionen bei den Mailboxfähigkeiten, für die Mailbox von Herrn Schmidt alle Optionen aus.

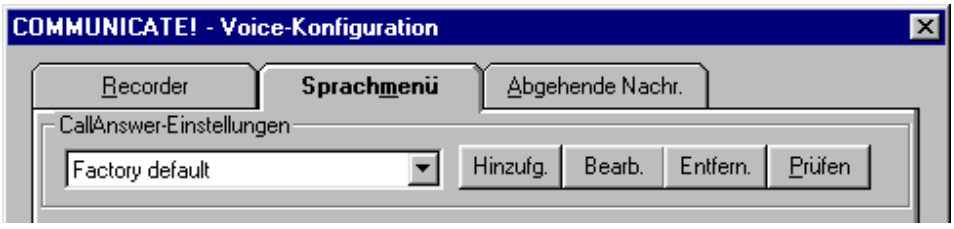
Fügen Sie der Mailbox von Herrn Schmidt anschließend noch die Faxdateien zu, wie zuvor bei der allgemeinen Faxbox beschrieben.

⑯ Die neue Voicebox für die Beispiel GmbH ist damit fertig. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test**, um das Ergebnis Ihrer Arbeit zu prüfen.

Die Funktion 'Test' ist nur verfügbar, wenn Sie eine korrekt installierte Soundkarte betreiben. Die Testfunktion steht über die Wiedergabe des Modemlautsprechers nicht zur Verfügung.

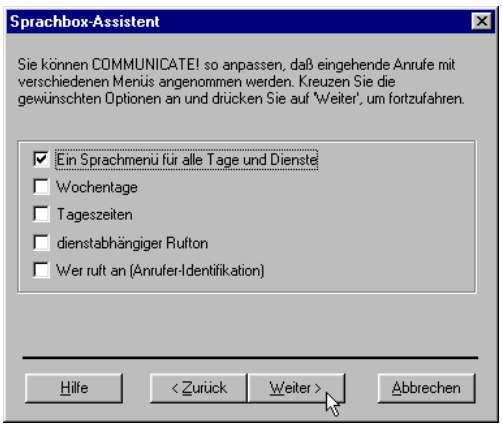


⑰ Damit diese Mailbox sich bei eingehenden Anrufen nun auch meldet, muß sie noch aktiviert werden. Klicken Sie dazu im Fenster 'Voice-Konfiguration' im Bereich 'CallAnswer-Einstellungen' die Schaltfläche **Hinzufg**.

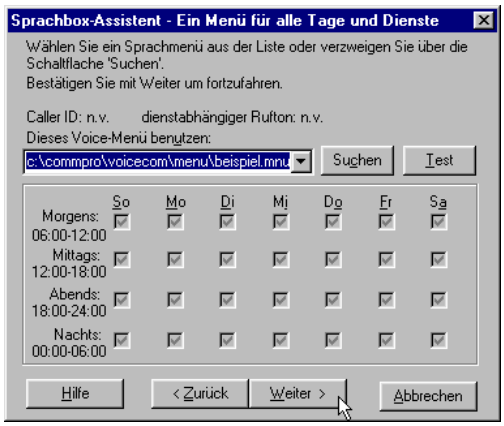


⑱ Folgen Sie den Hinweisen des CallAnwser-Assistenten, und stellen Sie dabei die folgenden Optionen ein:

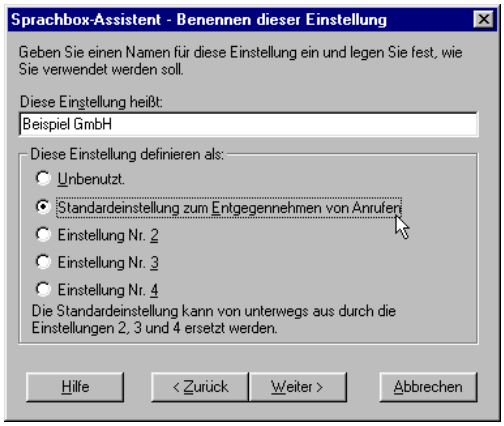
– Gilt die Mailbox für jeden Tag, nur für bestimmte Tage, nur für bestimmte Tageszeiten oder sogar nur für bestimmte Anrufer?



– Welches Menü soll für die eingestellte Zeit verwendet werden?



– Unter welchem Namen soll diese Einstellung gespeichert werden?



⑲ Sobald Sie den Assistenten beendet haben und alle Fenster zurück bis zum Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro* geschlossen sind, steht Ihnen die neue Mailbox an Ihrem Telefonanschluß zu Verfügung.

Datenübertragung mit *ELSA-Communicate! Pro*

Mit *ELSA MicroLink Office* und *ELSA-Communicate! Pro* haben Sie die Möglichkeit, auf sehr einfache Art und Weise im 'Terminalmodus' auf Mailboxen zuzugreifen. Ebenso können Sie mit *ELSA-Communicate! Pro* im 'Mini-Host-Modus' selbst kleine Mailboxen erstellen und anderen Benutzern zur Verfügung stellen.

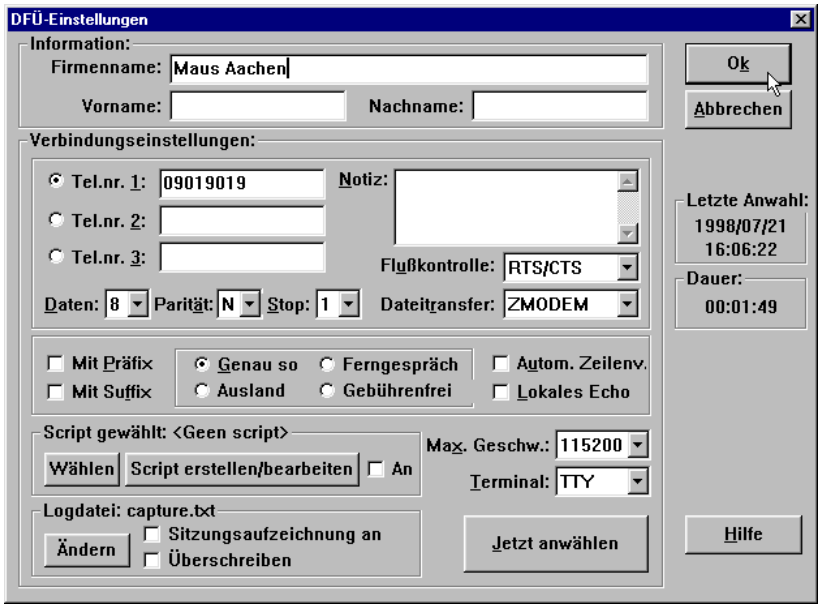
Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über einen Anruf an eine Mailbox von ELSA-Communicate! Pro automatisch LapLink für Windows zu starten und die Möglichkeiten der Datenübertragung über Remote-Access zu nutzen. Lesen Sie dazu bitte auch das Kapitel 'Zugriff auf entfernte Rechner mit LapLink' auf Seite 81.

Zugriff auf fremde Mailboxen

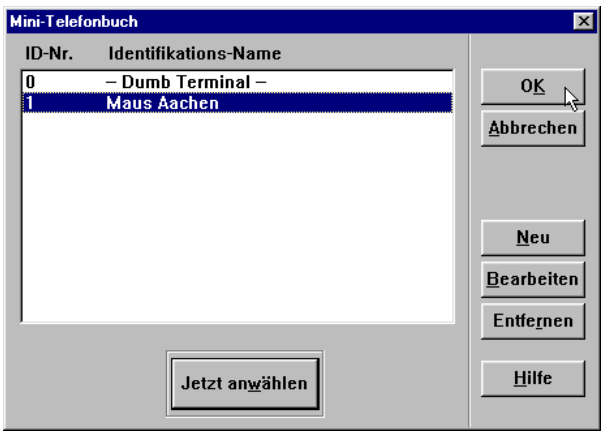
Um selbst auf eine fremde Mailbox zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

① Starten Sie mit der Schaltfläche **Terminal** auf dem Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro* eine Datenkommunikationssitzung.

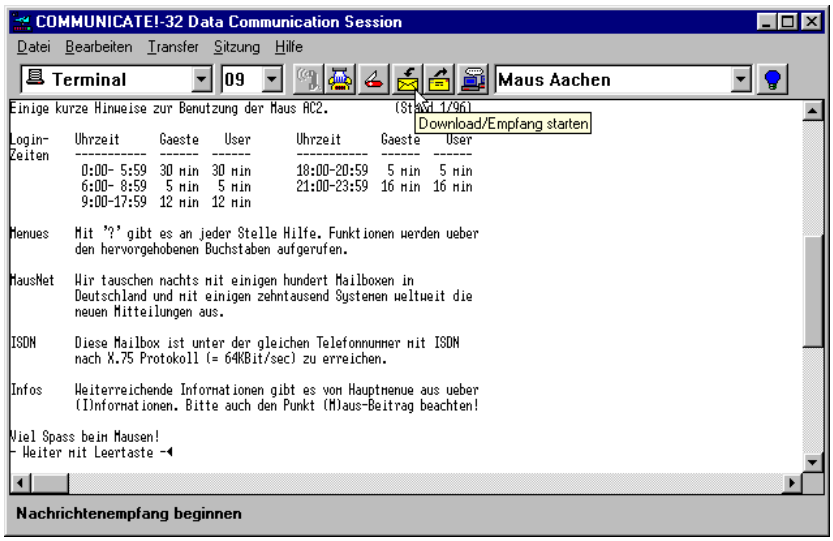
② Öffnen Sie mit **Bearbeiten** ▶ **Mini-Telefonbuch** das Telefonbuch für die Datenkommunikationsverbindungen. Erstellen Sie mit der Schaltfläche **Neu** einen neuen Eintrag für das Mini-Telefonbuch, und geben Sie die benötigten Daten ein. Speichern Sie den Eintrag mit **OK**.



③ Markieren Sie im Mini-Telefonbuch den Eintrag für die neue Verbindung, und klikken Sie **Jetzt anwählen**.



④ Sobald die Anwahl gelungen ist, können Sie alle Funktionen nutzen, die von der Mailbox angeboten werden, z.B. Senden und Empfangen von Dateien, Chatten mit dem Mailboxbetreiber etc.



Wenn Sie die Mailbox verlassen möchten, klicken Sie **Sitzung** ▶ **Schaltfläche Auflegen/Verbindung beenden** oder die entsprechende Schaltfläche.

Eigene Mailbox einrichten

Wenn Sie anderen Benutzern Zugriff auf Ihren Rechner über Terminalverbindungen gestatten möchten, können Sie mit *ELSA-Communicate! Pro* eine eigene kleine Mailbox einrichten. Für die Benutzung der Mailbox können Sie verschiedene Benutzer-Accounts anlegen und diese bei Bedarf mit Paßwort schützen. Der Betrieb der Mailbox wird bei *ELSA-Communicate! Pro* als Mini-Host-Modus bezeichnet.

Folgende Funktionen stehen den Besuchern der Mailbox zur Verfügung:

- Senden und Empfangen von Dateien

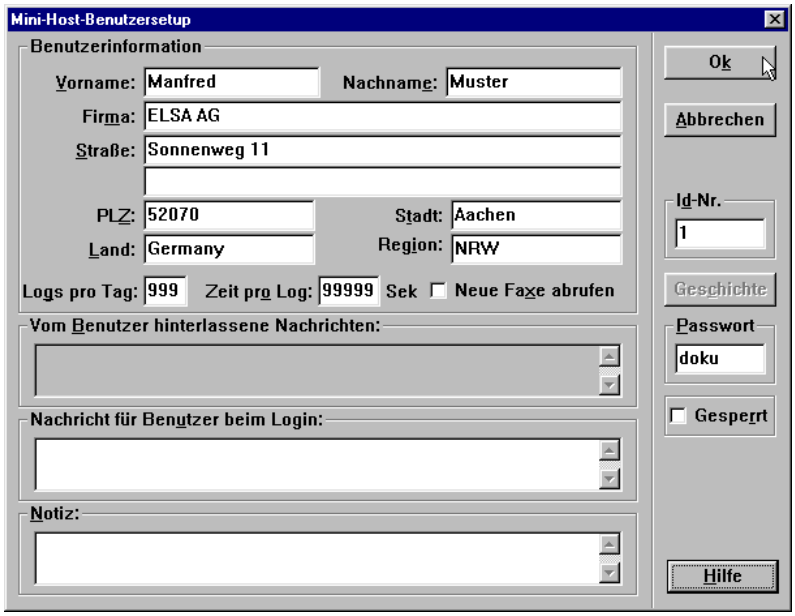
- Persönliche und öffentliche Nachrichten lesen und schreiben
- Abruf von Faxmitteilungen und Datendateien
- Chatten mit dem System-Operator (Betreiber der Mailbox, das sind Sie in diesem Fall)

① Starten Sie mit der Schaltfläche **Terminal** auf dem Hauptbildschirm von *ELSA-Communicate! Pro* eine Datenkommunikationssitzung.

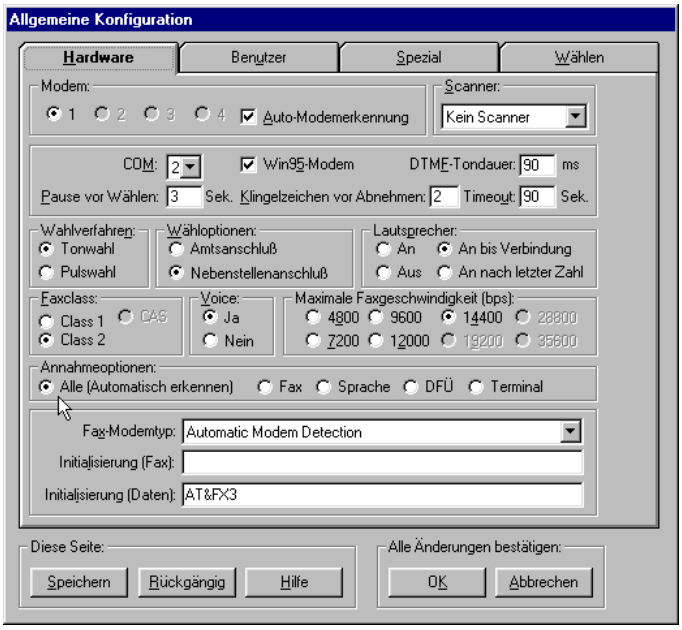
② Öffnen Sie mit **Datei ▶ Setup von fremden Benutzern** die Liste der Mini-Host-Benutzer.

③ Erstellen Sie mit der Schaltfläche **Neu** einen neuen Eintrag in dieser Liste.

④ Geben Sie die benötigten Daten ein. Stellen Sie dabei eine Identifikations-Nummer ein, mit der sich der Benutzer der Mailbox identifizieren kann. Legen Sie dazu ein Paßwort für diesen Benutzer fest. Speichern Sie den Eintrag mit **OK**.



⑤ Stellen Sie die Annahmeoptionen (**Setup** ▶ **Allgemein** ▶ **Hardware**) auf 'Alle' oder 'DFÜ', damit die Anrufer die Mailbox benutzen können.



⑥ Informieren Sie die in der Mailbox eingetragenen Benutzer, daß Sie Ihr DFÜ-Programm auf 8 Datenbits, keine Parität und 1 Stopbit einstellen, damit sie den Mini-Host von *ELSA-Communicate! Pro* anwählen können.

Zugriff auf entfernte Rechner mit LapLink

Dieser Workshop hilft Ihnen über die ersten Hürden beim Remote-Access hinweg. Mit „Remote-Access" bezeichnen wir im Zusammenhang mit LapLink den Zugriff auf einen entfernten Rechner mit dem Ziel der Datenübertragung, der Fernsteuerung oder der Fernwartung des anderen Rechners.

Als Beispiel stellen wir dazu in einer Firma einen Rechner auf, auf den die Außendienst-Mitarbeiter und Heimarbeiter (Teleworker) der Firma zugreifen können. Mit Hilfe von LapLink können die Benutzer, die nicht direkt in den Räumen der Firma arbeiten, Daten mit der Zentrale austauschen oder spezielle Programme auf dem Rechner in der Firma nutzen.

Was ist Host, was ist Client?

Zum besseren Verständnis dieses Kapitels werden zunächst einmal einige Begriffe erklärt, wie sie im Zusammenhang mit LapLink verwendet werden.

Erfahrene Benutzer von Programmen zur Datenübertragung und Computer-Fernsteuerung werden hier wahrscheinlich viel Bekanntes wiederfinden und können gleich zum nächsten Abschnitt weiterspringen.

LapLink verbindet immer zwei Rechner zum Zweck der Datenübertragung oder Computer-Fernsteuerung. Damit man die beiden Rechner auseinanderhalten kann, bekommen sie verschiedene Namen:

- Host

  Einer der beiden Rechner ist in der passiven Rolle. Er heißt **Host** oder auch **Stammcomputer**. Der Host bietet seine Möglichkeiten und Funktionen den anderen Rechnern an.

- Client

  Der andere Rechner ist in der aktiven Rolle. Er heißt **Client** und benutzt den Host mit seinen Funktionen, wenn er sie braucht. Der Client baut die Verbindung zum Host auf und beendet sie in der Regel auch wieder.

- Remote-Computer

  Mit **Remote-Computer** (auch **entfernter Rechner** genannt) bezeichnet LapLink den Rechner auf der anderen Seite der Verbindung. Andere Programme verwenden diese Bezeichnung z.T. auch für den Client.

- Remote-Access

  Den Zugriff von einem Rechner auf einen anderen, entfernten Rechner bezeichnet man als **Remote-Access**.

Vorbereitungen

Sie haben gesehen, daß ein Host Dienste anbietet, die andere Rechner nutzen wollen. Darauf müssen Sie sowohl den Host als auch den oder die Clients vorbereiten.

Der Gastgeber (Host)

Zuerst müssen Sie natürlich einen Rechner konfigurieren, der den Clients ein Angebot macht. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

① Für den Remote-Access wird ein Rechner in der Firma benötigt, der günstigerweise nicht von den Mitarbeitern direkt genutzt wird.

Wenn dieser Rechner im lokalen Netz (LAN) der Firma steht, haben die Clients auch Zugriff auf alle freigegebenen Ressourcen und Dienste im Netz. Das ist für die Mitarbeiter ganz schön, stellt aber im Prinzip auch ein Risiko für den Zugriff von Unbefugten auf das LAN dar. Also: Sicherheitseinstellungen nicht vergessen!

Damit andere Rechner eine Verbindung zum Host herstellen können, muß der Host natürlich irgendwie „verkabelt" sein. In diesem Beispiel wählen Sie ein Modem, das über eine analoge Telefonverbindung angerufen werden kann.

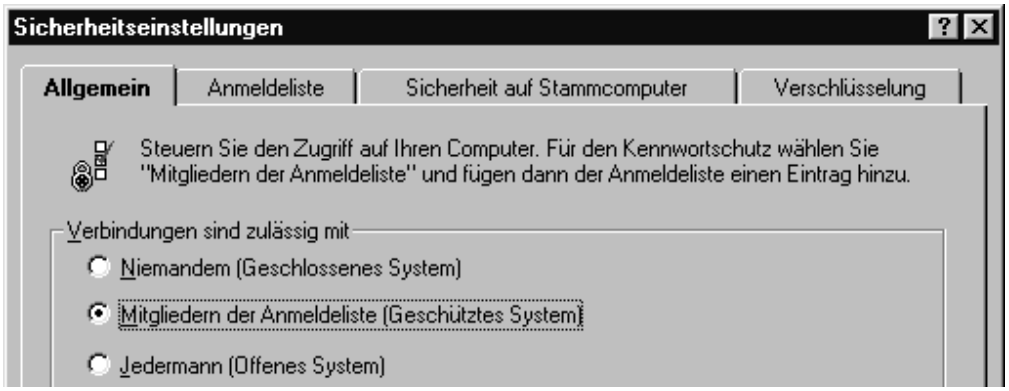
② Auf diesem Rechner installieren Sie dann LapLink für Windows 95, wie im Kapitel 'LapLink für Windows 95 und Windows NT' auf Seite 16 beschrieben. Die Sicher-

heitseinstellungen sind jetzt so voreingestellt, daß niemand auf diesen Rechner zugreifen darf.

③ Nach der Installation klicken Sie direkt **Optionen ▶ Sicherheitseinstellungen**. Für die Sicherheit Ihres Systems können Sie unterscheiden zwischen:

- geschlossenem System: keiner darf auf den Host zugreifen (ist nicht der Sinn des Hosts, wohl aber für die Clients)
- geschütztem System: nur die in der Anmeldeliste vereinbarten Benutzer können auf den Host zugreifen
- offenem System: alle können auf den Host zugreifen (gefährlich, vor allem, wenn der Host in einem LAN steht)

Für das Beispiel „Remote-Access von Außendienstlern“ wählen Sie die Option 'geschütztes System'.



④ Klicken Sie weiter auf die Registerkarte 'Anmeldeliste'. Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie einen neuen Client anmelden können.

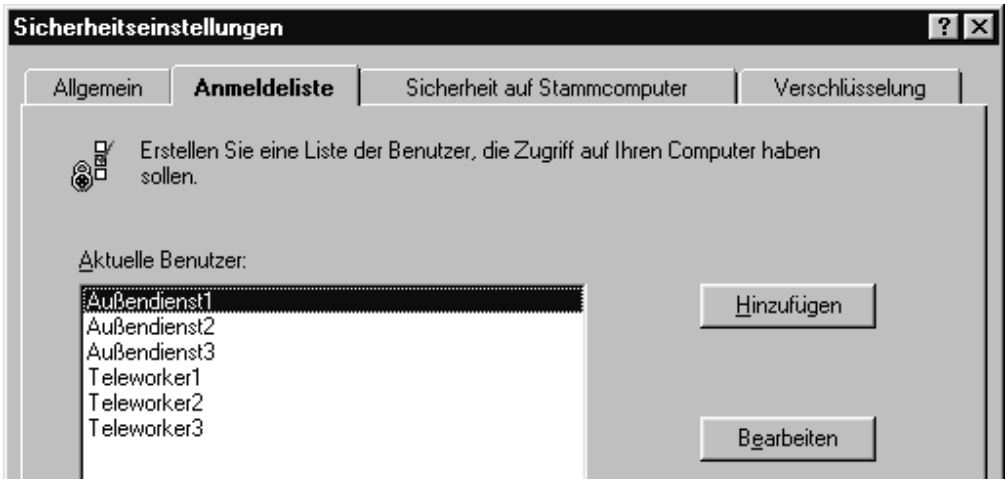
Dabei geben Sie zuerst den Benutzernamen und das Paßwort an, mit dem sich der Client beim Host anmelden muß. Dann können Sie festlegen, welche Dienste der Client Nutzen darf:

- Dateiübertragung
- Fernsteuerung
- Dialog

Mit den 'Modem-Rückruf'-Optionen können Sie erstens die Kosten für die Telefonverbindung entweder dem Host oder dem Client zuweisen, zweitens erhöhen Sie mit dem Rückruf die Sicherheit, weil nur ein bestimmter Telefonanschluß für den Client festgelegt wird. Die Optionen sind selbsterklärend, bitte beachten Sie außerdem folgenden Hinweis:

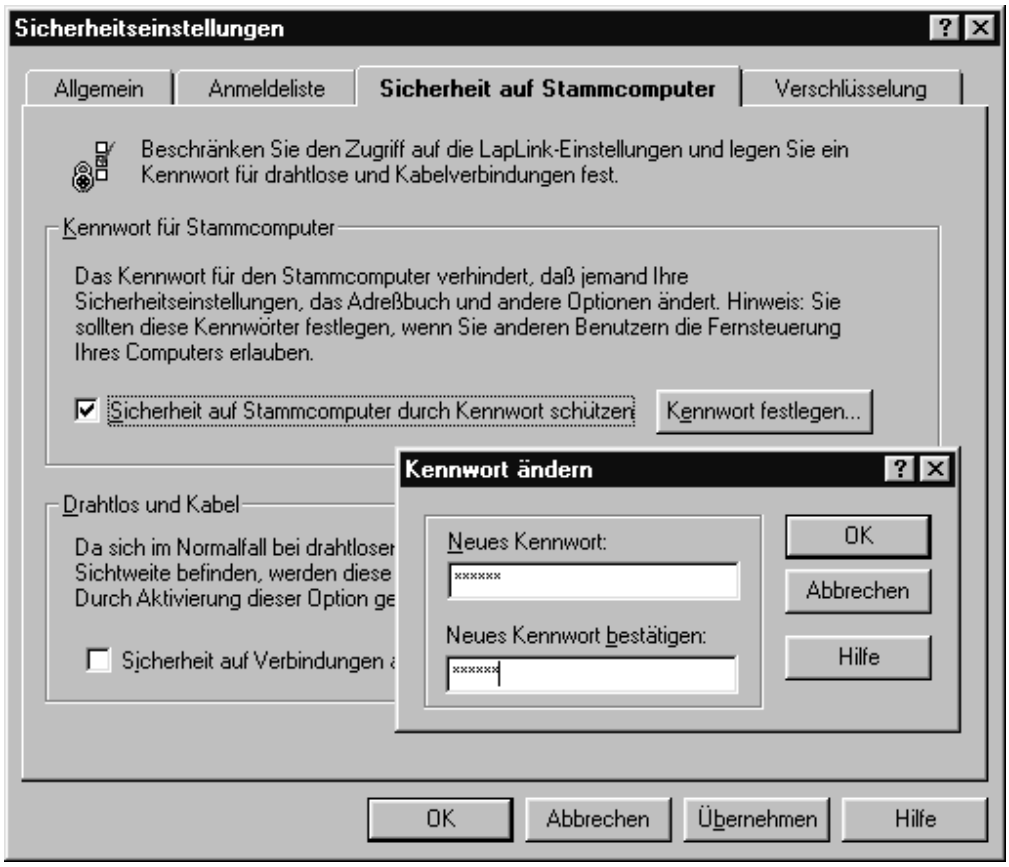
Außendienst-Mitarbeiter, die z.B. aus Hotels oder von anderen Firmen aus anrufen, sollten bei den Rückruf-Optionen selbst eine Rufnummer eingeben dürfen (Option 'Beliebige Nummer').

Anschließend sieht die Anmeldeliste vielleicht so aus:

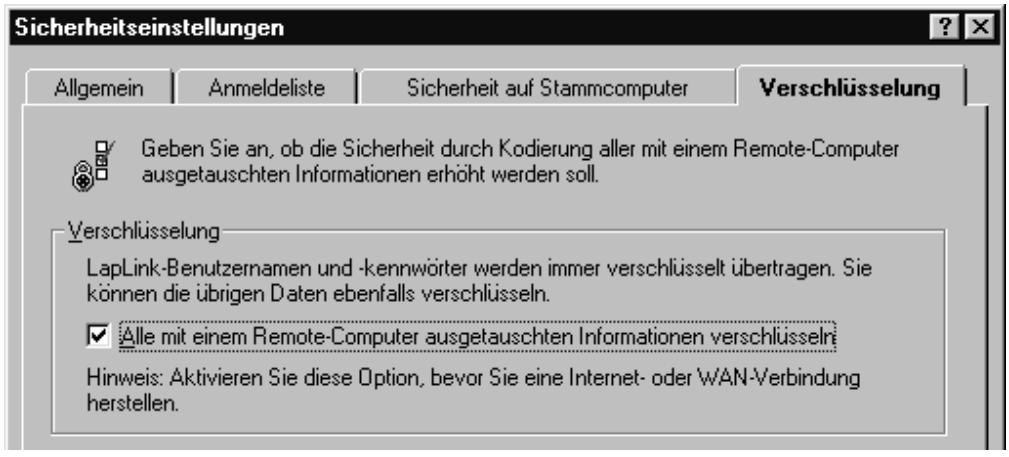


⑤ Ein weiterer Klick bringt Sie auf die Registerkarte 'Sicherheit auf Stammcomputer'. Damit nicht jeder Client die Sicherheits-Einstellungen auf dem Host verändern kann, aktivieren Sie die Option 'Sicherheit auf Stammcomputer durch Kennwort schützen'.

Mit der Schaltfläche **Kennwort festlegen** öffnen Sie das Fenster, in dem ein neues Kennwort vereinbart oder ein bestehendes geändert werden kann.



⑥ Den Abschluß bildet die Frage nach der Daten-Verschlüsselung. Wenn auf der Registerkarte 'Verschlüsselung' die entsprechende Option eingeschaltet wird, werden alle Daten, die zwischen Client und Host ausgetauscht werden, auch verschlüsselt. Bei Verbindungen, die über öffentlich zugängliche Netze zustande kommen, empfiehlt sich diese Verschlüsselung.



⑦ Bereiten Sie nun das Modem vor, und stellen Sie es auf automatische Rufannahme ein!

Der Besucher (Client)

Der Client hat es im Gegensatz zum Host recht einfach. Die Sicherheitseinstellungen läßt er nach der Installation von LapLink einfach auf der Voreinstellung 'geschlossenes System'. Danach geht er so vor:

① In **Optionen ▶ Anschluß einstellen** wählt der Client die Windows-95-Modems aus und aktiviert diesen Anschluß. Mit der Schaltfläche **Konfigurieren** öffnet er ein Fenster, in dem alle bisher installierten Windows-Modems aufgeführt sind. Für jedes dieser Modems können jetzt einige Optionen wie z.B. die automatische Rufannahme eingestellt werden. Mit der Schaltfläche **Eigenschaften** wird das Fenster zur Konfiguration des Modems geöffnet. Damit greift der Client auf die Einstellungen in der Windows-Systemsteuerung zu und überschreibt diese ggf. mit seinen Änderungen. Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** können weitere Windows-95-Modems installiert werden.

② In **Optionen ▶ Adressbuch** kann der Client die Angaben zum Host eingeben, mit dem er sich verbinden möchte. Dazu trägt er zuerst eine geeignete Beschreibung für die Verbindung ein. Im Feld 'Computername' kann er, falls vorhanden, den Namen des Hosts eingeben, ansonsten trägt er hier nochmal die Beschreibung ein. In der folgenden Liste wählt der Client das 'Modem' für die Verbindnung aus und trägt die Rufnummer, seinen Benutzernamen und das zugehörige Paßwort für die Verbindung zur Zentrale ein. Benutzernamen und Paßwort hat der Client zuvor in der Zentrale erfragt.

③ In **Optionen ▶ Anschluß einstellen** wählt der Client die Windows-95-Modems aus und aktiviert diesen Anschluß. Mit **Verbindung ▶ Modemverbindung** startet der Client die Anwahl des Hosts. In der Liste der Adreßbucheinträge kann er nun aussuchen, welche Verbindung er aufbauen möchte. Im Bereich 'Wählen' wird die ausgesuchte Rufnummer noch einmal angezeigt, und der Client kann aus einer Liste das Modem auswählen, über das er die Verbindung herstellen möchte.

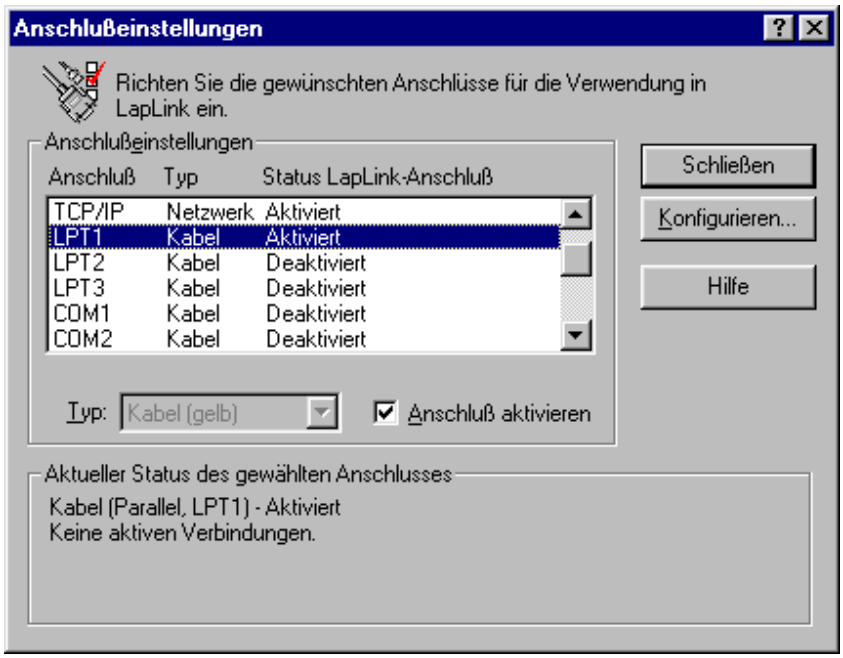
Verbindungsaufbau

Mit Hilfe von LapLink können Sie Ihren Rechner auf verschiedene Arten mit anderen Computern verbinden. Die folgenden Verbindungsmöglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Kabelverbindung
- drahtlose Verbindung
- Modemverbindung
- Netzwerkverbindung
- Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows 95

Anschluß einstellen

Jede Verbindung greift dabei auf einen 'Anschluß' zurück. Diese Anschlüsse können z.B. 'Win95' für die Modemverbindungen, 'TCP/IP' für die Netzwerkverbindungen oder 'LPT1' für die Kabelverbindungen heißen. Einige der Anschlüsse sind nach der Standard-Installation sofort für Sie bereit, andere (wie z.B. die Anschlüsse für die Kabelverbindungen) müssen zuerst eingerichtet werden. Klicken Sie dazu **Optionen ▶ Anschluß einstellen**. Wählen Sie dann den gewünschten Anschluß in der Liste aus und aktivieren ihn. Im unteren Bereich des Fensters können Sie jederzeit den aktuellen Status des Anschlusses kontrollieren.



Verbindung starten

Um diese Verbindung zu einem anderen Computer herzustellen, klicken Sie nur auf eines der Symbole am oberen Rand des Fensters für den entsprechenden Verbindungstyp:

Bei einer Verbindung über das DFÜ-Netzwerk können Sie dann z.B. aus den vorhandenen Verbindungen eine auswählen und die Verbindung zu dieser Gegenstelle starten.

Verbindung starten über *ELSA-Communicate! Pro*

Wenn Sie auf Ihrem Rechner *ELSA-Communicate! Pro* und LapLink einsetzen, können Sie Ihren Rechner zu Hause von einem entfernten Rechner aus anrufen und LapLink automatisch starten.

Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie auf dem Rechner zu Hause *ELSA-Communicate! Pro* ständig als Fax und Anrufbeantworter laufen lassen, manchmal aber von Ihrem Arbeitsplatz in der Firma aus gerne eine LapLink-Verbindung zu diesem Rechner aufbauen möchten.

ELSA-Communicate! Pro ist nach der Standardinstallation automatisch auf diese Funktion eingerichtet.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

① Rufen Sie mit Ihrem Telefon den Rechner an, auf dem *ELSA-Communicate! Pro* als Anrufbeantworter läuft.

② Drücken Sie, den Ansagen folgend, die Tasten an Ihrem Telefon, bis Sie in einer Mailbox die Möglichkeit haben, Sprachnachrichten zu hinterlassen (mit der ❶), Faxmitteilungen zu hinterlassen (mit der ❷) oder Faxmitteilungen (mit der ❸) abzurufen.

③ Drücken Sie an Ihrem Telefon die ❼. *ELSA-Communicate! Pro* fordert Sie dann auf, den Anruf zu beenden.

④ *ELSA-Communicate! Pro* gibt auf dem Rechner zu Hause den COM-Port frei und startet automatisch LapLink.

⑤ Wenn Sie nun den Rechner über Ihr Modem anrufen, wird LapLink den Anruf annehmen und Funktionen wie Fernsteuerung und Datenübertragung ermöglichen.

⑥ Beenden Sie LapLink, wenn Sie es nicht mehr benötigen, damit *ELSA-Communicate! Pro* wieder auf den COM-Port zugreifen und Anrufe entgegennehmen kann.

Dateiübertragung

LapLink stellt Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten zur Datenübertragung bereit. Wir möchten Ihnen hier zwei Verfahren vorstellen, die Ihnen bei der täglichen Arbeit häufig die Arbeit erleichtern können.

Dabei werden auch zwei verschiedene Anwendungsfälle unterschieden:

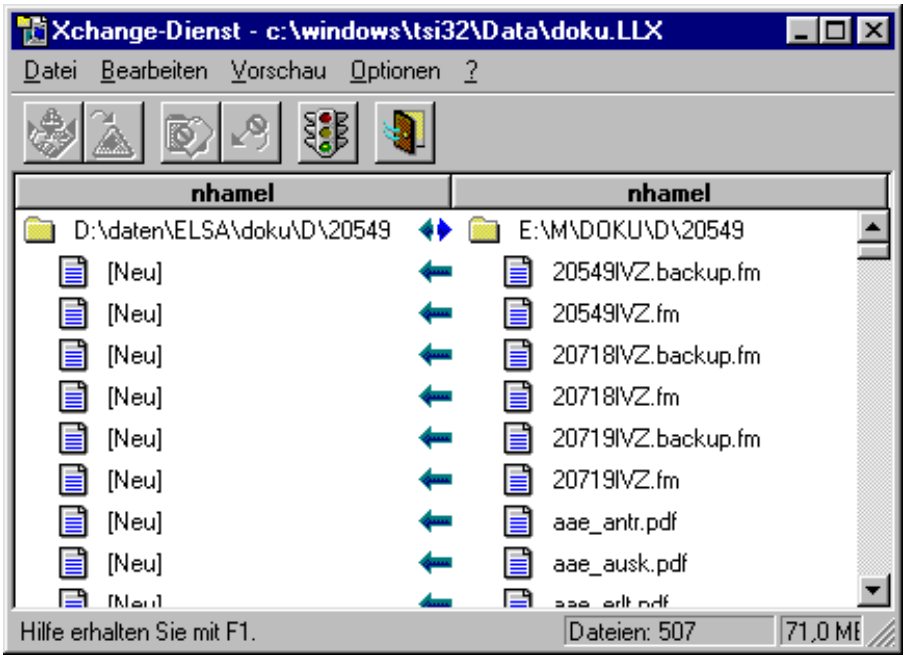
- Sie möchten sich mit einem anderen Computer verbinden und ganz gezielt einige Dateien zum anderen Rechner senden oder vom anderen Rechner herunterladen.
- Sie möchten die Daten auf einem Rechner (z.B. Ihrem Notebook) mit dem Datenbestand auf einem anderen Rechner (z.B. dem Arbeitsplatzrechner in der Firma) vergleichen und beide Datenbestände auf den gleichen, aktuellen Stand bringen.

Gezielter Datenaustausch

Um einige Daten gezielt auszutauschen, stellen Sie eine Verbindung zum anderen Rechner her und öffnen dann das Fenster 'Datenübertragung'. Sie sehen dann auf Ihrem Bildschirm zwei Fenster einer Explorer-ähnlichen Oberfläche, in der Sie die Dateien zwischen den beiden Rechnern einfach per drag&drop in beide Richtungen übertragen können.

Regelmäßiger Datenabgleich

Wenn Sie regelmäßig mal im Büro, mal unterwegs mit Ihren Daten arbeiten, bieten Ihnen die Xchange-Dienste von LapLink eine sehr komfortable Lösung, Ihre Daten auf beiden Rechnern immer auf dem gleichen Stand zu halten. Sie legen dazu einmal einen Xchange-Dienst-Assistenten an und legen dabei fest, welche Ordner verglichen werden sollen. Diesen Assistenten können Sie später jederzeit wieder ausführen und so die Daten automatisch abgleichen. LapLink weist Sie dabei vor der Ausführung des Assistenten auf mögliche Konflikte hin.



Steuerbefehle

Als weltweiter Standard für die Syntax von Modem-Steuerbefehlen hat sich der sogenannte AT-Kommandosatz etabliert (AT = Befehlspräfix Attention). Eine komplette Beschreibung der AT-Befehle finden Sie auf der *ELSA MicroLink*-CD. Zur Eingabe der AT-Befehle über einen PC wird ein Terminalprogramm benötigt (z.B. *ELSA MicroLink*-CD).

AT-Befehlseingabe und -ausführung

Nach dem Einschalten befindet sich das Modem in der Kommandophase. Nur in dieser Phase können Befehle angenommen, interpretiert und ausgeführt werden.

Sollen dem Modem mehrere Kommandos übergeben werden, können diese einzeln mit je einem AT-Befehlspräfix und je einem abschließenden Enter eingegeben werden. Es ist jedoch ebenso möglich, diese Befehle nach einem einleitenden **AT** nacheinander in einer einzigen Kommandozeile einzugeben und mit einem Enter abzuschließen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit können die einzelnen Kommandos durch Leerzeichen getrennt werden. Ist das Ende des Kommandozeilenpuffers erreicht, so ist keine weitere Zeicheneingabe mehr möglich. Die Kommandozeile kann nur noch mit ⇦ (Backspace) editiert oder mit Enter ausgeführt werden.

Abbruch-Kommando

Mit den Zeichen Strg-X und Strg-C kann eine Kommandozeile oder eine Bildschirmausgabe (z.B. bei Anzeige der Registerinhalte mit **AT%R**) abgebrochen werden.

Befehle, die durch einen Parameter spezifiziert werden müssen, können auch ohne Parameter eingegeben werden. Ein fehlender Parameter entspricht dem Parameter 0 (z.B. **ATL = ATL0**).

Nach einem erfolgreichen Verbindungsaufbau zu einer Gegenstelle wechselt das Modem von der Kommandophase in die Übertragungsphase.

Übertragungsphase bedeutet, daß eine Verbindung zu einer entfernten Datenstation (also zu einem anderen Modem) besteht: Das Modem ist online. Dies ist sowohl nach erfolgreichem Verbindungsaufbau (abgehende Wahl) als auch nach Annahme eines Anrufes (ankommender Ruf) der Fall. In dieser Phase kann zwischen zwei miteinander verbundenen Datenstationen ein Datenaustausch (Datenübertragung) stattfinden.

Ein erneuter Wechsel in die Kommandophase und zurück, auch bei bestehender Verbindung, ist mit dem Escape-Kommando und dem Befehl **ATO** möglich. Das Escape-Kommando besteht aus einer Folge von drei Escape-Zeichen (Standardeinstellung: +++) und einer gültigen Kommandozeile.

Nach Eingabe der drei Escape-Zeichen befindet sich das Modem bereits in der Kommandophase. Die Datenübertragung wird allerdings erst unterbrochen, wenn eine gültige Kommandozeile erkannt wurde.

Das Escape-Zeichen hat nichts mit dem Zeichen Esc des ASCII-Zeichensatzes gemein. Es kann über das Register S2 umdefiniert werden.

Alle Befehle, die dem Modem übergeben werden, müssen mit den ASCII-Buchstaben **AT** oder **at** beginnen (nicht zulässig: At oder aT) und werden mit Enter abgeschlossen. Eine gültige Kommandozeile in einer Escape-Sequenz ist auf höchstens 40 Zeichen beschränkt.

Über den Befehl **AT&F** werden die Standard-Parametereinstellungen der Firmware geladen. Wenn eine Verbindung besteht, wird dieses Kommando nicht ausgeführt.

Bitorientierte Register

Bitorientierte Register dienen in erster Linie zur Darstellung des Status. Beachten Sie bitte, daß bei bitorientierten Registern durch die Einstellung eines einzelnen Registerwertes mehrere Funktionen möglich sind. Daher sollten bitorientierte Register nur mit Vorsicht geändert werden! Um die Konfiguration Ihres Modems zu ändern, empfehlen wir, die AT-Befehle zu benutzen. Eine komplette Beschreibung der S-Register finden Sie auf der *ELSA MicroLink*-CD.

Bitorientierte Register ändern

Anhand des nachfolgenden Beispiels wird Ihnen gezeigt, wie Sie die bitorientierten Optionen eines Registers ändern können. Um das Bit 6 des Registers S14 zu setzen, geben Sie den Befehl **ATS14.6=1** ein.

Soll der Wert auch nach Ausschalten des Modems erhalten bleiben, muß der neue Eintrag mit dem Befehl **AT*W** gespeichert werden.

Übersicht der AT-Befehle und Register

In dieser thematisch gegliederten Kurzübersicht finden Sie häufig benötigte AT-Befehle und Register, mit denen Sie die Konfiguration Ihres Modems ändern können. Eine komplette Beschreibung der AT-Befehle und Register finden Sie auf der mitgelieferten CD.

In der Spalte „Kommandos und Register“ sind AT-Befehle und Register aufgeführt, mit denen Sie die Grundeinstellungen des Modems ändern können. In der Spalte „Weitere Kommandos und Register“ werden AT-Befehle und Register aufgelistet, mit denen Sie das Verhalten des Modems zusätzlich beeinflussen können.

Grundlegende Steuerungsmöglichkeiten

Konfiguration	Kommandos und Register	Weitere Kommandos und Register
Grundinitialisierung des Modems	AT&F	
Steuerung des Verbindungsaufbaus (Anwahl)	ATD, ATP, ATT, ATX	AT$D, AT:D, S6, S7, S8, S14 (Bit 6)
Rufannahme, Übernehmen einer Leitung, Auflegen	ATA, ATD, ATH, AT&D2, S0	AT-H, AT\T, S14.6, S28 (Bit 7)
Wechsel zwischen Kommando- und Übertragungsphase	+++, ATO	S2
Steuerung des Lautsprechers und der Rufsignalisierung	ATL, ATM, S54 (Bit 0)	
Auslesen von Modeminformationen	ATI, ATS, AT&V	AT%R, AT\S, AT%V, S86
Steuerung der Datenkompression	AT+DS	
Steuerung der Fehlerkorrektur	AT+ES	
Steuerung der Datenflusskontrolle	AT+IFC	S130
Steuerung der Wahlsperre bzw. Wahlverzögerung	S31 (Bit 7)	

Weitere Steuerungsmöglichkeiten

Konfiguration	Kommandos und Register	Weitere Kommandos und Register
Arbeiten mit gespeicherten Initialisierungen	AT&V, AT&W, AT*W, AT&Y, ATZ	S54
Arbeiten mit gespeicherten Rufnummern	AT+ASTO	
Zugriffsschutz und Rückruffunktion	AT$B, AT$Y, AT$S, AT$P, AT$R	S35, S42, S43, S53
Fernkonfiguration	AT*E, AT*U, AT*X	S34
Spezielle Steuerungsmöglichkeiten		
Steuerung der Modem-Meldeleitungen	AT&C	AT\D, AT&S
Steuerung der Wirkung von DTR	AT&D	AT$D, AT:D, S28 (Bit 7)
Steuerung der Modemantworten	ATE, ATQ, ATV, AT\V	AT&D, AT-H, AT-M, AT*Q, S96
Steuerung der Ruftöne	AT&G	
Beeinflussung des Übertragungsverfahrens	AT+MS	
Steuerung des Datenformates	S28 (Bit 0-1), S53	
Steuerung der telefonseitigen Geschwindigkeit	AT+MS	

Anhang

Kurzübersicht der AT-Befehle

Den kompletten AT-Befehlssatz finden Sie auf der mitgelieferten CD in der Online-Dokumentation.

Befehl	Bedeutung
A	Ankommenden Ruf annehmen
%A	Rückfall-Zeichen in der Verhandlungsphase
+A8E	Steuerung der V.8 und V.8bis-Verhandlung
+ASTO	Kurzwahlnummern speichern
$B0 $B1 $B2	**kein Rückruf** RING und CONNECT werden vor Zugangsprozedur angezeigt RING und CONNECT werden nach Zugangsprozedur angezeigt
\C0 \C1 \C2	**Keine Datenpufferung in der Verhandlungsphase** Datenpufferung in der Verhandlungsphase Keine Datenpufferung, Erkennung des Rückfall-Zeichens (**AT%A**)
&C0 **&C1**	DCD ist immer aktiv **DCD zeigt vorhandenen Träger an**
$CS	Abfrage der aktuellen Einstellungen des Modems
D	Verbindungsaufbau
$D0 $D1	**Schaltet DTR-Wahl aus** Schaltet DTR-Wahl ein
&D0 &D1 **&D2** &D3	DTR-Statuswechsel ignorieren Wechsel in Kommandophase bei DTR ON → OFF (ON → OFF) **Verbindungsabbruch bei DTR → OFF** (ON → OFF) Verbindungsabbruch und Neuinitialisierung bei DTR → OFF (ON → OFF)
:D0 :D1	**Modem schaltet sich nicht an Leitung bei DTR OFF → ON** Modem schaltet sich an Leitung bei DTR OFF → ON
+DS	Datenkompressionsverfahren
E0 **E1**	Kommandos werden nicht geechot **Kommandos werden geechot**
%E0 **%E1**	Automatische Neusynchronisation aus **Automatische Neusynchronisation an**
***E0** *E1	**Fernkonfiguration aus** Fernkonfiguration ein
+EB	Behandlung von Breaksignalen
+EFCS	FCS-Betriebsart im V.42-Modus
+ER	Anzeige des Fehlerkorrekturverfahrens
+ES	Auswahl des Fehlerkorrekturverfahrens
+ESR	Steuerung der Selective Repeat-Funktion in V.42-Modus
+ETBM	Pufferbehandlung nach Verbindungsabbruch

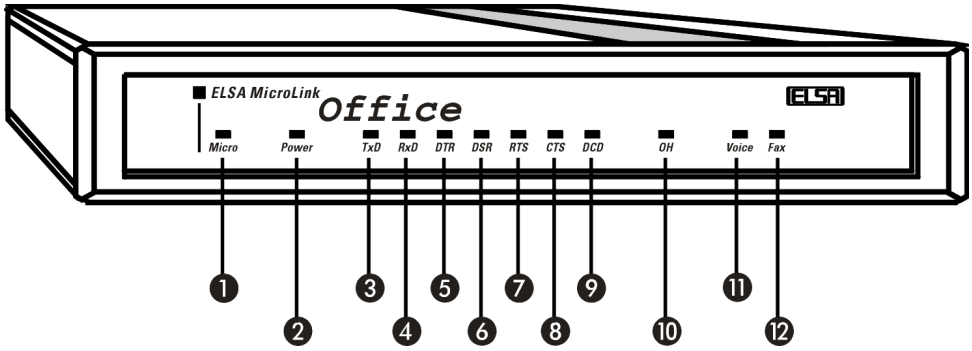
Befehl	Bedeutung
&F	Standardkonfiguration laden
&G0 &G1 &G2 &G4 &G5 &G6	**Rufton ein, kein Guardton** Rufton ein, Guardton 550 Hz Rufton ein, Guardton 1800 Hz Rufton aus, kein Guardton Rufton aus, Guardton 550 Hz Rufton aus, Guardton 1800 Hz
H0 H1	Bestehende Verbindung abbrechen Modem an die Leitung schalten
-H0 -H1	**Normaler Betrieb** Dumb-Modus
I0 I1 I2 I3 I4 I6 I7 I9	Typennummer im Format nnn ausgeben Prüfsumme ausgeben Prüfsummenergebnis ausgeben Versionsnummer und -datum ausgeben Anzeige der aktuellen Parameter Anzeige des Produktnamens Ergebnis des Selbsttests ausgeben Plug&Play
L0 **L1** L2 L3	Niedrige Lautstärke **Niedrige Lautstärke** Mittlere Lautstärke Hohe Lautstärke
+IFC	Datenflußkontrolle der seriellen Schnittstelle
+IPR	Einstellung der rechnerseitigen Bitrate
$JCFGF	Automatische Faxübernahme – Konfiguration des Faxbetriebes
$JCFGM	Konfiguration der verschiedenen Ansagen des Modems
$JCFGT	Fax- bzw. Voicebetrieb ein- oder ausschalten
$JCFGV	Konfiguration des Anrufbeantworterbetriebes
$JDATE	Datum ändern
$JDEL	Dateien löschen
$JFLI	Faxkennung ändern
$JDIR	Dateien im Modemspeicher auflisten
$JDNL	Dateien aus dem Modemspeicher auf den Rechner laden
$JPWD	Paßwort für die Fernabfrage und Fernkonfiguration festlegen
$JRING	Anzahl der Klingelimpulse festlegen
$JTIME	Uhrzeit ändern
$JUPL	Datei vom Rechner in den Modemspeicher laden
M0 **M1** M2 M3	Lautsprecher immer aus **Lautsprecher an bei Verbindungsaufbau** Lautsprecher immer an Lautsprecher an bei Warten auf Antwortton (abgehender Ruf)
-M0 -M1	**Klartext-CONNECT-Meldungen abhängig von AT\V** Klartext-CONNECT-Meldungen unabhängig von **AT\V**

Befehl	Bedeutung
O0 O1	Wechsel in den Online-Zustand Neusynchronisation und Wechsel in den Online-Zustand
+MR	Modulationsverfahren und telefonseitige Bitrate ausgeben
+MS	Einstellung des Modulationsverfahren
P	Impulswahlverfahren
$P	Benutzerpaßwort und Rückrufnummer eingeben
Q0 Q1 Q2	**Rückmeldungen vom Modem ein** Rückmeldungen vom Modem aus Im Answer-Modus Rückmeldungen aus
***Q0** *Q1	**CONNECT-Meldung nach ungültiger Escape-Sequenz** Keine CONNECT-Meldung nach ungültiger Escape-Sequenz
%R	Anzeige Registerinhalte
$R	Benutzerpasswort und Parameter anzeigen
S	Setzen und Lesen der internen Register
\S	Anzeige der aktuellen Konfiguration im Klartext
$S	Zugriffsschlüssel setzen
$S?	Zugriffsschlüssel abfragen
T	Frequenzwahlverfahren
&T0 &T1 &T3 **&T4** &T5 &T6	Prüfschleifenmodus beenden Lokale Prüfschleife aktivieren Prüfschleife für fernes Modem aktivieren **Aktivieren der Prüfschleife durch das ferne Modem erlaubt** Aktivieren der Prüfschleife durch das ferne Modem gesperrt Prüfschleife beim fernen Modem aktivieren
\T	Inaktivitäts-Timer
$T0 $T1	**Protokoll-Modus aus** Protokoll-Modus ein
*U	Aktuelle Konfiguration übernehmen
V0 **V1**	Rückmeldungen in Kurzform als Ziffer **Rückmeldungen im Klartext**
%V	Anzeige Firmware-Version
&V	Anzeige Konfigurationsprofile
\V0 \V1 \V2 **\V8**	Keine modifizierten CONNECT-Meldungen Kennzeichnung von fehlerfreien Verbindungen Kennzeichnung MNP- und V.42(bis)-Verbindungen **Kennzeichnung MNP-, V.42- und V.42bis-Verbindungen**
&W0 &W1	Erweitertes Konfigurationsprofil 0 speichern Erweitertes Konfigurationsprofil 1 speichern
*W0 *W1	Erweitertes Konfigurationsprofil 0 speichern Erweitertes Konfigurationsprofil 1 speichern

Befehl	Bedeutung
X0 X1 X2 X3 **X4**	Wählton ignorieren/ Besetztton ignorieren Wählton / Besetztton ignorieren Warten auf Wählton / Besetztton ignorieren Wählton ignorieren / Besetztton auswerten **Warten auf Wählton / Besetztton auswerten**
*X	Fernkonfiguration beenden
&Y0 &Y1	**Zeiger auf Konfigurationsprofil 0 setzen** Zeiger auf Konfigurationsprofil 1 setzen
$Y	Supervisor-Paßwort ändern
Z0 Z1	Konfigurationsprofil 0 laden Konfigurationsprofil 1 laden
.	Setzen und Lesen eines Bits in einem Register

Statusanzeige und Fehlerdiagnose

Die Leuchtdioden (LEDs) lassen den Zustand der Schnittstellenleitungen bzw. den Zustand des Modems erkennen. Hinter 'Micro' verbirgt sich das interne Mikrofon.



1	Mikrofon
2	Modem eingeschaltet
3	Daten vom Rechner zum Modem
4	Daten vom Modem zum Rechner
5	Rechner betriebsbereit
6	Modem betriebsbereit
7	Hardware-Handshake-Steuerleitung zum Modem
8	Hardware-Handshake-Steuerleitung vom Modem
9	Verbindung hergestellt
10	Modem an die Leitung geschaltet (OFF Hook)
11	Voice-Betrieb
12	Fax-Betrieb

Technische Daten

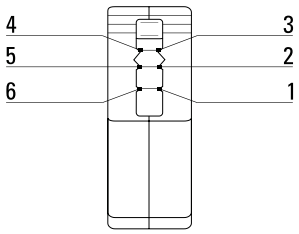
Technisch Interessierte finden in diesem Kapitel detaillierte Informationen zum *ELSA MicroLink Office*. Sämtliche Anschlüsse und deren Belegung sind ausführlich beschrieben.

Eigenschaften des Modems

	ELSA MicroLink Office
Spannungsversorgung	230 V/24V_{AC}-Steckernetzteil, GS-geprüft
Stromverbrauch (ca.)	Übertragungsphase (Online) 200 mA typ. Kommandophase (Offline) 145 mA typ.
Leistungsaufnahme	5,5 VA typ.
Maße und Ausführung	155 x 30 x 125 mm (B x H x T), Metallgehäuse
Umgebungsbedingungen	5..40°C 0..80%, nicht kondensierend
Übertragungsprotokolle und Geschwindigkeiten	56.000..300 bit/s asynchron, V.90, K56flex, V.34, V.32bis, V.32, V.22bis, V.21, V.23, Bell 212A und Bell 103
Fehlerkorrektur	V.42 und MNP Klasse 4
Datenkompressionn	V.42bis und MNP Klasse 5
Befehlssatz	AT-Befehlssatz nach V.250/V.25ter
Fax-Betrieb	14.400..2400 bit/s nach V.17, V.33, V.29 und V.27ter; Faxbefehlssatz Class 1 (TIA/EIA-578), TR-29.2 Class 2 (SP-2388) und TR-29.2 Class 2.0 ITU-T und T.32, Class 1.0 ITU-T und T.31
Voice-Betrieb	Voicebefehlssatz nach TIA/EIA IS 101 und Rockwell
Wahlverfahren	Impuls- und Mehrfrequenzwahl
Amtsholung	Per Flashtastenfunktion oder Ziffer
Bitratenanpassung	Automatisch nach V.8, V.8bis und V.100
Rechner-Interface	V.24/V.28, 9polig, Sub-D
CE-Konformität	geprüft nach EN 50082/Teil1, EN 50081/Teil1, EN 61000-4-2,3,4,6, ENV 50204, EN 55022, Klasse B, EN 60950
Zulassungen	Deutschland, BMPT: D800215K Schweiz, BAKOM: 98.0386.D.N

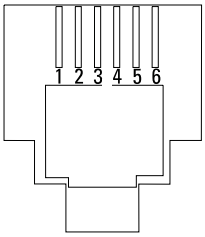
Eigenschaften des Modems

Anschlußbelegung TAE6-N-Stecker Deutschland



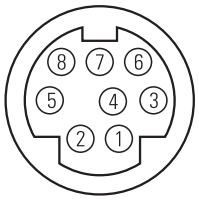
Leitung	TAE6-Kontakt	Erläuterung
a	1	Telefonleitung
b	2	Telefonleitung
a_2	6	Rückleitung
b_2	5	Rückleitung
–	3	nicht belegt
–	4	nicht belegt

Anschlußbelegung RJ11-Leitungsanschluß

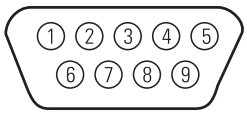


Leitung	Telefonbuchse	Erläuterung
–	1	Telefonleitung
b_2	2	Rückleitung
b	3	Telefonleitung
a	4	Telefonleitung
a_2	5	Rückleitung
–	6	nicht belegt

Anschlußbelegung Mini-DIN 8 und DSub 9polig



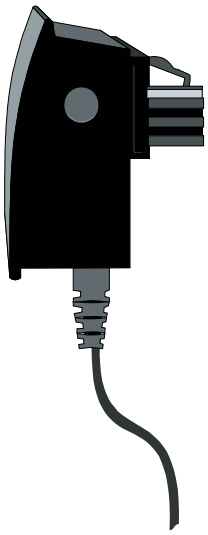
Mini-DIN 8



DSub 9polig

DIN	Mini-DIN 8	DSub 9polig	Erläuterung (USA)
E1	–	U	GND
E2	U	5	GND
D1	5	3	TxD
D2	3	2	RxD
M1	6	6	DSR
M2	1	8	CTS
M3	4	9	RI
M5	7	1	DCD
S1.1	–	4	–
S1.2	8	4	DTR
S2	2	7	RTS

Adapter für Deutschland



Adapter für die Schweiz

Adapter für Österreich

Zulassungsbestimmungen

Das *ELSA MicroLink Office* ist für den Anschluß an das analoge, öffentliche Telekommunikationsnetz vorgesehen. Der Anschluß erfolgt in Deutschland über das mitgelieferte Standard TAE6-Anschlußkabel mit N-Kodierung. Die Telefonleitung wird weitergeführt und erlaubt den Anschluß eines zugelassenen, nachgeschalteten Telefons.

Voraussetzung für die Datenfernübertragung im öffentlichen Fernsprechnetz ist das Vorhandensein eines amtsberechtigten Telefonanschlusses. Ist Ihr Telefonanschluß noch nicht mit einer Mehrfachdose ausgestattet (Telefonanschlußdose TAE6-NFN), sollten Sie diese ebenfalls beantragen. Die Mehrfachdose hat den Vorteil, daß Sie Ihr Telefon und Modem gemeinsam, jedoch nicht gleichzeitig über eine Telefonleitung betreiben können.

Ist Ihr Telefon bzw. Ihre Telefonanlage von der deutschen Telekom AG installiert worden, sollten Sie dort die Auswechslung Ihrer Anschlußdose anfordern. Wenden Sie sich bitte hierzu an einen 'T-Punkt' in Ihrer Nähe. Wenn Sie das Modem an Ihrer privaten Nebenstellenanlage anschließen wollen, beauftragen Sie bitte den Lieferanten der Nebenstellenanlage mit der Installation einer Modem-Anschlußdose.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach Verbindungsabbruch seitens des Modems bei abgehobenem Handapparat gegebenenfalls eine gebührenpflichtige Verbindung bestehen bleiben kann.

In Deutschland ist das Gerät durch das „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ (BZT) zugelassen.

Es erfüllt die vom „Bundesminister für Post und Telekommunikation“ (BMPT) erlassenen Zulassungsbedingungen zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse des Telefonnetzes (Analoger Anschluß mit Standardanforderungen).

Das Gerät erfüllt die Bedingungen der „Allgemeinen Anschalteerlaubnis“ (AAE). Es darf durch jedermann über die „Telekommunikations-Anschalte-Einrichtung“ (TAE) angeschaltet und in Betrieb genommen werden.

Ländervarianten

Wahlverzögerung in Deutschland

Zum Schutz des Telefonleitungsnetzes vor Überlastung schreibt die Zulassungsvorschrift BAPT 223 ZV5 eine Verzögerung zwischen erfolglosen Wahlversuchen vor. Als Wahlversuch gilt jede begonnene Aussendung einer Wahlinformation (z.B. **ATD0**, **ATDT0** oder **ATD&**). Ein Wahlvorgang gilt als erfolgloser Versuch, wenn kein Antwortton eines Modems oder Faxgerätes erkannt wurde. Es stehen zwei Varianten der Wahlverzögerung zur Verfügung, die über das Register S31 ausgewählt werden können:

Wahlsperre

Bei dieser Variante (Standardeinstellung) wird die Wahlfunktion nach dem zwölften erfolglosen Wahlversuch in Folge für 2 Stunden gesperrt. Innerhalb dieser Zeit beantwortet das Modem einen Wahlbefehl mit DIAL LOCKED.

Wahlpause

Bei dieser Variante muß nach jedem erfolglosen Wahlversuch eine Wahlpause von 30 Sekunden eingehalten werden. Ein Wahlbefehl, der während dieser Wahlpause erfolgt, wird vom Modem entsprechend verzögert ausgeführt.

Wahlsperre in Österreich

Wird hintereinander die gleiche Rufnummer erfolglos angewählt, muß ab dem zweiten Versuch jedesmal eine Wahlpause von 60 Sekunden nach jedem Wahlversuch eingehalten werden. Nach dem zwölften erfolglosen Versuch wird die Wahlfunktion gesperrt. Innerhalb dieser Zeiten beantwortet das Modem einen Wahlbefehl mit DIAL LOCKED.

Wahlsperre in der Schweiz

Nach dem 15. erfolglosen Wahlversuch in Folge wird die Wahlfunktion für sechs Stunden gesperrt. Innerhalb dieser Zeit beantwortet das Modem einen Wahlbefehl mit DIAL LOCKED.

Voice-Funktion in Österreich

Die maximale Länge von Ansagen und Nachrichten beträgt 100s. Nach Ablauf dieser Zeitspanne beendet das Modem automatisch die Belegung der Amtsleitung. Diese Zeitüberwachung ist im Modem integriert und somit unabhängig von der verwendeten Voicesoftware. Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, sollten die maximalen Ansage- und Nachrichtenzeiten des Voiceprogrammes bei der Konfiguration auf einen Wert von 90s gesetzt werden.

Durch Aus- und Wiedereinschalten des Modems wird die Wahlsperre aufgehoben. Durch einen Wahlversuch, bei dem ein Antwortton eines Modems oder Faxgerätes erkannt wurde oder durch Aus- und Wiedereinschalten des Modems, wird der Zähler für die erfolglosen Wahlversuche auf Null zurückgesetzt.

Konformitätserklärung

CE

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DECLARATION OF CONFORMITY

Diese Erklärung gilt für folgendes Erzeugnis:
This declaration is valid for following product:

Geräteart: *Modem*
type of device
Typenbezeichnung: *MicroLink Office*
product name

Hiermit wird bestätigt, daß das Erzeugnis den folgenden Schutzanforderungen entspricht:
This is to confirm that this product meets all essential protection requirements relating to the

Niederspannungs Richtlinie (73/23/EEC)
Low Voltage Directive (73/23/EEC)
Endgeräte Richtlinie (91/263/EEC)
Telecommunications Terminal Equipment Directive (91/263/EEC)
EMV Richtlinie (89/336/EEC)
EMC Directive (89/336/EEC).

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende **Normen** herangezogen:
The assessment of this product has been based on the following **standards**

EN 50082-1: 1997 Teile/ Parts : EN 61000-4-2,3,4,6, ENV 50204
EN 50081-1: 1992 Teile/ Parts : EN 55022 B
EN 60950

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller / Importeur
On behalf of the manufacturer / importer

ELSA AG
Sonnenweg 11
D-52070 Aachen

abgegeben durch
this declaration is submitted by

Aachen, 25. Mai 1998

i.A. Peter Padar
Qualitätsmanagementbeauftragter
Quality Assurance Representative

Fragen und Antworten

Allgemein

Wie kann ich AT-Befehle für das Modem in meinen PC eingeben?

Um ein Modem über einen PC anzusprechen, ist ein Kommunikations- oder Terminalprogramm erforderlich (z.B. *Telix* oder *ELSA-Communicate! Pro*). Nach dem Starten von *Telix* haben Sie die Möglichkeit, die einzelnen AT-Befehle einzugeben. Diese werden von *Telix* über die serielle Schnittstelle Ihres PCs zum Modem übertragen.

Wie lautet der optimale Initialisierungsstring mit meinem Modem?

Alle *ELSA MicroLink*-Modems sind in der Standardeinstellung optimal für die Anwahl von Mailboxen, Online-Diensten und Internet-Providern konfiguriert. Falls Sie die Konfiguration zwischenzeitlich geändert haben, können Sie die Einstellungen des Modems mit dem Befehl **AT&F** wieder in den Auslieferungszustand versetzen und mit dem Befehl **AT*W** im nichtflüchtigen Speicher des Modems ablegen.

Mein Modem nimmt keine AT-Befehle mehr an, ist es falsch konfiguriert oder defekt?

Wenn eingegebene AT-Befehle nicht auf dem Bildschirm angezeigt und vom Modem nicht ausgeführt werden, kann dies mehrere Ursachen haben. Sie sollten folgende Einstellungen überprüfen:

- Ist die in der Kommunikationssoftware eingestellte serielle Schnittstelle (COM-Port) identisch mit der, an die das Modem angeschlossen ist?
- Liegt die im Kommunikationsprogramm eingestellte rechnerseitige Geschwindigkeit in dem Bereich, in dem das Modem die rechnerseitige Bitrate automatisch erkennt?
- Falls Ihre Modemkonfiguration verstellt ist, können Sie es mit dem Kommando **AT&F** in die Standardeinstellung zurücksetzen (auch wenn der Befehl u.U. nicht angezeigt wird). In dieser Einstellung sollten Sie dann wieder ein **AT** eingeben können, das vom Modem mit **OK** beantwortet wird.

Wie kann ich die Datenkompression ausschalten, wenn ich bereits komprimierte Dateien (z.B. ZIP- oder ARC-Dateien) übertragen möchte?

Die Datenkompression wird mit dem AT-Befehl **AT%C** gesteuert. Die Kompression nach V.42bis ist durch **AT%C3** voreingestellt. Da es nicht sinnvoll ist, bereits komprimierte Dateien für die Datenübertragung nochmals zu komprimieren, ist das Verfahren nach V.42bis in der Lage, solche Dateien zu erkennen und die Kompression während der Übertragung automatisch auszuschalten. Ein manuelles Ausschalten der Datenkompression ist somit nicht erforderlich.

Ich erhalte nach jedem Wahlversuch vom Modem die Meldung „NO DIAL-TONE“ und schaffe es nicht, eine Verbindung aufzubauen. Woran kann dies liegen?

Sie wählen vermutlich aus einer Nebenstellenanlage heraus. In den meisten Nebenstellenanlagen ist es erforderlich, durch Wahl einer Ziffer (z.B. 0) eine Amtsleitung zu erhalten. Führen Sie in diesem Fall die Anwahl mit **ATDT0W<Nummer>** bei Tonwahl oder mit **ATDP0W<Nummer>** bei Impulswahl durch. Der Parameter **W** veranlaßt das Modem, auf den Wählton zu warten und anschließend die **<Nummer>** anzuwählen.

Bei Verbindungen innerhalb der Nebenstellenanlage liegt dieser Wählton nicht an. In diesem Fall wählen Sie mit **ATX3DT<Nummer>** bzw. **ATX3DP<Nummer>**. Sie können das Ignorieren des Wähltons auch mit **ATX3*W** speichern.

Erlaubt die Nebenstellenanlage ausschließlich eine Amtsholung per Erdtaste, kann das Modem an dieser Nebenstellenanlage nicht eingesetzt werden.

Ich wähle aus einer Nebenstellenanlage heraus und erhalte trotz freier Amtsleitung und nicht besetzter Gegenstelle ständig die Meldung „BUSY“. Woran liegt das?

Es kann vorkommen, daß Ihr Modem den internen Wählton der Nebenstellenanlage als Besetzt-Ton erkennt. Schalten Sie mit **ATX0** die Besetzt-Tonerkennung Ihres Modems aus. Mit dem Kommando **AT*W** können Sie diese Einstellung speichern. Wählen Sie in dieser Einstellung eine besetzte Rufnummer an, erhalten Sie die Meldung „NO CARRIER“.

Bei Up- und Downloads in/aus Mailboxen treten sehr häufig CRC-Fehler auf, teilweise kommt es sogar zu Verbindungsabbrüchen. Woran liegt das?

CRC-Fehler können unterschiedliche Ursachen haben. Eine mögliche Ursache kann im fehlerhaft eingestellten oder fehlenden Handshake-Verfahren liegen. Um eine Datenkompression sinnvoll einzusetzen, sollte man normalerweise die rechnerseitige Geschwindigkeit höher einstellen als die telefonseitige (z.B. 115.200 bit/s). In diesem Fall ist jedoch unbedingt ein Handshake-Verfahren erforderlich, entweder Hardware- (RTS/CTS) oder Software-Handshake (XON/XOFF).

Diese Verfahren müssen sowohl in der Software wie auch im Modem gleich eingestellt sein. Ist dies nicht der Fall, kann es zu CRC-Fehlern beim Datentransfer führen. Verwenden Sie RTS/CTS-Handshake, kann auch die V.24-Verbindung die Ursache sein. Bei Einsatz eines sogenannten Mausadapters (V.24-Adapter von 25polig auf 9polig) ist es z.B. möglich, daß bei diesem die RTS- und CTS-Leitung (Pin 4 und 5) nicht verdrahtet sind. Verwenden Sie deshalb immer den mitgelieferten Adapter.

Eine weitere Fehlerursache kann in der seriellen Schnittstelle Ihres Rechners liegen. Bei Geschwindigkeiten ab 19.200 bit/s unter DOS und grundsätzlich unter Windows und OS/2 ist es sinnvoll, einen sogenannten UART-Baustein vom Typ 16550 einzusetzen. Die-

ser UART verfügt über einen 16 Byte großen FIFO-Pufferspeicher (First in First out), der wesentlich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten ermöglicht. Die Bausteine vom Typ 8250 und 16450 arbeiten nur bis 9600 bit/s zuverlässig, ab 19.200 bit/s kann es dazu führen, daß einzelne Zeichen auf der Schnittstelle verlorengehen und es zu CRC-Fehlern kommt.

Warum treten mit meinem Modem beim Download mit ZModem und 115.200 bit/s immer CRC-Fehler auf, obwohl ich einen UART 16550 mit FIFO auf meiner COM-Schnittstelle einsetze? Die Durchsatzrate beträgt bei CONNECTS mit 28.000 bit/s nur 2000 cps.

Die schlechte Durchsatzrate kommt durch häufige CRC-Fehler zustande. Überprüfen Sie, ob in Ihren Rechner-BIOS-Einstellungen der Eintrag IDE HDD BLOCK MODE auf DISABLED gesetzt ist.

Die serielle Schnittstelle meines Rechners ist durch eine andere Applikation belegt. Wie kann ich die Anrufbeantworterfunktion trotzdem nutzen?

Zur Vermeidung von Konflikten zwischen Anrufbeantworter und einer Applikation auf Ihrem Rechner, startet das Modem keine Anrufbeantworteraktivitäten, solange die serielle Schnittstelle durch eine Applikation belegt ist (DTR = ON).

Ist eine Anrufbeantworterfunktion gestartet, macht das Modem die CTS aus (CTS = OFF) und nimmt keine Befehle über die Schnittstelle an.

Wenn Sie die Anrufbeantworterfunktion nutzen möchten, obwohl eine Applikation gleichzeitig die Schnittstelle belegt hat (DTR = ON), so können Sie dies mit Hilfe des *ELSA Configuration Manager* zulassen. In dem Fall können Sie die Anrufbeantworterfunktion nutzen, sobald über die Schnittstelle 10 Sekunden lang keine Kommandos zum Modem geschickt wurden und das Modem im Ruhezustand ist. Wenn Sie Ihr Modem anschließend über ein Applikation nutzen wollen, sollten Sie eine Neuinitialisierung vornehmen.

WinFax

Was ist beim Einsatz der Software WinFax Pro von DeIrina zu beachten?

Im Lieferumfang von WinFax PRO 4.0 ist eine Testsoftware (DELTEST) enthalten, die *ELSA MicroLink*-Modems als Class-1-Modems identifiziert. Da *ELSA MicroLink*-Modems zusätzlich den Faxbefehlssatz Class 2 unterstützen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Modem als Class-2-Modem zu konfigurieren. Faxübertragungen mit diesem Befehlssatz arbeiten bedeutend zuverlässiger als Übertragungen mit dem Class-1-Befehlssatz. In den meisten Fällen wird mit der Auswahl **Generic Class 2 Modem** und zugehörigem Initialisierungsstring **AT&F&C1&D2S7=55** bereits ein problemloser Betrieb möglich sein. Sollten aus irgendeinem Grund Probleme auftreten, so kann der Initialisierungsstring durch ein Kommando zur Festlegung des Handshake-Verfahrens ergänzt werden: **AT&C1&D2+IFC=1,0**

Bei WinFax Pro 7.0 wird das Modem ebenfalls als Generic Class 2 Modem eingerichtet, der voreingestellte Initialisierungsstring muß in keinem Fall abgeändert werden. Zusätzlich muß über **Einrichten ▶ Modem ▶ Eigenschaften Fax** unter **Protokoll** die Einstellung **Hardware-Protokoll verwenden** aktiviert werden.

Da in WinFax Pro 8.0 für das *ELSA MicroLink Office* keine Einstellungen für die Sprachfunktionen hinterlegt sind, muß ein kompatibler Modemtyp angegeben werden. Wählen Sie hierzu aus der Liste der Modemhersteller **Generic** und als Modemtyp **Rockwell Fax/Voice** bzw. **Rockwell Fax/Voice with Speakerphone**.

OS/2

Beim Dateitransfer unter OS/2 mit *Telix* für DOS in einem DOS-Fenster oder mit dem Terminalprogramm *ELSA-ZOC* treten sehr häufig CRC-Fehler auf. Starte ich *Telix* direkt unter DOS, treten keine Fehler auf. Da ich einen UART 16550 einsetze, kann ein falscher UART nicht die Ursache sein.

Bei den mit OS/2 mitgelieferten COM-Treibern kann es bei höheren Geschwindigkeiten über die seriellen Schnittstellen Ihres PCs zu Übertragungsproblemen kommen. In diesem Fall schaffen die von Ray Gwinn optimierten COM-Treiber namens SIO.SYS und VSIO.SYS Abhilfe. Diese sind anstelle der Standard-COM-Treiber COM.SYS und VCOM.SYS in der CONFIG.SYS als Device einzutragen.

Sie können diese Shareware-Treiber aus unseren Online-Medien downloaden. Die gepackte Datei beinhaltet u.a. auch eine detaillierte Beschreibung zur Installation.

Telix

Wie kann ich in *Telix* die Geschwindigkeit auf 56.000 bit/s für ELSA MicroLink-Modems einstellen? Ich finde nur Einstellmöglichkeiten für 38.400 bit/s und 57.600 bit/s.

Bei der in *Telix* einzustellenden Geschwindigkeit handelt es sich um die rechnerseitige Übertragungsgeschwindigkeit. Diese kann in *Telix* nicht auf beliebige Werte eingestellt werden, sondern nur auf die von der seriellen Schnittstelle unterstützten Werte. Es ist sinnvoll, die rechnerseitige Geschwindigkeit höher einzustellen als die vom Modem telefonseitig unterstützte Geschwindigkeit. Rechnerseitig kann das *ELSA MicroLink Office* Daten bis zu 230.400 bit/s übertragen, sofern dieses auch von der Schnittstelle unterstützt wird. Telefonseitig wird dann versucht, die nächst kleinere, mögliche Geschwindigkeit (z.B. 56.000 bit/s) aufzubauen. Mit aktivierter Datenkompression V.42bis können Daten bis auf ungefähr 25% komprimiert werden. Für den Einsatz von *Telix* mit dem *ELSA MicroLink Office* empfiehlt es sich, die Konfiguration von *Telix* auf eine rechnerseitige Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 115.200 bit/s einzustellen.

Rat und Hilfe

Sollten Sie während der Installation oder während des Betriebes Ihres ELSA-Produktes einmal nicht weiterwissen, bitten wir Sie, zuerst das Handbuch zu Rate zu ziehen. Auf der ELSA-CD oder Diskette finden Sie die Datei LIESMICH, die Änderungen und Hinweise beinhaltet, die nach Drucklegung dieses Handbuchs bekannt geworden sind.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an eine der nachfolgenden Stellen wenden. Halten Sie bitte auf jeden Fall folgende Informationen bereit:

- Typenbezeichnung Ihres ELSA-Produktes
- Version des verwendeten ELSA-Treibers oder Datum und Uhrzeit der Treiberdatei
- Betriebssystem, Rechner-Umgebung und Bussystem
- Name und Version der Applikation, bei der das Fehlverhalten auftritt

- eine möglichst detaillierte Beschreibung des Fehlverhaltens; um sicherzugehen, versuchen Sie mindestens dreimal, dieses Fehlerverhalten zu reproduzieren, und beschreiben Sie genau die Schritte dorthin.

An wen können Sie sich wenden?

Zunächst sollten Sie sich an Ihren Fachhändler wenden, bei dem Sie das ELSA-Produkt gekauft haben. Wenn dann noch Fragen offen bleiben, können Sie sich an eine der folgenden Stellen wenden:

ELSA im Netz

ELSA-WWW-Site mit ELSA-Newsgroups	www.elsa.de	
ELSA LocalWeb	+49-(0)241-93 88 00	
	ISDN	X75, V120, PPP
	Analog	V.90, V.34, K56flex
	Protokoll	PPP oder MLPPP
	Benutzername	gast oder guest
	kein Paßwort	

ELSA-Support-Faxline

Per Fax an die ELSA-Support-Faxline	+49-(0)241-606-6499

ELSA per Post

In schriftlicher Form an ELSA	ELSA AG Support Datenkommunikation Sonnenweg 11 D-52070 Aachen

- **ELSA-Support-Hotline**

In dringenden Fällen an die ELSA-Support-Hotline	Telefon +49-(0)241-606-6143 Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Das ELSA LocalWeb

Das ELSA LocalWeb ist ein Zugang zum lokalen Internet-Server der Firma ELSA. Dieser Server enthält die gleichen Informationen wie der Webserver www.elsa.de im Internet. Sie finden dort Informationen zu allen ELSA-Produkten, aktuelle Treiber, Software und Dokumentationen und haben die Möglichkeit, Anfragen an unseren Kunden-Service oder Support über den ELSA-News-Server zu richten. Für den Zugang zum ELSA LocalWeb benötigen Sie eine Anwahl-Software (Dialer) und einen Internet-Browser.

Um den Zugang aufzubauen, starten Sie zunächst die Anwahl-Software. Wird die Angabe eines DNS-Servers verlangt, so kann die IP-Adresse 172.22.1.2 eingetragen werden. Als Benutzername ist „gast“ oder „guest“ zu verwenden, ein Paßwort ist nicht erforderlich. Nach dem erfolgreichen Zugang muß der installierte Webbrowser mit der ELSA-Internet-Adresse '`www.elsa.de`' gestartet werden.

Anleitungen zur Einrichtung des Zugangs finden Sie auch in unserer FaxBox (Rufnummer 0241-606-9830, Dokument 4050 und folgende).

Aktuelle Treiber

Auf unserer Internet-WWW-Seite www.elsa.de oder unserem LocalWeb und über den direkten ftp-Zugang ftp.elsa.de stehen die jeweils aktuellen Versionen der ELSA-Treiber für Sie zum Download bereit. Hier finden Sie auch jede Menge Informationen und „Häufig gestellte Fragen und Antworten“ (FAQs). Beachten Sie bitte auch die Newsgroups auf unseren Internet-Seiten. Bevor Sie sich an den ELSA-Support wenden, überprüfen Sie bitte, ob Sie die aktuelle Version der ELSA-Treiber einsetzen.

Reparatur?

Falls Sie nicht genau wissen, ob Ihr ELSA-Produkt defekt oder vielleicht auch nur ein Treiber falsch installiert ist, rufen Sie bitte die ELSA-Support-Hotline an, bevor Sie Ihr ELSA-Produkt zur Reparatur einsenden.

ELSA-ServiceDirect für *ELSA MicroLink Office*

Sehr geehrte ELSA Kundin, sehr geehrter ELSA Kunde,

wir gewähren auf unsere Produkte rückwirkend ab dem Kaufdatum 01.01.1998 eine sechsjährige Garantie; auf unsere *ELSA ECOMO™*-Farbmonitore und unser Videokonferenzsystem *ELSAvison™ 32* gewähren wir drei Jahre Garantie. Während dieser Zeit können Sie in Deutschland folgende Service-Leistungen in Anspruch nehmen. Sie werden dabei in allen Phasen der durchgeführten Garantieleistungen vom ELSA-Kundenservice betreut und beraten.

Bitte notieren Sie sich die Seriennummer des Gerätes, bevor Sie es zu ELSA einsenden. Sie finden die Nummer auf dem Strichcode-Aufkleber am Produkt und auf der Verpakkung. Halten Sie die Seriennummer für eventuelle Rückfragen bereit.

Die ersten 100 Tage: ELSAcare

Wenn Sie innerhalb von 100 Tagen ab dem Kaufdatum einen Defekt an Ihrem Produkt feststellen, sollten Sie sich zunächst mit unserem Support in Verbindung setzen. Bestätigt der Support einen Defekt, erfolgt nach Möglichkeit innerhalb von 24 Stunden ein sofortiger Austausch gegen ein neuwertiges Produkt. Dieser Service gilt für alle angebotenen Produkte. Die Lieferung des Austauschprodukts sowie die Rücknahme des defekten Produkts sind bei Monitoren kostenlos. Bei allen anderen ELSA-Produkten zahlen Sie lediglich die Versandkosten für den Transport zu uns. Die gesamte weitere Abwicklung übernimmt ELSA.

Vorab-Austausch (kostenpflichtig)

Nach Ablauf von 100 Tagen bieten wir Ihnen während der Garantiezeit zusätzlich den Vorab-Austausch. Solange sich das Produkt in der aktuellen Preisliste befindet und Sie während der Reparaturdauer nicht auf ein Gerät verzichten möchten, stellt ELSA Ihnen das Produkt gegen eine Austauschpauschale nach Möglichkeit innerhalb von 24 Stunden zu.

Reparaturbedingungen

- Innerhalb der Garantiezeit wird Ihr defektes ELSA-Produkt kostenfrei von ELSA repariert. Wenn Sie das ELSA-Produkt zur Reparatur einsenden, achten Sie bitte darauf, daß dies im Originalkarton oder in geeigneter Verpackung geschieht, um Transportschäden zu vermeiden. Legen Sie Ihrem Gerät bitte eine kurze Fehlerbeschreibung und eine Kopie der Rechnung als Kaufnachweis bei. ELSA behält sich vor, ggf. eine Originalrechnung zu verlangen.
- Nach Ablauf der Garantiezeit prüfen wir, ob das Gerät repariert werden kann. Sollte dies möglich sein, erhalten Sie einen kostenlosen Kostenvoranschlag, den Sie bitte

unterschrieben an uns zurücksenden. Anschließend senden wir Ihnen das reparierte Gerät zurück.

Beachten Sie bitte, daß Garantieleistungen nur bei Defekten möglich sind, die im Rahmen unserer Allgemeinen Garantiebedingungen, gültig für die Bundesrepublik Deutschland, abgedeckt sind (siehe folgender Abschnitt).

Ansprechpartner

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen zum ELSA-Service-Konzept und zur Abwicklung von Reparaturen:

ELSA-Service-Hotline +49-(0)241-606-5112

Allgemeine Garantiebedingungen

Diese Garantie gewährt die ELSA AG den Erwerbern von ELSA-Produkten nach ihrer Wahl zusätzlich zu den ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

1 Garantieumfang

a) Die Garantie erstreckt sich auf das gelieferte Gerät mit allen Teilen. Sie wird in der Form geleistet, daß Teile, die nachweislich trotz sachgemäßer Behandlung und Beachtung der Gebrauchsanweisung aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern defekt geworden sind, nach unserer Wahl kostenlos ausgetauscht oder repariert werden. Alternativ hierzu behalten wir uns vor, das defekte Gerät gegen ein Nachfolgeprodukt auszutauschen oder dem Käufer den Original-Kaufpreis gegen Rückgabe des defekten Geräts zu erstatten. Handbücher und evtl. mitgelieferte Software sind von der Garantie ausgeschlossen.

b) Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen, nicht aber die Kosten für den Versand vom Erwerber zur Service-Werkstätte und/oder zu uns.

c) Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

d) Wir sind berechtigt, über die Instandsetzung und den Austausch hinaus technische Änderungen (z.B. Firmware-Updates) vorzunehmen, um das Gerät dem aktuellen Stand der Technik anzupassen. Hierfür entstehen dem Erwerber keine zusätzlichen Kosten. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

2 Garantiezeit

Die Garantiezeit beträgt für ELSA-Produkte sechs Jahre. Ausgenommen hiervon sind ELSA-Farbmonitore und ELSA-Videokonferenzsysteme; hierfür beträgt die Garantiezeit 36 Monate. Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung des Gerätes durch den ELSA-Fachhändler. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerät.

3 Abwicklung

a) Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler des Gerätes, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen geltend zu machen.

b) Transportschäden, die äußerlich erkennbar sind (z.B. Gehäuse beschädigt), sind unverzüglich gegenüber der Transportperson und uns geltend zu machen. Äußerlich nicht erkennbare Schäden sind unverzüglich nach Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen nach Anlieferung, schriftlich gegenüber der Transportperson und uns zu reklamieren.

c) Der Transport zu und von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt und/oder das instandgesetzte Gerät austauscht, geschieht auf eigene Gefahr und Kosten des Erwerbers.

d) Garantieansprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät das Rechnungsoriginal vorgelegt wird.

4 Ausschluß der Garantie

Jegliche Garantieansprüche sind insbesondere ausgeschlossen,

a) wenn das Gerät durch den Einfluß höherer Gewalt oder durch Umwelteinflüsse (Feuchtigkeit, Stromschlag, Staub u.ä.) beschädigt oder zerstört wurde;

b) wenn das Gerät unter Bedingungen gelagert oder betrieben wurde, die außerhalb der technischen Spezifikationen liegen;

c) wenn die Schäden durch unsachgemäße Behandlung – insbesondere durch Nichtbeachtung der Systembeschreibung und der Betriebsanleitung – aufgetreten sind;

d) wenn das Gerät durch hierfür nicht von uns ermächtigte Personen geöffnet, repariert oder modifiziert wurde;

e) wenn das Gerät mechanische Beschädigungen irgendwelcher Art aufweist;

f) wenn Schäden an der Bildröhre eines ELSA-Monitors festgestellt werden, die insbesondere durch mechanische Belastungen (Verschiebung der Bildröhrenmaske durch Schockeinwirkung oder Beschädigungen des Glaskörpers), starke Magnetfelder in unmittelbarer Nähe (bunte Flecken auf dem Bildschirm), permanente Darstellung des gleichen Bildes (Einbrennen des Phosphors) hervorgerufen wurden;

g) wenn und soweit sich die Luminanz der Hintergrundbeleuchtung bei TFT-Panels im Laufe der Zeit allmählich reduziert;

h) wenn der Garantieanspruch nicht gemäß Ziffer 3a) oder 3b) gemeldet worden ist.

5 Bedienungsfehler

Stellt sich heraus, daß die gemeldete Fehlfunktion des Gerätes durch fehlerhafte Fremd-Hardware, -Software, Installation oder Bedienung verursacht wurde, behalten wir uns vor, den entstandenen Prüfaufwand dem Erwerber zu berechnen.

6 Ergänzende Regelungen

a) Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend.

b) Durch diese Garantie werden weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Wandlung oder Minderung, nicht begründet. Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit z.B. bei Personenschäden oder Schäden an privat genutzten Sachen nach dem Produkthaftungsgesetz oder in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit zwingend gehaftet wird.

c) Ausgeschlossen sind insbesondere Ansprüche auf Ersatz von entgangenem Gewinn, mittelbaren oder Folgeschäden.

d) Für Datenverlust und/oder die Wiederbeschaffung von Daten haften wir in Fällen von leichter und mittlerer Fahrlässigkeit nicht.

e) In Fällen, in denen wir die Vernichtung von Daten vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben, haften wir für den typischen Wiederherstellungsaufwand, der bei regelmäßiger und gefahrentsprechender Anfertigung von Sicherheitskopien eingetreten wäre.

f) Die Garantie bezieht sich lediglich auf den Erstkäufer und ist nicht übertragbar.

g) Gerichtsstand ist Aachen, falls der Erwerber Vollkaufmann ist. Hat der Erwerber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland oder verlegt er nach Vertragsabschluß seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland, ist unser Geschäftssitz Gerichtsstand. Dies gilt auch, falls Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt des Käufers im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

h) Es findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Das UN-Kaufrecht gilt im Verhältnis zwischen uns und dem Erwerber nicht.

Glossar

- **Adaptives Modem** – So heißt ein →Modem, das sich selbsttätig an die Übertragungsgeschwindigkeit der Gegenstelle anpaßt. ELSA erhielt die erste Postzulassung für ein adaptives Modem und wendet ein optimiertes Verfahren entsprechend ITU-T V.100 an. Jedes seitdem von ELSA ausgelieferte Modem ist adaptiv nach V.100.

- **ASCII** – Der **A**merican **S**tandard **C**ode for **I**nformation **I**nterchange ist der international gebräuchlichste Code zur Darstellung eines 128 Zeichen umfassenden Alphabets. Er wird auch als standard ASCII bezeichnet, im Gegensatz zu extended ASCII, einer Erweiterung des Codes um internationale Sonderzeichen und Grafiksymbole auf 256 Zeichen (auch IBM-Zeichensatz genannt). Während standard ASCII mit einer Wortlänge von 7 Bits dargestellt werden kann (2^7 = 128), ist für den extended ASCII eine Wortlänge von 8 Bits erforderlich (28 = 256).

- **Asynchrone Übertragung** – Bei der seriellen Datenübertragung wird ein Verfahren zur Herstellung des Gleichlaufs zwischen Sender und Empfänger benötigt, um den Empfänger in die Lage zu versetzen, Anfang und Ende eines übertragenen Zeichens zu erkennen. Zu dieser Strukturierung wird bei der asynchronen Übertragung jedes zu sendende Byte mit einem Startbit und einem oder zwei Stopbit markiert. Dieses Start-Stop-Verfahren gehört besonders im Bereich der Microcomputer zu den am häufigsten verwendeten Übertragungsverfahren, da es technisch, im Gegensatz zur →synchronen Übertragung, relativ einfach zu realisieren ist.

- **AT-Befehlssatz** – Für die Syntax von Modem-Steuerbefehlen hat sich weltweit die sogenannte erweiterte AT-Kommandosprache (AT = Befehlspräfix ATtention) etabliert. Damit DFÜ-Anwender im ISDN-Bereich nicht auf den gewohnten komfortablen Kommandosatz verzichten müssen, können auch ISDN-Terminaladapter über AT-Kommandos bedient werden.

- **Datenflußkontrolle** – Modems mit Datenflußkontrolle verfügen über einen integrierten Empfangs- und Sendepuffer, um in fehlerkorrigierenden Modems den Datendurchsatz zu optimieren. Die beiden wichtigsten Kontrollverfahren, auch Handshake genannt, sind die Hardware-Steuerung mit den Signalen RTS und CTS sowie die Software-Steuerung mit den Zeichen XON und XOFF. *ELSA MicroLink*-Modems mit Fehlerkorrektur verfügen über beide Möglichkeiten der Datenflußkontrolle.

- **Datenformat** – Damit bei einer →asynchronen Übertragung zwischen zwei Datenstationen ein Datenaustausch stattfinden kann, müssen Vereinbarungen über die Länge und Strukturierung der zu übertragenden Bytes getroffen werden. Diese Spezifizierung nennt sich Datenformat. Die gebräuchlichsten Datenformate bei asynchroner Übertragung sind: 8N1 (1 Startbit, 8 Datenbits, kein Paritätsbit und 1 Stopbit = Bytelänge 10 Bits) und 7E1 (1 Startbit, 7 Datenbits, 1 Paritätsbit (gerade Parität) und 1 Stopbit = Bytelänge 10 Bits).

- **Download** – Download ist ein Dateitransfer, bei dem eine von der Gegenseite gesendete Datei empfangen und abgespeichert wird.

- **Duplex** – In dieser Betriebsart (auch Vollduplexverfahren oder Gegenbetrieb) ist gleichzeitiges Senden und Empfangen möglich. Beim Halbduplexverfahren (auch Wechselbetrieb) erfolgt die Datenübertragung ebenfalls in beiden Richtungen. Allerdings können zwei miteinander verbundene Systeme nicht gleichzeitig,

sondern nur abwechselnd in einer Richtung senden bzw. empfangen. Im Simplexbetrieb kann generell nur in einer, vorher festgelegten, Richtung gesendet werden, d.h., ein Dialogverkehr ist nicht möglich.

- **Effektive Transferrate** – Die effektive Transferrate muß unterschieden werden von der Übertragungsgeschwindigkeit. Die Übertragungsgeschwindigkeit gibt die Anzahl der pro Sekunde physikalisch über eine Datenleitung gesendeten Bits als eine theoretisch maximale Größe an. Die Transferrate dagegen ist ein Maß für die durchschnittliche Anzahl der übertragenen Nutzdaten pro Zeiteinheit. Durch zusätzlich zu übertragende Steuerdaten oder Protokollroutinen kann die effektive Übertragungsgeschwindigkeit gemindert werden. Durch Verwendung von Datenkompressionsverfahren kann die effektive Geschwindigkeit aber auch auf ein Vielfaches der Übertragungsgeschwindigkeit gesteigert werden.

- **Firmware** – Firmware ist eine Bezeichnung für die Gesamtheit der zur Hardware gehörenden Microprogramme eines Gerätes, die vom Benutzer nicht veränderbar sind.

- **Frequenzwahl** – Bei diesem Wahlverfahren, das auch als Mehrfrequenzwahl oder Tonwahl bezeichnet wird, wird jede Wählziffer durch ein bestimmtes Frequenzpaar vertreten. Ist während der Wahl also eine Folge unterschiedlicher, kurzer Pfeiftöne zu hören, handelt es sich um Frequenzwahl. Das Frequenzwahlverfahren ist wegen seiner Schnelligkeit der herkömmlichen →Impulswahl überlegen.

- **FullFax** – Mit der FullFax-Funktion ausgerüstete *ELSA MicroLink*-Modems können sowohl Dokumente an Telefaxgeräte der Gruppe 3 versenden als auch empfangen. Die anderen Modemfunktionen bleiben natürlich voll erhalten, so daß ein ELSA-FullFax-Modem multifunktional als Faxgerät und zur Datenfernübertragung genutzt werden kann.

- **Host** – Als Host (engl.: Wirt) werden Zentralrechner bezeichnet, die für andere Einheiten (z.B. Terminals) bestimmte Funktionen wie beispielsweise die Speicherung von Daten übernehmen.

- **Impulswahl** – Bei diesem Wahlverfahren wird jede gewählte Ziffer in eine Zahl von Impulsen gewandelt. Ist während der Wahl also ein „Rattern" zu hören, handelt es sich um Impulswahl.

- **ITU-T** – Der Standardisierungssektor Telekommunikation der International Telecommunications Union (ITU) befaßt sich mit der Standardisierung der Daten- und Fernsprechdienste. Empfehlungen des ITU-T sind die V.-Serien für Datenübertragungen im Telefonnetz sowie I.- und Q.-Serien für den ISDN-Bereich. ITU-T ist die Nachfolgeorganisation des CCITT (Comité Consultatif International Télégraphique et Téléphonique).

- **K56flex** – Firmenstandard der Firmen Rockwell und Lucent. Selbstverständlich beherscht Ihr Modem sowohl V.90 als auch K56flex.

- **Kommunikationssoftware** – Um das Modem über einen Personal Computer ansprechen und z.B. die Übertragungsparameter auswählen oder Dateitransfers (→Download, →Upload) starten zu können, wird eine geeignete Kommunikationssoftware, ein sogenanntes Terminalprogramm, benötigt. Mit einem solchen Programm wird auf einem PC ein „intelligentes Terminal" emuliert (nachgeahmt), also eine einfache Eingabe/Ausgabe-Einheit, die über Zusatzfunktionen zum Speichern empfangener bzw. Übertragen gespeicherter Daten verfügt.

- **Login** – Durch eine Login-Prozedur (auch Logon-Prozedur) muß sich ein Systembenutzer durch Eingabe einer registrierten Benutzerkennung erst identifizieren und über ein Paßwort

seine Zugangsberechtigung nachweisen, bevor er die Dienste eines →Hosts nutzen kann.

- **Mailbox** – (engl. Electronic Mail System, Bulletin Board System (BBS)). Mailboxen sind automatische Nachrichtensysteme, die einen oder mehrere Anschlüsse an das Telefonnetz und/oder an das DATEX-P-Netz und/oder ISDN haben. Die Benutzer einer Mailbox können sich in der Regel gegenseitig Nachrichten zukommen lassen und nutzen die Mailbox als Kommunikationsforum. Außerdem bieten Mailboxen häufig Programm- und Informationsbibliotheken zu verschiedensten Sachgebieten an.

- **MNP** – Durch die Rausch- und Verzerrungseigenschaften des Telefonnetzes können traditionelle Modems keine perfekte, fehlerfreie Übertragung gewährleisten. Das Microcom Networking Protocol (MNP) ist ein Fehlerkorrekturverfahren, mit dem auch auf gestörten Telefonleitungen 100% fehlerfreie Übertragung möglich ist. Dieses Verfahren wird weltweit bereits in über 1 Million Modems angewandt. Es darf nur von Modemherstellern verwendet werden, die von der Firma Microcom, dem Entwickler von MNP, hierzu lizensiert sind. Neben dem Fehlerkorrekturprotokoll verfügt MNP Klasse 5 außerdem über ein Verfahren zur Datenkompression, so daß die effektive Übertragungsgeschwindigkeit um Faktoren zwischen 1,3 und 2,0 erhöht werden kann. Bei einer physikalischen Verbindung mit 14.400 bit/s kann also ein Datentransfer mit 28.800 bit/s erreicht werden. Sollen Dateien übertragen werden, die bereits komprimiert sind (z.B. *.ZIP, *.ARC), empfiehlt sich MNP Klasse 4. Durch MNP5 kann bei diesen Dateien keine wesentliche zusätzliche Komprimierung mehr erreicht werden, und das Kompressionsverfahren wirkt sich möglicherweise sogar geschwindigkeitsmindernd aus. *ELSA MicroLink*-Modems mit MNP unterstützen beide Klassen dieses Fehlerkorrekturverfahrens sowie die Verfahren nach →V.42, V.42bis.

- **Modem** – Abkürzung für **MO**dulator/**DEM**odulator; korrekt wäre daher „der Modem". Umgangssprachlich durchgesetzt hat sich jedoch „das Modem". Ein Modem wandelt akustische in digitale Signale und umgekehrt. Große Bedeutung gewonnen haben Modems beim Einsatz im öffentlichen Telefonnetz, da sie Datenverarbeitungsanlagen über weite Entfernungen schnell und kostengünstig verbinden können. ELSA entwickelt und produziert Modems seit der Liberalisierung der Postbestimmungen im Jahre 1987. ELSA entwickelte das erste in Deutschland postzugelassene Modem mit drei Übertragungsgeschwindigkeiten (300, 1200 und 2400 bit/s) sowie das erste postzugelassene V.32-Hochgeschwindigkeitsmodem.

- **Paritätsbit** – Das Paritätsbit ist ein Kontrollbit, das bei einem Datentransfer zusätzlich zu den Nutzdaten übertragen wird. Die auf logisch eins gesetzten Bits werden mit dem Paritätsbit auf eine gerade (even) oder ungerade (odd) Bitsumme ergänzt. Die Paritätsprüfung ist ein Verfahren zur Fehlererkennung. Die Effektivität dieser Prüfung ist jedoch sehr zweifelhaft, da z.B. Doppelfehler nicht erkannt werden können. In der Datenfernübertragung wird deswegen meist die Einstellung 'keine Parität' gewählt, was sich außerdem positiv auf die Übertragungsgeschwindigkeit auswirkt, da kein zusätzliches Paritätsbit übertragen werden muß.

- **Sysop** – Kürzel für **Sys**tem **Op**erator, den Administrator bzw. Betreiber einer →Mailbox oder einer Datenbank

- **TAE6** – Abkürzung für **T**elekommunikations-**a**nschluß**e**inheit, **6**polig. Die von der Deutschen Telekom für das Telefonnetz bereitgestellte Anschlußdose hat die Bezeichnung TAE6-F für Telefone bzw. TAE6-N für Modems, Faxgeräte, Anrufbeantworter oder Gebührenzähler. Alle in

Deutschland zugelassenen *ELSA MicroLink*-Modems werden mit einem Anschlußkabel für eine TAE6-N-Modem-Anschlußdose ausgeliefert.

- **UART** – Der UART-Baustein (**U**niversal **A**synchronous **R**eceiver/**T**ransmitter) mit FIFO-Pufferspeicher (Typ 16550) wird eingesetzt, um eine fehlerfreie Übertragung über die serielle asynchrone Kommunikations-Schnittstelle zu gewährleisten.

- **Übertragungsprotokoll** – Um Dateien von einem Rechner zum anderen zu übertragen, gibt es eine Reihe von Übertragungsprotokollen, die einen reibungslosen Dateitransfer gewährleisten sollen. Im Laufe der Zeit wurden Protokolle unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und Komfortabilität entwickelt. Prinzipielle Funktionsweise: In der Regel werden Daten blockweise übertragen und auf der Gegenseite durch Prüfverfahren auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit getestet. Wird ein Übertragungsfehler festgestellt, wird der defekte Block nochmals angefordert. Gängige Übertragungsprotokolle sind z.B. →XModem, XModem-1k, →YModem und →ZModem.

- **Upload** – Upload ist ein Dateitransfer, bei dem eine Datei zu einer anderen Datenstation (z.B. →Mailbox) gesendet und dort abgespeichert wird.

- **V.42, V.42bis** – Bei V.42 bzw. V.42bis handelt es sich um ein Fehlerkorrektur- bzw. Datenkompressionsverfahren, das die →ITU-T verabschiedet hat. V.42bis beinhaltet ein Datenkompressionsverfahren, das eine Erhöhung des Datendurchsatzes bis auf das Vierfache ermöglicht.

- **V.90** – Standard des internationalen Normungsgremium ITU für die Übertragung von 56k-Modems. ELSA hat als einer der ersten Hersteller diesen Standard implementiert.

- **V.-Serie** – Die →ITU-T-Empfehlungen der V.-Serie umfassen Empfehlungen für die Datenübertragung in Fernsprechnetzen. V.21 beschreibt das Verfahren für 300 bit/s →duplex; V.22bis für 1200 bit/s und 2400 bit/s duplex; V.23 für 1200 bit/s halbduplex, 1200/75 bit/s und 75/1200 bit/s duplex; V.32 für 4800 bit/s und 9600 bit/s duplex; V.32bis für Geschwindigkeiten bis 14.400 bit/s duplex und V.34 für Geschwindigkeiten bis 33.600 bit/s duplex. Die *ELSA MicroLink*-Modem-Produktlinie deckt alle genannten Übertragungsverfahren ab.

- **XModem** – XModem ist ein →Übertragungsprotokoll mit automatischer Fehlererkennung und Fehlerkorrektur. Die Datenübertragung erfolgt in Blöcken mit einer Größe von 128 Bytes. Wird ein Übertragungsfehler erkannt, wird der fehlerhafte Block erneut gesendet. XModem gehört zu den weltweit meistverwendeten Protokollen, das von vielen Standard-Terminalprogrammen unterstützt wird, aber inzwischen in seiner Leistungsfähigkeit von moderneren Protokollen wie →ZModem überholt wurde.

- **ZModem** – ZModem ist ein sehr schnelles und sicheres →Übertragungsprotokoll. Es ist eines der wenigen Protokolle, die auf der →Duplex-Technik basieren. Das bedeutet, daß zum Empfang von Quittungen und Fehlermeldungen der Gegenstelle das Aussenden weiterer Datenblöcke nicht unterbrochen werden muß. Die Blocklänge paßt sich dynamisch der Fehlerrate an. Durch diese beiden Maßnahmen erreicht ZModem einen vergleichsweise hohen Datendurchsatz. Weiterhin bietet es Zusatzfunktionen wie die Übertragung von mehreren Dateien im Batch-Betrieb oder die Wiederaufnahme abgebrochener Übertragungen zu einem späteren Zeitpunkt. Besonders geeignet ist ZModem für Übertragungen über Satellitenleitungen oder Netze mit Paketvermittlung (z.B. DATEX-P). ZModem wird von der →Kommunikationssoftware *Telix* unterstützt.

Index

A

Abbruch-Kommando ... 93
Aktion ... 69
Aktuelle Nachricht löschen ... 8
Alle Nachrichten löschen ... 8
AMI Pro ... 56
Anrufbeantworter ... 71
Anrufbereitschaft ... 12
Ansagetext aufzeichnen ... 5
Ansagetext ersetzen ... 6
Ansagetext kontrollieren ... 5
Ansagetext löschen ... 6
AT-Befehle ... 97
AT-Befehlseingabe ... 93
Aufnehmen einer Nachricht ... 73
Ausgangsprotokoll ... 25

B

Betriebsart ändern ... 6
Bitorientierte Register ... 94

C

CallAnswer-Einstellungen ... 78
CE ... 4
Client ... 83
Anzeigefeld ... 20
Benutzerinformation ... 31
Fax ... 23
Hauptbildschirm ... 18
Internet ... 23
Kassettenrecorder ... 21
Konfiguration ... 27
Setup ... 27
Tastenfeld ... 20
Telefonie ... 22
Wählfeld ... 27
Wahlparameter ... 33

D

Dateiformate ... 52
Dateiübertragung ... 86, 90
Datenübertragung ... 48
Del ... 9
DFÜ-Adapter ... 15, 46
DFÜ-Netzwerk ... 46, 88
Dialog ... 86
Dokumente als Fax bereitstellen ... 76
Download ... 113
drahtlose Verbindung ... 88

E

Eingabegerät ... 73
Eingangs-Logbuch ... 55, 66
Eingangsprotokoll ... 25
ELSAcare ... 114
ELSA-Communicate! Pro ... 15
EMail ... 15

F

Fax ... 15
Fax empfangen ... 54
Fax senden ... 51
Fax/Voice ... 9
Faxabruf ... 55, 69
Fax-Back-Funktion ... 70
Fax-Back-System ... 69, 71
Faxdatei löschen ... 55
Faxdeckblatt ... 15, 51
Faxnachrichten ... 7
Fax-On-Demand ... 55
Fernabfrage ... 10
Fernkonfiguration ... 10
Fernsteuerung ... 48, 86
Fwd ... 10

G

Garantie ... 3

H

Host ... 83
Hotline ... 113

I

Installation 15
Internet 112
Internet-Telefonie 19

K

Kabelverbindung 88
Kontaktmanager 15
Kurz-Fax 51
Kurzwahl 18, 26

L

LapLink 83
LapLink für Windows 48
LapLink-Adressbuch 88
LapLink-Client konfigurieren 88
LapLink-Lizenz 48
LapLink-Server 84
Lieferumfang 3
LocalWeb 112
lokales Netz 84

M

Mailbox 69
Eigentümer 74
Zugangsnr. 74
Mailbox-Fähigkeiten 75
Managementfunktion 66
Manueller Betrieb 68
Memos aufzeichnen 8
Mini-Mailbox 15
Modemverbindung 88

N

Nachricht erneut verschicken 68
Nachrichten in Serie verschicken 67
Nachrichten löschen 7
Nachrichtenabruf von unterwegs 66
Nachrichtenausgang 66
Nachrichteneingang 12, 66
Netzwerk-Verbindung 88

O

On/Off 9
Operator rufen 70

P

Persönliche Mailbox 77
Play/Stop 10
Plug&Play 1

R

Rec 9
Rechte Maustaste 18
Reparatur 113
Rew 10
Rückruf 86

S

Sende-Datei 52
ServiceDirect 114
Sicherheitseinstellungen 48, 84
Soundkarte 19
Speaker/Memo 9
Sprachbausteine 69
Sprachchrichten aufsuchen 7
Sprachnachrichten 6
Sprachnachrichten abhören 7
Steuerbefehle 93
Support 2, 112
Sychronisieren von Ordnern 48
Systemanforderungen 3

T

T.30 53
TCP/IP 15, 46, 89
Telefonate mitschneiden 8
Telefonbuch 15
Telefonhörer 18
Treiber 113

U

Übertragungsarten 1

V

Verbindung starten 89
Verbindungsaufbau 88
Voicebox 55, 69
Voicemail 15

W

Warteschlange 68

WWW 112

X

Xchange-Dienst 48

Z

Zugangsnr. 74